

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschient in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einpaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reklamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 118.

Sonntag, den 11. März

1894.

Turn-Verein.

„Reichshallen“



Heute Sonntag, 11. März cr., Nachmittags 3 Uhr, halten wir in unserer Turnhalle, Hellmündstraße 33, ein

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Schanturnen

ab, zu dem wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei hiermit ergebenst einladen.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. März 1894: **Frères d'Oretta**, musikalische Excentrique. (Grossartig u. komisch.) **Prinz Colibris**, der kleinste Gesangskomiker der Gegenwart. (Originell.) **Geschw. Arbra**, höchste Vollendung in Instrumental-Hand- und Kopf-Equilibristik. **Miss Elvira Verando**, Jongleuse mit dress. Tauben auf dem Drahtseil. (Vorzügliche Leistungen.) **Elsa und Lucia**, anatomische Wundermädchen. **Frl. Margit Walder**, Costüm-Soubrette. **Herr Jean Bayer**, Wiener Original-Humorist. F 344
Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Abends 8 Uhr (nur für unsere Mitglieder und geladene Gäste):

Siedertafel mit Tanz.

Kinder unter 10 Jahren haben zu beiden Veranstaltungen keinen Zutritt. F 293

Der Vorstand.

Voller- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Fedbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.** 23432

Sie kaufen in Wreschner's

Frankfurter

Schuh-Bazar

Langgasse

Langgasse



das Solideste und Dauerhafteste in

Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen im Preise von Mk. 4.00 an.

Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe oder Stiefel, welches beim Tragen nicht die vollste Befriedigung gewährt, gebe ich vollen Ersatz.

Max. S. Wreschner.

Inh. d. Frankfurter Schuh-Bazar.

Achten Sie, bitte, beim Eingang zum Frankfurter Schuh-Bazar auf die No. 16.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Vormundes versteigere ich
Dienstag, den 13. März cr., und die folgenden Tage,
jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
 anfangend, die gesammte, zum Nachlasse der verstorbenen Frau Oberstabsarzt
Dr. Peiffer, Wwe., geb. Baroness von Wrangel, gehörige, aus 25 Zimmern,
 13 Mansarden, Küche, Keller u. bestehende Einrichtung der Villa

31. Sonnenbergerstraße 31

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Salon-, Schlaf- u. Speisezimmer-Einrichtungen, insbesondere Salon-
 Garnituren, compl. Betten, Spiegelschränke, ein- und zweithürige
 Kleider- und Weißzeugschränke, Wasch- und andere Kommoden,
 Consolen, Nachttische, Verticows, Herren- u. Damen-Schreibtische,
 runde, ovale, viereckige und Antoinettentische, Salonspiegel mit
 Trümeau, Sopha- und andere Spiegel, Sophas, Chaiselongues,
 1 Pianino in Palisander, Buffets, Auszieh- und Servirtische,
 Speise-, Barock- und andere Stühle, Smyrna-, Arminster- und
 Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Läufer mit Treppen-
 stangen, Portièren, Gardinen mit Gallerien u. Zubehör, Rouleaux,
 Stores, Marquisen, Kleiderständer, Handtuchhalter, Bidets, Linolenum-
 vorlagen, Gaslüstres u. Gaswandarme, Säulen, Spiel- u. Banern-
 tische, Stageren, 1 Slinger-Mähmaschine, Delgemälde, Bilder,
 Uhren, Pendules, span. Wände, Badewanne mit Ofen, vollständ.
 Küchen-Einrichtung, als: Küchen- und Vorrathsschränke, Tische,
 Stühle, Küchenbretter, Ausrichte, Küchen- u. Kochgeschirr, worunter
 Kupfer, Christoffel-Löffel, Messer und Gabeln, Glas, Porzellan,
 Krystall, große Parthie Vorfenster, Weißzeug, als: Tisch- u. Tafel-
 tücher, Servietten, Hand- und Betttücher, Plümeaux- und Kissen-
 bezüge, Tischdecken, Bettcoulten und Bettdecken, Waschgarnituren,
 Ausleer-Simer, Gefindebetten, Bettzeug, Gartenmöbel, Stehlampen,
 gold. Uhr, gold. Schmucksachen, Brillanten u. noch vieles Andere u.

Des großen Arrangements wegen und da die Sachen, welche sehr gut
 erhalten, noch im Benuß sind, können dieselben nicht vor dem Tage des
 Beginnens der Auction, wohl aber an den Versteigerungstagen
 besichtigt werden.

Willh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, welche gewissenhaft und discret auß-
 geführt werden, nehme jederzeit entgegen.

Fertige Confirmanden-Anzüge

für Mark 15, 18, 20, 24, 27, 30 bis 40
empfiehlt zu streng festen Preisen

Bernhard Fuchs,
47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

2492



Die grösste Auswahl in neuesten Sonnenschirmen

von den billigsten bis zu den
hochfeinsten Sorten
empfiehlt

F. de Fallois, Schirm-Manufactur,
10. Langgasse 10.

Zum Ueberziehen Stoffe in 60 Qualitäten und
54 Farben vorrätig.

2661

Nur noch kurze Zeit

dauert der vollständige Ausverkauf des aus der Hoerder'schen Concurs-
masse herrührenden Waarenlagers, bestehend in:
Woll-, Weiss-, Kurz- und Modewaaren, Passementerie etc.
zu den denkbar billigsten Preisen.
Grosse Burgstrasse 17.

Wagen werden in Tausch
genommen.



Wagen-Fabrik von **Ph. Brand,**

Wiesbaden, Kirchgasse 23,
gegründet 1858.



Reparaturen prompt und
billigst.

empfiehlt ihren Vorrath in Wagen, als: Landauer, Mylord, Jagdwagen, Phaeton,
Break, Ponywagen, zweirädrige Gig etc., elegante, solide und sauberste Ausführung bei
billigsten Preisen.

Anfertigung von allen Arten Luxus- und Geschäftswagen in kürzester Zeit, und stehen
Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung. 1981

Naether's Kinder-Sportwagen und Kinder-Stühle

empfiehlt zu bedeutend ermässigten Preisen wegen
Räumung dieser Artikel 2564

M. Stillger,
16. Häfnergasse 16.

Fertige Tisch- und Bettfüsse,

sämmliche Dreherarbeiten liefert billigst 2687
Friedr. Füss, Dopfheimerstrasse 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

H. Denoël, Strohhutfabrik, Al. Burgstrasse 5.

Alle Modheiten für die Sommerjaison
sind eingetroffen.

Stüte werden gefärbt und nach den neuesten Modellen
faconnirt. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in Herren-
Filzhüten zu den billigsten Preisen. 2634

Ein neuer Röhrenschrank und ein Stuhwagen billig zu verkaufen
Morisstrasse 23, Stb's. Part. 1892

Alleiniges Special-Geschäft

Damen - Kleiderstoffen.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Grösste Auswahl.

Billige Preise.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, „Hotel Adler“.

1887

Freiburger Geld-Loose à 3 Mk.
Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3Mk.
Ziehung sicher 12., 13., 18., 19., 20. April.
Haupt-Collecte Wiesbaden 10. Langgasse 10, 2663
F. de Fallais, Lotteriebauk.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich den Artikel fertige

Costumes für Damen

neu aufgenommen habe.

Ich verkaufe schön gearbeitete Kleider in
neuesten Façons aus reinwollenem

Foulé, Cheviot u. Loden-Stoffen

zu sehr billigen, festen Preisen von 18 bis
50 Mark. 2749

W. Thomas,

Webergasse 6.

Breißelbeeren	p. Pfd.	50 Pf.
Essiggurken (kleine französ.)	" "	60 "
Salzgurken	p. St.	5 "

empfehlen

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Prima krystallhellen Apfelwein,

das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Proben stehen zu Diensten. 1582

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe,
englische, Ranschen; Kepsel, Sauerkraut, dicken Lauch, Sellerie,
frische Eier Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 25197



L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Mülnergasse,
empfehlen sein
grosses Lager
in 1907
Confirmations-
Geschenken.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Extra gute Qualitäten

Kurzwaaren,
Näh-Utensilien,
Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Besätze,
Passementerie

empfehlen in grösster Auswahl zu reellen billigen
Preisen. 446

W. Thomas, Webergasse 6.

Briefmarken, speziell deutsche raritäten, in gr. Auswahl
bei E. Schröder, Goethestraße 1 o. 3.

Seiden-Haus **M. Marchand,**

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

 Eingang sämtlicher Neuheiten 
für kommende Saison.

Für Confirmanden! Specialität!

Confirmanden-Anzüge, fertig und nach Maass,
in **Kammgarn, Tuch, Cheviot** und **Buckskin** empfehlen zu billigsten Preisen.
Grosse Auswahl. Feste Preise.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Mein Lager

fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe

ist nunmehr mit allen Neuheiten versehen und halte dasselbe bestens empfohlen.

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.



Billigste, streng feste Preise.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

(deutsche, englische und französische Stoffe)

in reichster u. geschmackvollster Auswahl für die
Frühjahrs- und Sommer-Saison

reige ich ergebenst an und empfehle dieselben zur

 Anfertigung nach Maass. 

J. Bischoff, Civil- und Militär-Schneider,
Kirchgasse 37 (neben d. Nonnenhof).

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in

Neuheiten für Frühjahr- u. Sommer-Saison

in Wollen- u. Seidenstoffen, Confections, Costumes etc.

Maurice Ulmo,

Webergasse 5.

2591

Bedeutende Abschlüsse

machten wir mit den **leistungsfähigsten** Fabrikanten, vereint mit unserem **Mainzer Hause** und unserem **Engros-Geschäfte**, und sind hierdurch in der Lage, einem verehrlichen Publikum durch **auffallend billige Preise wirkliche Vortheile** beim Einkauf bieten zu können.

Grosser Umsatz und kleiner Nutzen

ist unser Grundsatz, um unsere werthe Kundschaft **billigst** zu bedienen.

In Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in

Kleiderstoffen, Blousen und Jupons

bietet unser Lager eine unübertreffliche Auswahl.

2593

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36, Zur gold. Krone.

Mainz, am Markt.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Geschw. Meyer. Kirchgasse 49. Geschw. Meyer.

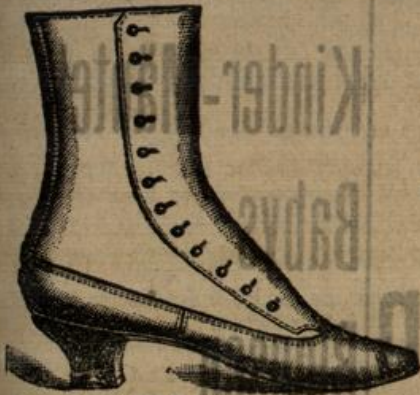
Den Empfang unserer

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in **hervorragend schöner** Auswahl zeigen wir ergebenst an.

2704

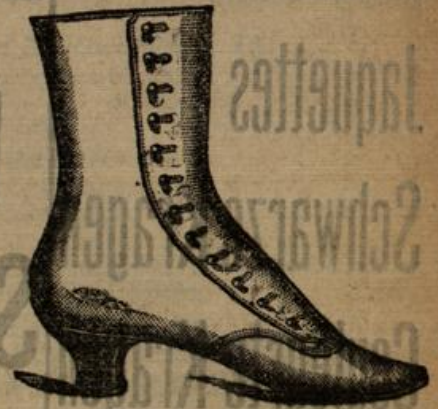
Geschw. Meyer. Kirchgasse 49. Geschw. Meyer.



F. Herzog.



F. Herzog.



Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a, **und** Langgasse 44,
Ecke der Grabenstrasse, **Ecke der Webergasse.**

beehrt sich den Eingang der neuesten und elegantesten

Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Ferdinand Herzog.



F. HERZOG.



F. Herzog



F. Herzog

Regenmäntel

Promenades

Jaquettes

Schwarze Kragen

Couleurte Kragen

Spitzenconfection

Costumes.

Von meinen Einkaufsreisen zurück-
gekehrt, sind**sämmtliche**
Neuheiten

für die

Frühjahrs- u.
Sommersaison

in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Meyer-Schirg,

vorm. E. Weissgerber,

Grosse Burgstrasse 5.

Backfischmäntel

Kinder-Jaquettes

Kinder-Mäntel

Babys

Blousen

Jupons

Morgenröcke.

Wegen Räumung des Ladens**Fortsetzung des****Grossen Schuhwaaren-Ausverkaufs**

zu staunend billigen Preisen.

Langgasse 24. **Heinrich Hess,** Langgasse 24.Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft **Webergasse 23**, im **Lugenhühl'schen** Hause.**Für Confirmanden.**Selbstverfertigte Handschuhe von Mt. 1.50 bis zum
feinsten Ziegenleder, Güte, weich und steif, von Mt. 2 bis
zum besten Haarfilz in sehr großer Auswahl, sowie **Sofen-**
träger, Kragen und Manschetten, Cravatten etc. zu
äußerst billigen Preisen bei 2582**Fr. Strensch, Webergasse 40,**
gegenüber der Saalgasse.**Roh.****Kaffee****Gebrannt.**

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22. 1082**M. Auerbach, Herrenschnneider,****Friedrichstraße 8, Wiesbaden,** 2477

empfiehlt seine in größter Auswahl vorhandenen

neuen Frühjahrs- u. Sommerstoffe.**Solide feinste Arbeit.****Billige Preise.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. März.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. März 1894, Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der **Friedrich Meinecke Eheleute** von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum **dritten und letzten Male** versteigern lassen, nämlich:

1. No. ^{a b a a a} 1730 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 a 50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hellmundstraße No. 28 zwischen Georg Loh und Friedrich Meinecke Erben,
2. No. ^{a b a a b} 1730 zc. des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 2 a 63,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hellmundstraße No. 26, zwischen Jakob Holtmann und Friedrich Meinecke Erben,
3. No. ^{a b a a d} 1730 zc. des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 3 a 21,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hellmundstraße No. 25 zwischen Wilhelm Meinecke Wwe. und Friedrich Meinecke Wwe.,
4. No. ^{1 a} 1010 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Hintergebäuden u. 12 a 34,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Dohheimerstraße No. 23 zwischen Eduard Brenner und Gustav Schöller einer- und Hugo Neusch andererseits,
5. No. ^{1 e a} 1752 zc. des Lagerbuchs 2 a 58,25 qm Bauplatz an der Ecke der Bertram- u. verlängerten Hellmundstraße, zwischen Friedrich Meinecke Erben beiderseits,
6. No. ^{1 e b} 1752 zc. des Lagerbuchs 3 a 34,25 qm Bauplatz an der Bertramstraße, zwischen Friedrich Meinecke Erben und Gustav Schöller,
7. No. ^{1 e c} 1752 des Lagerbuchs 28 qm Bauplatzfläche an der Bertramstraße, zwischen Karl Meinecke und Consorten und einem Weg,
8. No. ^{1 a a u} 1759 des Lagerbuchs 17 a 94 qm Bauplatz an der Bertramstraße, zwischen dem deutschen Reichsfiskus und Karl Meinecke und Consorten,
9. No. ^{1 a a b} 1759 des Lagerbuchs 4 a 39,75 qm Bauplatz an der Bertramstraße, zwischen Karl Meinecke und Consorten beiderseits,
10. No. ^{1 a a c} 1759 des Lagerbuchs 2 a 60,75 qm Bauplatz an der Bertramstraße, zwischen Karl Meinecke und Consorten beiderseits,
11. No. ^{1 a b} 1752 zc. des Lagerbuchs 3 a 90,75 qm Bauplatz an der Ecke der Hellmund- und Bertramstraße, zwischen Hugo Neusch und Karl Meinecke und Consorten,
12. No. 1117 des Lagerbuchs 96,25 qm Bauplatz an der Emserstraße zwischen Philipp Konrad Gärtner Erben und Adolf Jgstein Wwe. und Consorten und
13. No. 6952 des Lagerbuchs 14 a 64,25 qm Acker „Nöbern“, 1r Gewann, zwischen dem Staatsfiskus und einem Weg.

Die näheren Bedingungen und Pläne über die Baupläze sind bei Herrn Architect Schlink, Cranienstraße 15, hier einzusehen. F 486

Wiesbaden, den 8. März 1894.

Die Erben Friedr. Meinecke Eheleute.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 13. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte:

a. District Forellenweiher Ia:

160 Amtr. Buchen-Scheitholz,
186 " " " " Knüppelholz,
3010 Buchen-Wellen;

b. District Kohlheck:

140 Amtr. Buchen-Knüppelholz
3730 Buchen-Wellen,

öffentlich versteigert.

Das Holz im District Forellenweiher fist am chausfirten Herrenweg. Anfang bei Holzstoß No. 824 daselbst. F 338

Wiesbaden, den 5. März 1894.

Großherzoglich Luxemburg. Finanzkammer.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, Schmalz, Dürrefleisch, Suppennudeln, gedrauntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** soll für die Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am **Donnerstag, den 15. März d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Eröffnungs-Termin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen, mit der Bezeichnung „**Submission**“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden. F 395

Wiesbaden, im Febr. 1894.

Der Vorstand.

Synagogen-Plätze.

Diejenigen Gemeinde-Mitglieder, welche ihre seitherigen Plätze in der Synagoge für ein weiteres Jahr zu behalten wünschen, wollen dies bei dem Mendanten unserer Gemeinde, Herrn **Benedict Straus**, Webergasse 21, 1, vom 1.—18. März c.

entweder schriftlich oder von 9—11 Uhr Vormittags persönlich anmelden, andernfalls von da ab über diese Plätze anderweitig verfügt wird.

Pläne der inneren Synagogen-Räume, sowie Mieth-Regulativ sind ebendasselbst aufgelegt. F 331

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Zu Confirmations-Geschenken:

Uhren, Swelen, Gold und Silber-Waaren, Türkis, Corallen Granaten, Onix- & Lazu-Schmucke.

Lager in prima ff. Guter Taschen-Uhren. Verkauf genau zu Fabrikpreisen mit 3jähriger Garantie für guten Gang. Vorzüglich angelegene Werke

Wilhelm Engel
Gold- und Silber-Verfertiger
Wiesbaden
Vordere Langgasse Nr. 9.

Verkaufs-Magazin für vord. Langgasse Nr. 9, vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Bitte genau auf Firm- und Hausnummer 9 zu achten. Eigene Werkstätte. Geradlinig-Präzise. Strong reelle, billigste Preise. Geprüft 1815.

Lager in prima ff. Juwelen, Gold, Silber, Bijouterie-Gegenständen, goldene Ringe, Medaillon, Herrennadeln, Damendbrochen, Armbänder, Kettenarmbänder, Neuheit in reizenden Patent-Ballan, Collier, Haarschmuck, Hutnadeln, Ohrringe mit echten Steinen und Brillanten gefasst, Doppel-Damennadeln, Manschettenknöpfe, Doppelknöpfe, Kragen- und Brustknöpfe, Berloques, Cossalen, Ornat, Turkis, Onix- und Lazu-Schmucke, Bontons in Gold gefasst schon von 3 Mk. an aufwärts. Neuheiten in reizenden Damen- und Herrenuhrenketten in massivem 14 Karat Gold, prima Gold-Scharnier und Doubletten, Tula und Silberne, sowie Band- und Haaruhrenketten mit prachtvollen Goldbeizschlägen, Uhrenketten Chatelaines, Neuheit in Damens-Uhren, Brochen zur Sommer-Saison sehr empfehlend.

Silberne Stückgröße mit Stöcken, Crayon, Compasse, Fingerhüte und viele sonstige aparte Gegenstände. Prima Schweizer Taschen-Uhren, Verkauf genau nach Fabrikpreisen mit vorzüglich abgezogenen gut regulierten Werken und dreijähriger Garantie. Herren-Nickel-Remontoir von 10 Mk., silberne Remontoir von 16 Mk., Savonette-Remontoir mit Sprungderkel von 22 Mk., gold. Damen-Remontoir von 25 Mk., gold. Herren-Remontoir von 45 Mk. an aufwärts. Alle Reparaturen an Uhren werden von mir gut und billigst besorgt. Juwelen, altes Gold, Silber nehme ich in Kauf und Tausch zu höchsten Preisen an.

Reparaturen werden aufs sauberste wie neu hergestellt. Umlaufen von Juwelen in neuer moderner Schmuckschänke, Anfertigung in kürzester Zeit. Billigste Berechnung, eigene Fabrik.

Wilhelm Engel, Juwelier, nur vordere Langgasse Nr. 9 zu besichtigen, vis-à-vis der Schützenhofstraße.

2873

Seinen Gusten u. mehr
 bei Gebrauch d. **Mahn's Epikwegerich-Brust-Zaft** à Glas 40 u. 80 Pf.
 und **Epikwegerich-Brust-Bonbons** à Packet 10 und 20 Pf.
 Diefsache **Anerkennung**, begutachtet von Herrn **Dr. Zeitler**.
 In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. Diehl**, Römerberg 1. **F. Enders**, Michelsberg 32. **Ph. Gemmer**, Rheinstr. 87. **L. Heinz**, Schwalbacherstr. 77. **P. Klöckner Wwe.**, Schwalbacherstr. 73. **A. Loether**, Dogheimerstr. 30. **E. Moebus**, Taunusstraße 25. **Emil Müller**, Feldstr. 22. **F. A. Müller**, Ecke d. Moritz- u. Adelhaidestr. **Hch. Neef**, Ecke der Karl- u. Rheinstr. **C. Petry**, Ecke Steingasse u. Hirschgraben. **Th. Rumpf**, Webergasse 40. **Emil Weber**, Schwalbacherstr. 31. **J. B. Weil**, Röderstr. 29. **Max Rosenbaum** (Germ.-Drog.), Marktstr. 23. **Willy Gräfe**, Langg. 50 (a. Kranzplatz). **Aug. Korthauer**, Nerostr. 20. **Jos. Papalau**, Römerberg 12. **H. Kneipp**, Drog., Goldgasse 9. **Ed. Brecher**, Neug. **Ed. Weygandt**, Kirchg. 8. **H. E. Kappes**, Ecke Bleich- und Hellmündstraße. **J. Mades**, Rheinstr. 40. **H. Schindling**, Michelsberg 23. **Wilh. Klees**, Ecke Goethe- u. Moritzstr. 131

Physiologischer Zwieback und physiologisches Brod,

— letzteres als Weisbrod und gemischtes Brod —, enthalten alle Nährsalze und physiol. Erden, welche das Blut bilden und dessen Eiweiß vor Zerfall (Krankheit) schützen. Zu haben bei den Bäckern:

C. Autor, Ph. Minor, A. Ruf,
 Kapellenstr. 2. Bahnhofstr. 18. Michelsberg 9.

Unter Controlle des prakt. Arztes **Dr. Schlegel** in Tübingen und des hies. v. **Malapert'schen** Laboratoriums.

Man verlange den lehrreichen Prospect von **Dr. Schlegel** und die Brochüre des physiol. Chemikers **Hensel**. 2615

Das beste und billigste Mehl der Welt ist

ungar. Biscuit-Mehl 10 Pfd. 2 Mk. 20 Pf.
 " Kaiser- " 10 " 2 " 60 "
 " Vorlauf- " 10 " 1 " 60 "

Die 2 besseren Mehlsorten sind auch in 10-Pfd.-Leinwandfäcken verpackt, mit **Blondenverschluss** versehen, bitte darauf zu achten.
Gemüsenudeln und Macaroni, bestes Fabrikat, aus Taqanrot-Weizen fabricirt. **Schweineschmalz**, garantirt ächtes, **Margarine**, **Cocosnussbutter**, **Rüböl-Vorschlag**, sowie sämtliche Zuckerforten billigst, wie bekannt nur in den besten Qualitäten. 2660

E. Kräuter,
 64. Moritzstraße 64.

Metzgergasse 37

fortwährend zu haben: Br. **Kornbrod** 34 und 37 Pf., **Birnen- und Zwetschen-Katwerg** 22 und 26 Pf., **Erbisen** 14 Pf., **Linsen** 15 Pf., **Bohnen** 12 Pf., **Sauerkrant** 6 Pf., pr. Mehl per Pfd. von 15 Pf. an, **Gäringe** 4 Pf., bei Mehrabnahme billiger, pr. **Kartoffeln** 18 Pf. an, alle feineren Sorten billigst. 2765

Telephon 247. **Gier-Abschlag!** Neugasse 1.

La frischeste schöne **Siede-Gier** per Stück 5 Pf.,
 25 Stück Mk. 1.15,
 100 " " 4.50

offerirt

2857

C. Gaertner, Neugasse 1.

La Voll-Milch,

das Liter 20 Pf., liefert frei ins Haus

L. Lendle, Gutspächter, Sonnenberg.



Weniger Arbeit

KEIN KOCHEN

Kein Rückenweh

Keine wunden

Hände

KEIN REIBEN

Grössere

Bequemlichkeit



(ac. 8634/1A F 15)

Sunlight-Seife

per Doppel-Tafel (2 Stück) 40 Pf.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Von allen

Waschmitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste und billigste **Gioth's Seife**. Man achte darauf, nur solche Paquete zu bekommen, die mit der Firma und **Schuhmarke**, **Schwan**, versehen sind.

Zu haben in Wiesbaden bei **M. Schüler**, Neugasse, **F. Enders**, Michelsberg, **Ch. Mayer**, Nerostraße, **J. B. Weil**, Röderstraße, **H. B. Kappes**, Bleichstraße, **C. Linnenkohl**, Moritzstr., **Peter Quint**, Marktstraße, **J. S. Gruel**, Wellriethstraße, **J. Frey**, Louisenstraße, **Ph. Kissel**, Röderstraße 27, **H. Erb**, Nerostraße, **Wilh. Kautz**, Steingasse, **W. Stauch**, Friedrichstr. 48, und **Louis Schild**, Langgasse 3. (E. F. a 7150) F 85

Hühner- gegen **Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster** gegen **Hühneraugen, harte Haut.**

In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantirt.

Hauptdepot in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke**, Rheinstr. Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster** (Schuhmarke Hühnchen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Bänergasse 8.

Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670

LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT
Nur aecht
wenn jeder Topf
den Namenszug
Josiebig
in blauer Farbe trägt

469



Die mit Stern versehenen Firmen führen Cacao Riquet in Originaldosen zu Fabrikpreisen.
Fabrikanten Riquet & Co.,
gegründet 1745, Leipzig.

- In Wiesbaden bei folgenden Firmen zu haben:
- | | | |
|--------------|----------------|----------------|
| D. Fuchs. | *J. Marquart. | Oskar Siebert. |
| F. Hendrich. | Heinrich Neef. | *Otto Siebert. |
| C. W. Leber. | *M. Rosenbaum. | W. Stauch. |
| G. Mades. | | |

Weitere Niederlagen an Placaten kenntlich. 1049
Bei allen katarrhalschen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch. (Ka 426/11) 193
Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.
Frisches Kalbfleisch.
9 1/2 Pfd. Steule (ohne Bein) Mk. 5,00—5,50,
9 1/2 " Coteletts mit Brutt Mk. 3,50—4,00 F 134
Franco Nachn. W. Foelders, Emden.

HERM. JOS. PETERS & C^{ie} NACHFOLGER
CRAC
Verdauung befördernder
MAGEN-LIQUEUR
allein nicht desillirt von
Herm. Jos. Peters & C^{ie} Nachf.
IN COLN VOR S^t. MARTIN No. 9

empfehlen in
Flaschen à Mk. 1.—, 1,60 und 2,25:
Ed. Böhm,
Wwe. Braun,
Val. Groll,
Jean Haub,
Wilh. Jumeau,
F. Klitz,
C. W. Leber,
A. Nicolay,
Ph. Schlick.
(K. à 22/12) 193

1734.

Sehr alten Kornbranntwein,
reell gebrannt, aus Gerstendarmatz u. Roggenkorn, dem französischen Cognac an Güte gleichstehend, von

E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee,
eingeführt seit über 150 Jahren, (A 8221/11 A.) 192
empfehlen pro 1/2 Literflasche zu Mk. 1,50

- | | |
|--|---------------------------------------|
| C. Acker, Hoflieferant. | J. Haub, Mühlgasse 13. |
| Fr. Blank, Bahnhofstr. 10. | J. M. Roth Nachf.,
Bl. Burgstraße. |
| C. Brodt, Albrechtstr. 16. | A. Schirg, Hoflieferant. |
| Georg Bücher Nachf.,
Wilhelmstr. | Oscar Siebert, Taunusstr. 42. |
| J. C. Bürgener, Hellmunde-
straße 35. | Fr. Strasburger, Rirdg. 12. |
| August Engel, Hoflieferant. | J. W. Weber, Rordgstr. 18. |
| | Adolph Wirth, Rirdgasse 1. |

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke.

Chocoladen
vorzügliche Qualitäten, mäßige Preise.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Butter. Süßrahmbutter 10-Pfd. = Mk. 7.—
berj. postfr. per Nachnahme Spitzer, Koblenz 69 (Salsizien.)
Colli " 4,80, **Honig.**

Haupt-Niederlage
bei Herrn

Julius Steffelbauer,
Langgasse 32, Hotel Adler,
ferner zu haben in den durch
unsere Plakate kenntlichen Ver-
kaufsgeschäften. 2226

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Heute Sonntag, 11. März 1894, Abends 7 1/2 Uhr,
in der Turnhalle Wellritzstrasse 41:

Volks - Unterhaltungs - Abend

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Elly Lindner**,
Schauspielerin vom Residenz-Theater, des Fräulein
Elisabeth Paleit, Concertsängerin, des Herrn **W. Geis**,
Concertsänger und des Sängerkhore des Wiesbadener
Lehrer-Vereins.

Direction der Chöre:

Herr Musik-Director **H. Spangenberg**.

Programm:

I. Theil.

1. Eröffnungs-Ansprache.
2. Begrüßungs-Chor: „Morgenlied“ Rietz.
3. Prolog, gesprochen von Fräulein Elly Lindner.
4. Lieder für Tenor:
 - a) Freudvoll und Leidvoll Klemm.
 - b) Frühling und Liebe Goltermann.
Herr **W. Geis**.
5. Lieder für Alt:
 - a) An die Leyer Schubert.
 - b) Dein gedenk ich Margaretha Meyer-Hellmund.
 - c) 's ist Frühlingszeit Böhm.
Fräulein **Elisabeth Paleit**.
6. Volkslieder: a) Das stille Thal Böhm.
b) Minnelied Bunte.

II. Theil.

7. Darstellung von Lichtbildern mit Er-
läuterungen. a) Sonne und Mond,
b) Städte und Landschaftsbilder.
8. Volkslieder: a) Die Heimat Tschirch.
b) Die drei Röslein Silcher.
9. Declamation, Fräulein Elly Lindner.
10. Lieder für Alt:
 - a) Es muss was wunderbares sein Kretschmer.
 - b) Vergissmeinnicht Hofmann.
 - c) Der Lenz ist gekommen Lessmann.
Fräulein **Elisabeth Paleit**.
11. Volkslieder: a) Loreley Silcher.
b) Santa Lucia
für Männerchor arrangirt von Musik-
director H. Spangenberg.

Saalöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Programme à 10 Pfennig, welche zum Eintritt be-
rechtigen, sind im Vorverkauf bis Sonntag Vormittag 12 Uhr
erhältlich bei den Herren: **Peter Enders**, Michelsberg 32,
Keppel & Müller, Kirchgasse 45, **C. W. Poths**, Lang-
gasse 19, **L. Schwenck**, Mühlgasse 9, **Wilh. Stauch**,
Friedrichstrasse 48, sowie in der **Turnhalle**, Wellritzstrasse 41.

Kassenverkauf nur noch soweit Platz vorhanden.

Der Vorstand. 2911

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten
durch Abschluss einer rationellen Versicherung! Um z. B.
seiner Familie bei eintretendem Tod **Mk. 10,000** zu hinterlassen,
zahlt ein 30-jähr. bloß **Mk. 206**, wobei vom 3. Jahre ab 6%
und so jedes Jahr um 3% steigende Dividende abgehen;
im 6. also 15%, im 11. 30%, im 16. 45% u. s. w. Die
Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! Ebenso Ver-
sicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch
Krankheit zc. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten
sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe
bezogen wird!

Um den Kindern auf alle Fälle für ihr späteres Leben,
z. B. 17.-25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im
Geschäft oder zu den Studien zc. zu versichern, empfiehlt sich
die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versicherten
sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird
dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die Prämien
zurückgezahlt!

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versch.-Art ertheilt bereit-
willigst **Otto Engel**, Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der
Germania, Leb.-Vers.-A.-G., Stuttgart. 2298

In Petroleum per Liter 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Sonntag, den 11. März 1894

(Passionssonntag)

findet im **Römersaale**, **Dohheimerstraße 15**,
die Aufführung des Oratoriums:

Die Passion unseres Herrn Jesu Christi

in sieben Bildern, nach den Worten der hl. Schrift für
Soli und gemischten Chor mit Clavier- und Harmoniumbegleitung
componirt von **H. F. Müller**, Dechant in Amöneburg, Ehren-
mitglied der Akademie St. Cecilia in Rom, unter gütiger Mit-
wirkung von Fräulein **Ida von Toussaint** (Sopran) und
Herrn **Wilhelm Geis** (Tenor) statt.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 2 Mk.

Reservirter Platz 1.50 Mk.

Nichtreservirter Platz 1 Mk.

Karten sind zu haben bei Herrn Buchhändler **Molz-
berger** (Louisenstraße 27), Hausmeister **Winsifer** (Doh-
heimerstraße 24) und Abends an der Kasse.

Beginn der Aufführung: 8 Uhr Abends. F 256

Alle Gönner des Vereins, alle Freunde der geistlichen Musik,
sowie alle Glieder der Gemeinde ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand.

General-Versammlung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung unseres
Vereins findet statt den **17. März d. J., Abends
8 Uhr**, in dem **oberen Saale der „Stadt Frank-
furt“**, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Geschäftsjahr 1893.
2. Beschlussfassung über Verrechnung des Reingewinns und
Festsetzung der Dividende pro 1893.
3. Entlastung des Vorstandes für die 1893er Rechnung.
4. Mittheilung des Berichtes des Verbandsrevisors Herrn
Martin Neuser über die im vorigen Jahre vorge-
nommene Revision unseres Geschäfts.
5. Neuwahl von 4 Aufsichtsraths-Mitgliedern an Stelle der
stauunggemäß ausscheidenden Herren Schreinermeister
Carl Blumer, Redacteur **Carl Rötherdt**, Kauf-
mann **Emil Unkel** und Architect **Albert Wolf**.
Die Jahres-Rechnung liegt auf dem Bureau des Vereins
acht Tage lang zur Einsicht offen. F 224

Wiesbaden, den 9. März 1894.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
F. Seher. A. Schönfeld. H. Meis.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Schwal-
bacherstr. 55; **W. Bickel**, Langgasse 20; **J. Fiedler**, Neugasse 17;
L. Müller, Hellmundstraße 41; **D. Ruwedel**, Hirschgraben 9;
M. Sulzbach, Nerostraße 15. F 228

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 50. Jahre 10 Mk.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süßwasser-Bäder.

Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle. 22852

Billige Preise.

Prima Saathajer

empfiehlt billigt.

S. J. Meyer, 20. Kirchgasse 20. 2749

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet Montag, den 12. März d. J., 8 1/2 Uhr Abends, im Saale des Schützenhofes dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1893.
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren: Geschäftsführer **Friedrich Knefeli**, Schuhmacher **Emil Rumpf**, Kaufmann **Carl Spitz** und Kaufmann **Franz Strasburger**;
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1893;
4. Beschlusfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1893;
5. Neuwahl eines zweiten Directors an Stelle des verstorbenen Directors **Moritz Gabel**;
6. Eventuell Neuwahl eines weiteren Vorstandesmitgliedes.
7. Genehmigung der den Vorstandesmitgliedern zu gewährenden Befolgungen und der von denselben zu leistenden Cautionen nach § 23 des Statuts;
8. Bericht über die in 1893 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandsrevisor und Beschlusfassung darüber nach § 11 des Statuts;
9. Mittheilung über die in 1893 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Stettin und des Unterverbandtages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Oppenheim;
10. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß die gedruckte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1893, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1894 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1893 von Donnerstag, den 8. März an in unserem Geschäftsflokale offen liegt und in Empfang genommen werden kann, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden wird. F 300

Wiesbaden, den 3. März 1894.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Hild. Hirsch. Gasteyer i. B.

Carneval-Gesellschaft

Wiesbadener Humor.

Heute Sonntag, 11. März cr., Nachmittags von 4 Uhr ab, auf der Krouenburg, Sonnenbergerstraße:



Großes humorist. Concert,

verbunden mit humoristischen Vorträgen etc. etc., wozu freundlichst einladet F 486

Der Vorstand.

Eintritt à Person 25 Pf.

Dötzer's Dentila

ist das beste und neueste Mittel gegen jeden Zahnschmerz, der hierdurch sofort u. dauernd beseitigt wird. Necht zu haben per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes, Chr. Tauber und Wilh. Heinr. Birk. (F. a 149/4) F 184

Verein der Künstler u. Kunstfreunde

Wiesbaden.

Morgen Montag, 12. März, im Saale des Victoria-Hotels:

Vierte Haupt-Versammlung.

Mitwirkende:

Fräulein **Alexandra Heermann**, Concertsängerin von Frankfurt a. M., Herr Professor **Waldemar**

Meyer (Violine) von Berlin, Herr **Max Pauer**

(Pianoforte) von Köln, sowie die Herren Königlichen Kammermusiker **Knotte** (Bratsche) und **Schachtzabel** (Flöte) von hier.

Programm:

1. **Sonate** für Violine und Pianoforte C-moll op. 30 No. 2 Beethoven.
2. **Vier Lieder:**
 - a) Ein Myrtenreis } aus den P. Cornelius.
 - b) Vorabend } Brautliedern
 - c) Lachen und Weinen } Schubert.
 - d) Die Forelle }
3. **Soli für Violine:**
 - a) Adagio } Spohr.
 - b) Barcarole }
 - c) Bolero Mozkowski.
4. **Drei Lieder:**
 - a) Abschied (aus den „Bettlerliedern“) E. Pirani.
 - b) „Meine Liebe ist grün“ Brahms.
 - c) Phyllis und die Mutter Altdeutsches Volkslied.
5. **Serenade** für Violine, Bratsche und Flöte op. 25 D-dur Beethoven.

Beginn 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Numerirte Plätze im Saal zu vier, auf der Galerie zu drei Mark sind für Fremde in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel** (Taunusstrasse) zu haben. F 305

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag, 11. März, Abends 8 1/2 Uhr:

Humoristische

Abend-Unterhaltung mit Ball



in den Sälen der Casino-Gesellschaft.

Um zahlreiche Theilnehmung bittet

F 288

Der Vorstand.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstüfung in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen.** Monatsbeitrag 70 Pf. F 245

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandesmitgliedern **Frauen Becht**, Herrngartenstr. 17, **Berghof**, Steing. 21, **Reuss**, Kirchg. 47, **Kern**, Sedanstr. 1, **Meyer**, Platterstr. 24, **Opfermann**, Michelsb. 13, **Retert**, Gb. Vereinsb., **Reul**, Starstr. 34, **Schwarz**, Bleichstr. 7, **Spies**, Frankenstr. 13, **Unverzagt**, Adelsheidstr. 42, **Wirbelaer**, Bleichstr. 11. F 246



Wagen-Fabrik Gottfried Lindner,



Frankfurt a. M.,
Schäfergasse 10, zur Reichskrone.

Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 9.

Grösstes Lager aller Arten Luxuswagen.
Fabrikate ersten Ranges für Luxus und Industrie.
Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung.
Reparaturen prompt und preiswerth.



Specialitäten: Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

1167A



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

24351

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager, Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt.

15779

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

Geschäfts-Empfehlung.

Für Architekten und Spengler!

Thürme, Mansarden-Fenster, Dachspitzen,
Kugeln in allen Größen, Badewannen, Bade-
wannenwulsten, Endloßentwulsten, Zweimeter-
gesimse nach jedem Profil.

Sämtliche Ornamente und Drucktheile werden nach Zeichnung
ausgeführt zu den billigsten Preisen von der

Wiesbadener Zinl-Ornamenten-Werkstätte

Emil Thilling,

Sahnstraße 3.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.

24352

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Möbel — Betten — Spiegel.

15. Mauergasse 15.

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art,
Sophas, Ottomane, Divans in allen Stoffen, Plüschgarnituren in allen
Farben, Kameltaschen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen,
Stühle, Schreibtische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeur-Spiegel,
Verrucos, Büffets in Nußbaum u. Eichen, nebst Ausleuchtischen u. Stühlen,
große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Waschkommoden
in allen Größen, Nachtschränke, Küchenschränke, Anrichten, Ablaufbreiter,
spanische Bänke, Kleiderstühle, Nippstühle, Bauernstühle, einzelne Matten,
Deckbetten, Kissen, Strohsäcke etc. zu billigen Preisen.

12899

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.

15. Mauergasse 15.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft (Tapezierer).

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

3 Meter f. blau, **Cheviot** zum Anzug für 10 M.,
braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer-
oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-
kannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

131

**Großer
Möbel- und Betten-Verkauf**
22. Michelsberg 22. F 415
G. Reinemer.

**Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.**

Im Abonnement billiger.

2633

„**HALL**“ (125 Mk.) u. „**KOSMOPOLIT**“ (150 Mk.)
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfehlte sein großes Lager in Uhren, Ketten,
Gold- und Silberwaaren.

Garantie. Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren von 12 Mk. an
Nikel-Remontoir-Uhren, vergold. Werke, " 8 " "
Goldene " 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagw. " 12 " "
Wand- und Becker-Uhren (gut gehend) " 3 " "
Trauringe, massiv Gold, " 4 " "

Ketten, Ringe, Brochen, Ohrringe u.
in größter Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.

Reparaturen an Uhren u. Schmuckstücken gewissenhaft u. billig unter Garantie. 1929

Eine Controll-Casse

(Patent Kiehl).

von zweien die Auswahl, billig abzugeben.

2303

W. Thomas, Webergasse 6.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Herzenskämpfe.

(5. Fortsetzung.)

Roman von Karl von Leiskner.

(Nachdruck verboten.)

V.

Die Dazwischenkunft des älteren Veters in dieser peinlichen Stunde kam dem jüngeren sehr unerwünscht und zwar nicht allein um Biancas, sondern auch um seiner selbst willen. Gerade jetzt hätte er das Bedürfnis gefühlt, wenigstens auf kurze Zeit allein zu sein und was sollte er auf die ohne Zweifel nicht ausbleibenden Fragen Eberhards entgegnen?

Paul versuchte, durch Aeußerung seines Bedauerns über die ernüchternde Erkrankung des jungen Reisenden, diesen Fragen zuvorzukommen, was ihm für den Moment auch gelang. Er erkundigte sich, ob die Eltern desselben einen Entschluß über ihr Verhalten bei dieser Sachlage gefaßt hätten und bat, als Eberhard dies verneinte, mit ihm zu Martha zu kommen, da er selbst ihnen Beiden einen Vorschlag zu machen habe, an dessen Besprechung die Gräfin theilnehmen solle.

Schon glaubte Paul, da Jener sich bereit zeigte, ihn zu seiner Gattin zu geleiten, den unliebsamen Nachforschungen über das soeben Vorgefallene entgangen zu sein, als Graf Eberhard am Ausgange des Gemaches seine Schritte hemmte.

„Erlaube mir noch eine Frage, lieber Paul, ehe wir uns in Marthas Boudoir verfügen, um deren aufrichtige Beantwortung ich Dich unter vier Augen ersuchen möchte. Lag der sichtlich leidenschaftlichen Aufregung, welche ich vorhin bei meinem Eintreten an Deinem Schützlinge wahrnahm, ein rein persönlicher Vorgang zwischen Euch zu Grunde, oder war dieselbe etwa die Folge der heute eingetroffenen Hiobspost?“

„Ich kann Dir die bestimmte Versicherung geben, daß Bianca sich in Deinem Hause, in welchem sie so freundliche Aufnahme fand, zu aller Zeit heimisch gefühlt hat, und daß an der mädchenhaften, bei ihrem reizbaren Naturell leicht erklärlichen etwaigen Verstimmung, von welcher Du Dich zu überzeugen glaubtest, keineswegs ihre heutige Umgebung die Schuld trägt,“ antwortete Paul ausweichend.

„Das sagte ich auch nicht voraus, denn weder ich, noch Martha, gaben ihr wohl jemals die geringste Veranlassung, sich verletzt zu fühlen,“ sagte Eberhard. „Du hast jedoch meine Frage in Deiner Entgegnung, wie mir scheint, absichtlich umgangen. Mich in Deine und Biancas gegenseitige Beziehungen unberufener Weise einzudrängen, liegt mir selbstverständlich fern und ich würde so diskret gewesen sein, die Gemüthsstimmung der jungen Dame mit keiner Aeußerung zu berühren, wenn mir nicht außerordentlich viel darauf ankäme, Gewißheit über den Grad des von derselben für meinen Sohn gehegten Interesses zu erlangen. Vermagst Du mich in dieser Hinsicht zu beruhigen und mir zu erklären,

daß Biancas Thränen nicht aus einem all zu warmen Gefühle für Hans geflossen sind, so betrachte ich das Thema meinerseits als erledigt.“

Was sollte Paul auf diese nun direkt den delikaten Gegenstand berührende Frage erwidern? Eine Unwahrheit zu sagen, konnte er sich nicht entschließen, selbst nicht um den Preis der Befreiung aus solch peinlicher Lage und doch durfte er an Biancas Herzensgeheimnissen nicht zum Verräther werden.

„Zartbesaitete Seelen,“ entgegnete er, „sind geneigt, Kummer wie Freude, welche ihre Umgebung betreffen und deren Zeugen sie werden, in lebhafter Weise mitzuempfinden, besonders wenn sie sich von den betroffenen Personen innig angezogen fühlen, wie dies bei Bianca in Bezug auf Deine Gemahlin der Fall ist. Der Schmerz des Mutterherzens hat sie deshalb wohl in Mitleidenschaft gezogen. Das arme Mädchen hat leider keine Blutsverwandten und schließt sich deshalb an die wenigen Personen, welche ihm während seines Lebens freundlich entgegenkamen, um so hingebender an.“

Eberhard schüttelte ungläubig das Haupt und versetzte: „Du versuchst vergeblich, mir den wahren Sachverhalt als Biancas Betrauer und Beschützer zu verheimlichen. Sieh Dir keine weitere Mühe, mein Bester, denn Dein verblühtes Zugeständniß, daß die Thränen der jungen Italienerin im Zusammenhange mit der Erkrankung meines Sohnes stehen, genügt mir vorläufig, um mein weiteres Verhalten darnach zu regeln. Ich besitze Menschenkenntniß genug, um das von Dir Verschwiegene selbst zu ergänzen und die Ueberzeugung von der Wichtigkeit meiner Voraussetzungen gewonnen zu haben. Als Beweis hierfür will ich Dir offen sagen, daß auch Deine eigene nicht ganz zu besiegende Erregung meiner Beobachtungsgabe nicht entgangen ist und daß ich dieselbe nur sehr erklärlich finde. Daß Dir die Rolle des väterlichen Beschützers und mit ehrfurchtsvollen Augen betrachteten Freundes der schönen Italienerin gegenüber eine unburchführbare geworden ist, hat sogar Martha schon herausgefunden und sie selbst war es, welche mich heute darauf aufmerksam gemacht hat, wie schmerzlich Dich unter solchen Umständen die Wahrnehmung von Biancas aufkeimender Neigung zu Hans berühren müßte. Ich war nicht zu gegen, als meine Gattin in deren Beisein Kenntniß von den angekommenen Zeiten nahm, aber auch das Auge der Frau kann scharf sehen, wenn zarte Gefühle in Frage kommen und Martha hat mitten in ihrer eigenen Betrübniß die Natur der Empfindungen unserer jungen Hausgenossin richtig beurtheilt.“

Während Paul bestürzt und betroffen schwieg, hatte sein Vetter, nachdem er die letzten Worte gesprochen, die Klinke der Thüre bereits erfaßt, um das Gemach mit Paul zu verlassen.

Noch einige Augenblicke ließ Eberhard seine Finger auf derselben ruhen und fügte hinzu: „Ich aber sage Dir, daß ich schlechterdings und unbedingt dieser unsinnigen Neigung der beiden jungen Leute entgegenrete und der Sache ein sehr rasches Ende machen werde. So, nun komm' mit!“

Paul konnte seinem Better nicht mehr entgegenen, denn dieser stand schon auf dem Vorplatze, wo die Anwesenheit von zur Dienerschaft gehörigen Personen ihnen Schweigen auferlegte.

In Marthas Zimmer wurde Pauls Vorschlag, sich per Telegramm an Marietta Palmo zu wenden, zum Beschlusse erhoben. Auch erklärte Graf Eberhard, daß er eine zweite Depesche an den Besitzer des Hotels zu richten gewillt sei, in welchem sich Hans in Venedig befinde. Noch vor Schluß dieses Tages könne man einer Rückantwort entgegensehen. Paul selbst aber möge sofort brieflich mit Marietta ausführlicher verhandeln, am liebsten gleich hier, indem er Marthas Schreibtisch benütze. Als er dieser Bitte nachkam, ließ ihn das Ehepaar in dem Boudoir der Gräfin allein.

Von der Entdeckung, welche Eberhard und seine Gemahlin in Bezug auf Bianca und auf Paul selbst gemacht hatten, war für den Augenblick nicht weiter die Rede gewesen, was Letzterem eigentlich lieb war, denn er mußte erst Zeit gewinnen, um sein ferueres Verhalten überlegen zu können, so überraschend waren ihm seines Betters ganz bestimmte Behauptungen gekommen. Ihm war dabei wirklich nicht viel angenehmer zu Muth gewesen, wie einem ertappten Missethäter, der sich bisher in unbezweifelnder Sicherheit gewiegt und nun plötzlich die Ueberzeugung erlangt hat, daß sein Thun und Treiben längst im Stillen beobachtet und erkannt wurde. Freilich brauchte er sich kein begangenes Unrecht vorzuwerfen; aber daß Jene den Zustand seines Herzens und die ihm selbst erst in dieser Stunde offenbar gewordene Neigung Biancas zum Sohne des Hauses erkannt hatten, war ihm im höchsten Grade unlieb. Andern ließ sich dies jedoch nicht mehr, und ihm blieb nur übrig, Eberhard von weiteren Schritten Bianca gegenüber abzuhalten. In dieser Beziehung wollte Paul sich und seinen Schützling heute noch vor den Konsequenzen sichern. Daß es hierzu schon jetzt, während er noch überlegend am Schreibtische der Gräfin Martha saß, zu spät sei, ahnte er freilich nicht.

Eberhard und seine Gattin hatten sich in eines ihrer Wohngemächer begeben und dort vertrauliche Mittheilungen ausgetauscht. Die Folge davon war, daß man beschloß, Bianca rufen zu lassen. Während die Gräfin anfangs vorschlug, ohne jede Ostentation zu verfahren und selbst das Nöthige dem Mädchen gegenüber bei nächstem ungestörten Beisammensein einschleichen lassen wollte, zog es der Graf, um der Sache mehr Nachdruck zu verleihen, vor, persönlich mit der jungen Hausgenossin zu verhandeln und zwar in einem der Empfangszimmer, da dort eine Unterbrechung durch Paul nicht zu fürchten war.

Als Bianca durch das Kammermädchen der Gräfin in den betreffenden Salon gebeten wurde, war sie über diese ungewohnte Förmlichkeit erstaunt und noch mehr befremdete es sie, dort statt Marthas nur deren Gemahl, den ihr wenig sympathischen Herrn des Hauses anzutreffen. Sie zögerte, als einer der Lakeien ihr die Flügelthüren geöffnet hatte, deshalb befangen auf der Schwelle.

„Wollen Sie die Güte haben,“ einzutreten, Signorina Sospiro,“ lud sie Graf Eberhard mit vornehmer Handbewegung ein.

Dann deutete er auf einen der um den Mahagonitisch gruppierten Fauteuils und ließ sich, als Bianca in peinlicher Verlegenheit Platz genommen hatte, in einem gegenüberstehenden nieder. Sich räuspierend, warf er zuerst noch einen flüchtigen Blick auf seine Uhr und begann darauf: „Wie Sie bei unserem bisherigen Verkehr bereits wahrzunehmen Gelegenheiten hatten, mein Fräulein, bin ich kein Freund von Umschweifen, besonders nicht in Momenten, wie der gegenwärtige, in welchem bringende Besorgungen mir die Zeit kostbar erscheinen lassen und Kürze der Natur der Sache entsprechen dürfte. Gestatten Sie mir daher, daß ich, jedes überflüssige Wort ersparend, vor Allem einige präzise Fragen an Sie richte und erfreuen mich gefälligst mit eben solchen Antworten.“

Bianca nickte, immer mehr befremdet, schweigend mit dem Haupte.

„Hat mein Sohn Hans innerhalb des Zeitraumes zwischen Ihrer Ankunft in meinem Hause und seiner jetzigen Reise es gewagt, von Liebe zu Ihnen zu sprechen?“

Das Mädchen erblaste und seine lebhaften dunklen Augen ruhten, bevor es dieselben niederschlug, einen Moment in unwilliger Ausdrücke auf dem Manne, der sich eine solche Frage erlaubte.

„Weshalb richten Sie eine so eigenthümliche Frage an mich, Herr Graf Borra?“ sagte Bianca dann mit beleibigtem Stolge.

„Weil ich im bejahenden Falle Sie inständigst gebeten haben würde, ein solches Unterfangen lediglich als eine unüberlegte jugendliche Thorheit meines Sohnes betrachten und ihm keinerlei weitere Bedeutung beimessen zu wollen. Da Sie aber bereits meine erste Frage ohne Beantwortung lassen, Signorina, und statt derselben eine Gegenfrage stellen, auch Ihnen das Thema unserer Unterredung kein erwünschtes zu sein scheint, so erlauben Sie mir gütigst, dessen rasche Erledigung ohne Ihre spezielle Betheiligung durch bündige Erklärungen von meiner Seite herbeizuführen. Sind Sie hiermit einverstanden, mein Fräulein?“

„Ich würde dies jedenfalls einer Art von Verhör, dem ich unterworfen werden sollte, vorziehen,“ erwiderte Bianca ruhig und kalt.

„Gut. So ist uns Beiden gedient und ich komme sofort zur Sache, indem ich Ihnen mittheile, daß ich jede zarte Neigung meines Sohnes in seinem noch so jugendlichen Alter und seiner noch gänzlich abhängigen Stellung unbedingt mißbilligen würde und daß Hans keinesfalls, weder jetzt noch irgend je, meine Einwilligung zu einem Bündnisse erhalten wird, welches die Rechte Dritter verlegt.“

Hier hielt der Graf etwas inne und blickte Bianca ernst an. „Ihre Worte sind mir unverständlich,“ sagte diese.

„So gestatten Sie, daß ich Ihnen den Sinn derselben deute. Nicht allein von mir, sondern auch von meiner Frau und, wie mir scheint, außer uns Beiden auch noch von einem Dritten wurde die Wahrnehmung gemacht, daß zwischen Bianca Sospiro und Hans v. Borra ein vielleicht innigeres Einvernehmen besteht, als es aus zweijähriger Hausgenossenschaft nothwendig hervorgehen mußte. Bitte, Fräulein, mich nicht zu unterbrechen und diese Bemerkung mir auch nicht zu verargen, denn Ihr Erörtern bewies mir neuerdings die Richtigkeit meiner Voraussetzung. Gräfin Martha theilt vollständig meine Gesinnungen in diesem Punkte und ist von unserer gegenwärtigen Unterhandlung unterrichtet. Sie würde es eben so sehr, wie ich selbst bedauern, wenn Bianca Sospiro, sicherlich nur aus Ankenntniß seiner Gefühle, denjenigen Mann auf das Tiefste kränken und betrüben würde, dem sie Alles zu verdanken hat.“

Bianca hatte zuerst mit sichtlichlicher Indignation und unmutigem Erörtern zugehört, bis bei den letzten Worten des Grafen der Ausdruck ihrer Mienen sich änderte. Jetzt sprach sich in diesen nur Besorgniß aus, als sie Eberhards Rede mit lebhafter Frage unterbrach: „Wodurch sollte ich meinen theuren Wohlthäter gekränkt haben? Wenn dies wirklich geschehen sein sollte und Sie davon Kenntniß erlangt haben, Herr Graf, so zögern Sie nicht, mich auf meinen begangenen Fehler aufmerksam zu machen, denn hierfür wenigstens würde ich Ihnen Dank wissen.“

„Ich bin überzeugt, daß der Schützling meines Betters, indem er für seinen früheren väterlichen Freund bisher nur die Gefühle der Ehrfurcht und respektvollen Dankbarkeit kannte, gar nicht an die Konsequenzen des Umstandes gedacht hat, daß Graf Paul Borra mit Bianca Sospiro nicht blutsverwandt und daß auch er noch ein verhältnismäßig junger Mann mit bis jetzt noch freigebliebenem Herzen ist. Die Andeutung, daß er seine erwachsene Pflegetochter mit anderen Augen ansieht, als er früher das Kind betrachtete, wird, wie ich sicher annehme, vollständig genügen, um dieser gewisse Rücksichten nahe zu legen.“

In sprachlosem Staunen und mit rasch wechselnder Gesichtsfarbe nahm Bianca Eberhard v. Borrass Mittheilung entgegen. Dieser aber zog zum zweitenmale seine mit Brillanten besetzte Uhr hervor und erhob sich von seinem Platze, indem er mit einer höflichen Verbeugung sagte: „Nun aber muß ich bitten, mich zu beurlauben, Signorina, da ich nicht länger säumen darf, die Depeschen nach Venedig abzusenden. Darf ich Sie zur Gräfin Martha geleiten?“

Auch Bianca war aufgestanden und schweigsam schritt sie dem Grafen durch die von ihm geöffneten Thüren voran.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. März.

42. Jahrgang. 1894.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, den 30. März l. J., Vormittags 11 Uhr, im Saale der Liedertafel in Mainz, Große Bleiche 56, läßt Herr

J. Durlacher aus Wiesbaden

versteigern:

Weißweine: 45 Nummern 1890er, 1889er und 1886er Sahnhemer, Ludwigs-höher, Schwabsburger, Radenheimer, Oppenheimer, Niersteiner, Rudesheimer und Winkeler.

Nothweine: 19 Nummern 1890er Rudesheimer, Häuser, aus Burgunder- und Klebrothtrauben.

Die Rheingauer Weine lagern in der Kellerei zu Mittelheim, die anderen Weißweine, sowie sämtliche Nothweine in der Kellerei zu Oppenheim.

Probetage für die Herren Commissionäre in der Kellerei des Versteigerers zu Oppenheim, nächst der Katharinenkirche, am 13. und 14. März. **Allgemeine Probetage** in der Kellerei zu Oppenheim am 19., 21., 27. und 28. März, sowie im **Versteigerungstafel**, Große Bleiche 56, am 20. und 29. März und am **Versteigerungstage** von Morgens 9 Uhr an. (No. 25018) F 66

Mainz, den 3. März 1894.

Gassner, Großh. Notar.

Morgen

Montag, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Gäße der Mauer- und Neugasse,

eine große Parthie Confirmanden-Anzüge, Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzüge, einz. Hosen, Röcke, ca. 400 Paar Herren- u. Damen-Zug- u. Knopfstiefel, Confirmandenstiefel, Pantoffel, 5000 Cigarren, nur bessere Marken, 2000 Cigaretten zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 315

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Technikum getrennte Fachschulen für Maschinenbau etc. F 183
Hildburghausen. Bauwerk & Bahnenmeister ect.
Hon. 7. MV. Vorw. freil. Dir. tierzoel. Dir. Rathh.

Zeitungshalter

in allen Größen wieder vorrätig bei **Carl Hassler, Drechsler, Langgasse 8.** 2905

Die noch vorhandenen

Gold- und Silberwaaren

gebe ich zum und unterm Selbstkostenpreis in meiner Wohnung **Birchgasse 35, 1 Et. G. Münch.**

Gardinen

weiss u. crème

Grosse
Burgstrasse 4.

A. Münch,

Grosse
Burgstrasse 4.

Tapezirer-Gehülfsenschaft Wiesbaden.

Behufs Ergänzungswahlen zum Schiedsgericht und Lehrlings-Ausschuh der Tapezirer-Zunftung werden die Herren Gehülfsen zu einer Versammlung auf Montag, den 12. März, Abends 8 1/2 Uhr, in den „Rheingauer Hof“, Rheinstraße dahier, hiermit freundlichst eingeladen. F 486

Der Altgehülfe.

Zither-Verein.

Sonntag, den 18. cr., Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung mit Tanz

in der Turnhalle Wellstrasse 41.

Hierzu ladet die verehrl. Mitglieder, Abonnenten und Freunde des Vereins ergebenst ein. F 329

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Glasbier statt.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger)

vertreten durch

2901

August Koch, Friedrichstr. 31.

Cheviots, Buckskins, Kammgarne u. Tuhe
in unübertroffener Auswahl anerkannt solider Neuheiten versenden zu wirklich billigen Preisen

A. & H. Sartigen,

Viersen am Niederrhein.

Muster franco.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Cognac

von

H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln.

empfehl

(K. à 22/12) 193

C. Brodt, Albrechtstrasse.

in grossartiger Auswahl, das Fenster von Mk. 4 an bis zu den feinsten Qualitäten, finden Sie bei

1896

Hotel zum Erbprinzen.

Heute und folgende Tage:

Damhofer-Concert,

ausgeführt von einer Abtheilung des unter Protection des Componisten **Thomas Koschat** stehenden

Koschat'schen u. Oberbayerischen Concertsänger u. Schuhplattltänzer in oberbayerischer Nationaltracht.

Anfang: 8 Uhr Abends.

Entree: 30 Pf.

Die Gesellschaft spielt getheilt: den einen Tag vier Damen, zwei Herren; den anderen Tag zwei Damen, drei Herren.

Andreas Hofer, Schwalbacherstrasse 43.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Vorzügliches Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Faß. Gute Küche. Billige Preise. 1970
Freundlich ladet ein **Georg Laufer.**



Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch.

Ausschnitt des beliebtesten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 2906

B. Müller.

Gasthaus und Restauration

von

Wilhelm Hofman, Nicolasstraße 16,

empfiehlt ein gutes Lager-, sowie Export-Bier, reine Weine von **J. Klein** (Sohannisberg), $\frac{1}{2}$ Schoppen 25 Pf. Gesellschaftszimmer mit Piano. Neues Billard. Gute Speisen. Preiswürdige Logierzimmer. 2284

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hofman.

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokalitäten. ff. Export- und Lagerbiere der **Wass-Bierbrauerei Hanau**, per $\frac{1}{10}$ Ltr. 12 Pf. Feine Weine, Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w. Achtungsvoll 2902

A. Meuchner.

Eröffnung der Restauration

„Zum Neuen Gambrinus“,

Blücherstraße 22,

unter dem heutigen Wein, Bier der „Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft“ direct vom Faß, Apfelwein, Spirituosen, Speisen etc. werden verabreicht. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Heinrich Dietz.

Wein-Restaurant

von **Karl Pfeil,**

Frankfurt a. M., Rossmarkt 16

(Ecke Junghofstrasse, nächste Nähe des Saalbaues).

Für **Ausflügler, Vereine, Gesellschaften** halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.

Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang von 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.20. (F. à 290/11) 192

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Reine Weine bei mässigen Preisen.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert.** 19580

Die Mahlemühle habe ich käuflich erworben, und wird heute Sonntag die **Wirthschaft** mit großem Schlachtfest, guten Getränken und köstlichen Speisen eröffnet.

Joh. Klein, Schiersteinerstraße.

Die Wiesbadener Central-Dampf-Molkerei

E. Bargstedt,

Faulbrunnstrasse 10,

empfiehlt zur Lieferung ihrer anerkannten **Molkerei-Producte.**

Prima Vollmilch (nur Trockenfütterung, gleich nach dem Melken auf 8 Grad Celsius abgekühlt, Viehstand unter fortwährender thierärztlicher Controlle)

per $\frac{1}{2}$ Ltr. 10 Pf.

Süsse Magermilch | täglich zwei-

„ $\frac{1}{2}$ „ 5 „

Buttermilch | mal frisch

„ $\frac{1}{2}$ „ 5 „

Centrifugal-Schlagrahm

„ $\frac{1}{2}$ „ 60 „

„ „ fertig geschlagen m. Zucker u. Vanille

„ $\frac{1}{2}$ „ 80 „

Centrifugal-Schlagrahm ohne Zucker und Vanille

„ $\frac{1}{2}$ „ 70 „

Centrifugal-Süßrahm (Kaffeesahne)

„ $\frac{1}{2}$ „ 40 „

„ Sauerrahm

„ $\frac{1}{2}$ „ 50 „

„ Süßrahm-Butter

(täglich zweimal frisch, nur eigene Production)

„ Pfd. 1,40 Mk

Centrifugal-Siebkäse

„ 20 Pf.

Molken

„ $\frac{1}{2}$ Ltr. 2 „

Diverse Sorten Käse.

Lieferung frei in's Haus. 2624

Prima Ochsen-, Kalbs- etc. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 286/10) 191

Julda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Gesellschaft.

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen von Mk. 5 bis Mk. 25 per 100 Stück.

A. A. Pfeilker, Oranienstrasse 8, 1. Etage.

Emser Pastillen mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Um keine Nachahmungen zu erhalten beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe

Vorrätig in Wiesbaden bei Fr. Wirth und in allen Apotheken. (K. A 420/10) 192

Um die Ausgiebigkeit der vorhandenen Fleischbrühe außerordentlich zu vergrößern, kocht man Wasser zu und ein wenig von

MAGGI'S Suppenwürze

Zu haben in Original-Fläschchen von 65 Pf. an bei

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Seere Original-Fläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigt nachgefüllt. F 452

Das von mir schon vor 3 Monaten hier und auch anderwärts eingeführte

holländische Corinthenbrot,

aus feinstem Mehl mit Milch hergestellt, ist in ganzen und halben Laiben zu 50 resp. 25 Pf. in folgenden Niederlagen erhältlich:

- Th. Böttgen, Friedrichstr. 7.
- Chr. Müller, Adlerstr. 55.
- Chr. Diels, Grabenstr. 9.
- Münch, Schwalbacherstraße.
- Joh. Gilb, Feldstraße 19.
- Jos. Paspalan, Römerb. 12.
- Carl Lickvers, Stiftstr. 18.
- Reichardt, Webergasse 45.
- E. Loos, Baltramstraße 5.
- A. A. Schmidt, Heleneustr. 2.
- C. Meister, Lehrstraße 2.
- H. Trog Wwe., Michelsb. 5.
- Phil. Milch, Karlstraße 20.
- Friedr. Weck, Frankenstr. 4.

Auch sind dabei die so beliebten Wiener Stollen à Stück 25 Pf., sowie vorzügliches Kornbrot in langen und runden Laiben zu 88 resp. 86 Pf. zu haben. 2878

Philipp Schen,

Bäckerei, Schiersteiner Landstraße.

Telephon Butter! Neugasse 247.

Tagesfrische Tafelbutter

in 1/2-Pfd.-Mäßen per Pfd. Mk. 1.30, vom Block geschnitten " " " 1.25,

garantirt reine ausgelassene Butter per Pfd. 95 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 90 Pf.

offerirt 2858

C. Gaertner, 1. Neugasse 1.

Hochfeine süße Thüringer

Sommerrüben (Sommerfaat)

à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15, 100 Pfd. 20 Mk.,

Kanariensamen, Haussamen, Hirse, weiße Ital., Haferkern, geschält, à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15 Pf., Mohn, blau, Pfd. 40 Pf., Sonnenblumen Pfd. 30 Pf., Erbsen à Pfd. 40 Pf., Kürbelsamen Pfd. 60 Pf., Salatfasen Pfd. 50 u. 80 Pf., Ameisenener Sch. 2 Pf., Singfutter Pfd. 30 Pf., Spratt's Patent-Hundefutchen Sack (100 Pfund) 20 Mk., Alles rein gepugt, empfiehlt 2047

Samenhandlung

Heinrich Schindling,

Richelsberg 23, Ecke der Schwalbacherstraße.

NB. Auf Wunsch Verzeichniß über alle Futter-Artikel.

Gartentees,

silbergrauen und gelben, sowie Rheintees in schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten. 2904

Feinste Süß-Rahmbutter

à Mk. 1.30, täglich frisch. J. Rapp, Goldgasse 2. 2538

Wegen Räumung eines Gartens eine Partie starker

Obstbäume,

als: Birn-, Apfel-, Aprikosen-, Spaltiere und Pyramiden, sowie einige starke Weinstöcke, Alles beste Tafelsorten, abzugeben. 2894

Joh. Scheben,

Obst- und Landschaftsgärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Magere (Anthracit) Würfelkohlen von Kohlscheid.

Würfel e, fl. Sorte, für amerik. u. Cadés-Defen Mk. 22.—, Würfel b, mittlere Sorte, für amerik. Defen " 30.50,

Würfel b, für amerik. Defen " mit 1/4 Würfel e, " 28.40,

ferner Steinkohlen-Brikets, fl. Form, für Porzellan-Defen " 21.—,

empfehle per 1000 Ko. (20 Ctr.) frei an das Haus. Bei gleich baarer Zahlung werden 3 % vergütet, bei Entnahme von drei Fuhrten zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1075

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Kohlen-Consum-Verein,

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank), liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündeholz, Briquettes — auch Eier-Briquettes von Zeche „Alte Haase“) in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen- und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen empfehle als Specialität:

Anthracit-Eierkohlen von Zeche Alte Haase, bester und billigster Brand für alle Feuerungen, vollständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen. Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen.

Ich führe die melirte Kohlen à Mk. 17.50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 22456

Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10.

Eier-Kohlen,

stein-, schlacken- und grußfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mk., die Fuhr von 20 Centnern zu 20 Mk. 23389

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Blauen Gartentees

empfehlen

J. & G. Adrian,

Bahnhofstraße 6. 1780

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,
Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,
Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfehlte sich zum **Färben und Reinigen** jeder Art
Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn,
Handschuhe, Spitzen.

Färben u. Pressen von Plüsch u. Sammet.
Gardinen werden in weiss gereinigt, Crème und Euer
gefärbt und auf Neu appretirt.

**Gründliches Reinigen von Teppichen und
Läufern** jeder Art und Grösse.

Rasche und billigste Bedienung. 1951

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle

für Glas- und Porzellanwaaren
aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen
für Pensionen, Hotels u. jede Privathaushaltung.

**Fenster-Gallerien,
Rosetten und Zug-Quasten,**

sowie

Portier-Garnituren
in grösster Auswahl

vorrätig bei

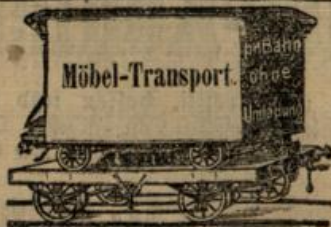
2620

Fr. Kappler,
Michelsberg 30.

Für Stadumzüge zum nächsten Quartal
erbitten wir uns die Aufträge rechtzeitig vorher. 1912

J. & G. Adrian, Möbeltransport.

Verpackung und Aufbewahrung.
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.



C. Reppert, Rheinbahnstrasse 4. 1404

In Startoffeln per Pfd. 16, 18, 20 Pf., Birnen- und Zwetschen-
Satzberg per Pfd. 22-26 Pf., Eier, frische dicke, 5 Pf., 25 Stück
1.20 Pf., Sauerkraut 6 Pf., Salzbohnen 20 Pf., Essig- und Salz-
Curtfen 2-3 Pf.

M. Band, Meckergasse 18.

Kirschberg's Betten

sind die **billigsten**, im Gebrauch die **besten**. Niemand ist im Stande
zu solch' billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende:

Große Betten, à Gebett. 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, zus.
nur 9 Mt., bessere 12 Mt.

Hotelbetten, à Gebett 17½ Mt., sehr breit, mit weichen Bett-
federn gefüllt, nur 21½ Mt.

Herrschafsbetten, à Gebett m. Cöper-Zuleiten 26 Mt., m. roth.
Bett-Zuleiten u. prachtvoll halbweissen Halbbaunen nur 30 Mt.

Neue Bettfedern, à Pfd. 45 Pf. u. 85 Pf. Halbbaunen 1.45 Mt.,
Salzw. Halbbaunen u. 2.35 Mt., f. zu empf., nur 3½

Pfd. zu einem vollst. Decbett. Umtausch gest. (E. L. 448) 96

Verandt- und Hauptgeschäft

A. Kirschberg's Nachfolg.

Gegr. 1879. Leipzig. Gegr. 1879.

Anerk.-Schreiben.

Preisl. grat.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant
Ihrer Kgl. Hoheit der Frau
Prinzessin Friedrich Karl
von Preussen,



Marktstrasse 32.

250 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für alle Sorten Nähmaschinen. 1051



Glas.

M. Stillger,

Porzellan.

16. Häfnergasse 16. 1900

Kochherde



Kochherde

dauerhafte solide Arbeit unter jeder Garantie empfiehlt 1809
Kochherdfabrik, Heinr. Saueressig, Bau-Schlosserei.
Platterstrasse 10.

Saathaser,

prima Probsteier (Nachzucht), empfiehlt billigt

1751

L. Marx,
Louisenstr. 4.

Um den Umzug meines Geschäfts nach
Taunusstraße 55 zu erleichtern, verkaufe alle auf
 Lager stehenden neuen und alten Instrumente zu
 bedeutend ermäßigtem Preise. 1612

Carl Wolff,
 Pianofortehandl., Rheinstr. 37,
 Inh.: Hugo Smith.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfeilt ihr großes Lager **Korsetts**
 in anerkannt besten Stoffen und Zubehören,
 sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
 Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
 stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
 Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
 Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
 sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
 und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Ver-
 ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und
 Muster sofort. 22796



Silzhüte,

welche bei der Inventur zurückgesetzt wurden, verkaufe weit unter dem
 Einkaufspreis; gebe dieselben auch im Ganzen ab. 2581

A. Opitz, Inh. Carl Földner,
 Webergasse 17.



Nähmaschinen

aller Systeme,
 aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
 mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
 besserungen empfehle bestens.

Katenzahlung.
 Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Verstätte. 2125

Jahnstraße 24 sind **Magaum bonum** zu haben
 (200 Pfd. 4 Mt. 50 Pf.). 2407

Kaufgesuche

Briefmarken,

einzeln u. ganze Sammlungen, kauft
E. Schröder, Goethestraße 1c.

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
 mälde, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 24053

Getragene Kleider, Schuhwerk

etc. etc. kauft stets zu höchsten Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie
 Reparaturen sofort gut und billigt in eigener Schuhmacher- und
 Schneiderwerkstätte. **P. Schneider, Goßstraße 31.**

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.



Bergwerks-Kuxe

Actien und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127

Ich zahle ausnahmsweise gut

abgelegte Damen-Costüme, Herren-Kleider, Schuhe u. Stiefel, Betten,
 Möbel etc. etc. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

S. Landau, Messergasse 31.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für geb. Herren- und Damen-Kleider, Waffen, Instrumente,
 Fahrräder, Gold, Pfandscheine, Möbel u. ganze Nachlässe; bei
 Bestellung k. ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen
 Kleidern, Schuhen; zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme
 pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8. 606

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel,
 Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w.

A. Reinemer, Bleichstraße 25. 370

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter **G. E. 645**
 an den Tagbl.-Verlag. 588

Gebrauchte Möbel, Teppiche, Eischränke werden zu den
 höchsten Preisen gekauft. **G. Jäger, Michelsberg 20.** 2350

Gebrauchte Möbel,

Betten, ganze Nachlässe werden zu hohen Preisen angekauft.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Möbel, sowie ganze Einrichtungen werden zu höchstem Preise an-
 gekauft. Offerten unter **L. G. 500** postlagernd Mainz.

Zu kaufen gesucht

Garten-Turngeräthe. Angebote Nicolassstraße 23, 2.

Verkäufe

Gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft

in bester Lage der Stadt billig zu verkaufen. Offerten unter
R. G. 698 an den Tagbl.-Verlag. 2823

Ein Colonialwaaren-Geschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 242

Sperlich-Abonnement, sehr bequemer Platz, abzugeben Stifts-
 straße 13 a, Part.

Portemonnaies staunend billig zu verkaufen **M. Sulzberger,**
 Schwalbacherstraße 10, 2. Etage. 2718

Lehrstraße 2 **Bettfedern,** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 24064

B. Umz. a. erb. H., D. u. K.-Kleid., Kinderb. Philippsbergstr. 1, 1 l.

Ein Confrmanden-Anz. zu vl. Vertramit. 14, 1 l. 2716

Ein weißes **Confrmanden-Kleid,** zwei Mal getragen,
 billig zu verkaufen Saalgasse 32, 2 l.

Zwei lange **Mäntel,** wenig getragen, sehr billig zu verkaufen im
 Kurzwaaren-Geschäft Taunusstraße 26.

Verschiedene elegante Schlafzimmer, einzelne Betten,
 Waschkommoden und Nachtschränke, Spiegelschränke, pol-
 und lack. Schränke, Polsterarmaturen, einzelne Sophas,
 Sessel und Stühle etc. b. J. v. Friedrichstraße 13. 1431

Vier Schlafzimmer-Einrichtungen, 3 complete Salon-, 1 Herren-
 zimmer-Einrichtung, 1 Speisezimmer-Einrichtung gebe sehr preis-
 würdig ab. 2864

Fried. Rohr, Taunusstraße 16.

Speisezimmer-Einricht. (Eichen) f. bill. zu verk. Moritzstraße 44. 2393

Schön gearb. Schlafzimmer-Einrichtung in Nussb. billig zu verkaufen Röderstraße 20. Schreiner Lendle.

Zwei vollst. Betten, 1 Wasch-, Näh-, u. Küchentisch, 2 Fensterstühle, Messer, Gabeln, gr. Kuchenblech, zwei Waschl. a. fr. Hand zu verk. Kellerstr. 7, 3. Morg. u. Nachm. bis 4 Uhr.

Ein Bett und verschiedene andere Möbel zu verkaufen Drancustraße 37, Part.

E. vollst. Bett m. Sprungb. (w. neu), sow. 2 Dienstb.-Bett., 1 Nussb.-Komm. u. 1 gr. 2-thür. Kleiderschr. f. bill. zu verk. Karstr. 1, Bbb. 2 St.

Ein nussb.-pol. Kopfb.-Bett (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Nachttisch billig Michelsberg 9, 2 St. 1. 2316

Sch. zweifchl. Nussb.-Bett m. h. Haupt, Schreibtisch, Waschtisch, Nachttisch, 4 sch. Polsterstühle, 1 gr. Spiegel preisw. zu verk. Rheinstraße 20, 1.

Zu verkaufen.

Ein Bett, Bettstelle (Lad.), Sprungb., dreith. Seegrasmatr. u. Kopfteil, 1 Garnitur Polsterm. (Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), einzelne Sophas (Bezug wählbar), neu! und gut gearbeitet, billig zu verkaufen 3. Niehlstraße 3, Mittelb. 1 links. 2843

Zwei neue nussb.-polierte Betten mit hohen Säultern, dreitheil. Kopfkissenmatratzen etc. sehr billig zu verk. Morisstr. 44. 2466

Eine Bettstelle mit Zubehör billig zu verkaufen Heroldstr. 29, 1 St.

Eine Kameltaschen-Garnitur, einzelne Sophas, 1 Dbd. Barodstühle, 4 Betten mit hohen Säultern, ein- und zweithüriger Küchenschrank, versch. Kleiderschränke, Waschkom., 2 pol. Tische mit Stegverb., gew. Stühle, zwei Clavierstühle werden weg. Räumung bill. abgegeben Helenestr. 28. 2471

Umzugs halber werden billig verkauft: 1 Kameltaschen-Garnitur, versch. Canapes, einzelne, sowie vollständige Betten, Kleiderschränke, pol. Tische, Spiegel, Regulator, Bilder Waschkommode, Waschconsolle, stummer Diener, Silberbesteck, Nachttisch, ein- und zweithürige Küchenschränke, Küchentisch, Anrichte, Stühle aller Art. 2570

Wellstr. 10, Sinterb. Part.

Plüsch-Garnitur sehr billig zu verk. Morisstraße 44. 2492

Eine Kameltaschen-Garnitur, 1 Sekretär, 1 Büffet, 1 Antoinetten- und 1 ob. Tisch, 1 Regulator, 2 vollständige franz. Betten, matt und blank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Spiegel, 2 Nachttische, 1 Spiegelständer, 4 Delgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, billig abgegeben Adelsheidstraße 32, Part., von 10-12 u. 2-5 Uhr. 1445

Eine Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Zahnstraße 21, 3 St. r. 897

Eine gut erh. Garnitur, Sopha, 6 Stühle, dunkelrot, gepolster Plüsch, und ein Kindernagen billig zu verk. Helenestraße 28, 2. 2821

Drei sehr schöne kleine Kameltaschen-Divans, verschied. Ottomane billig zu verkaufen. F. Bode, Tapezierer, Steingasse 8.

Zehn Kommoden, 5 Spiegel, ca. 25 Polsterstühle, zwei Sophas, 2 Nachtt., 2 Kleiderschr., 3 Kinderstühle, 1 Bett, eine Ziehharmon., 1 Koffer, 2 eis. Bettst. v. j. verk. Adlerstr. 58, 2 r. Sch. Canape (neu), 1 mass. rd. Birnstisch h. Michelsberg 9, 21. 2484

Ein Sopha, 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 span. Wände, weiße Vorhänge, eine Portièze zu verk. Louisestr. 7, 2.

Ein großes bequemes Schlafsofa billig zu verk. Wilhelmplatz 4.

Küchenschrank, Canape, runde Tische, Stühle, m. Bilder und Spiegel zu verkaufen Röderberg 27. 2785

Großer eleganter Spiegel, passend für Confectionäre, sowie eine Krone preiswert zu verkaufen Webergasse 23.

Langgasse 10, Bel-Étage, 1 Spiegelständer M. 85, 1 Ottomane mit Decke M. 55 zu haben. 2868

Kleiderschränke v. 14 M. an z. b. Hermannstr. 12, 1 St. 19053

Neue Kleider- und Küchenschränke, Tische etc. zu verkaufen Adelsheidstraße 44. Schreiner Wink. 23561

Baden-Einrichtung für Kurzwaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei W. Klotz, Adolphstraße 3. 2345

Ein Badenschrant, eine Theke mit Pult sofort billig abgegeben Goldgasse 20, 1 St.

Mabagoni-Ausziehtisch, fast neu, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 240

Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankfurterstr. 8. 2758

Eine gebr. Nähmaschine billig zu verk. Adlerstraße 8, 1 St. 1260

Gut erh. Nähmaschine f. 25 M. zu v. Hermannstr. 22, 1 I. 1932

Sehr gute Nähmaschine 10 M., Kassenofen mit Rohr 10 M. zu verkaufen Heroldstraße 5.

Schwalbacherstr. 45, Frtsp., Möbel und sonst. Gerätschaften zu verk. Eine große Theke, eventuell 2 kleine, billig zu verkaufen. 2341

Schreiner Müller, Heroldstraße 28.

Berlinwaage, f. neu, preisw. z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 2012

Eine fast neue Decimalkwaage mit 600 Pfd. Gewichten für 20 M. zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Ein neues sechsjähriges Breacl zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 953

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Landauer, ein- und zweitännig zu fahren, mit silberplattirtem Geschirr, daselbst ein Zweispänner-Fuhrwagen ebenfalls mit Geschirr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2826

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Wellstr. 25. 24325

Ein noch sehr gut erhaltener Kinder-Sitz u. Liegewagen ist billig zu verk. Näh. Stiftstraße 3, 3. St.

Zwei Sitz- und Liegewagen zu verkaufen Borthstraße 3, 3 I.

Ein fast neuer englischer Kinder-Sitz u. Liegewagen mit Gummirädern für 30 M. zu verk. Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Zwei gebr. Gusp.-Chaisengeschirre, 1 Karrenschirre und sonst Verlackt zu v. Mauritiusplatz 3. 2040

Ein gebr. silberpl. Zweispänner-Pferdegeschirr billig zu verkaufen bei H. Jung, Langgasse 39.

Sieben Stück Universal-Lampen in gutem Zustande billig per 1. April zu verkaufen Kirchgasse 20 bei Wolter. Daselbst eine wird Parthie Biergläser (1/10) billig abgegeben.

Wegen Umzug

find billig zu verkaufen: 1 zwei- und 1 einflügelige Hausthür, 4 Stubenthüren, 8 zweifl. Fenster mit Brüstungen, 1 K. Gobelbank, 4 Journierbänke, mehrere Pack Nussb.-Fourniere, ferner an nussb.-lackirten Möbeln: 1 Kleiderschrank mit Weissengeinrichtung, 2 Bettstellen und 1 Kommode. Dohheimerstraße 23 bei Koch. 2811

Ein Serv für Restauration zu verkaufen beim Schlossern. Kiferstr. Heroldstraße. 1086

Bretterhalle,

8 Mtr. lang, 7,50 Mtr. breit, 4 Mtr. hoch, mit 2 Thoren u. 8 Fenstern, zur Hälfte mit Schiefer, zur Hälfte mit Dachpappe gedeckt, ist zu verkaufen bei Adolph Berger, Diebich, Rathhausstraße 13. 2586

Leere Badkisten

zu verkaufen Kirchgasse 34, Laden.

Eine schöne große Vogelbude billig zu verkaufen Taunusstraße 29, 2. 1678

Zehn Klafter trock. Kiefern-Scheitholz,

auf. ob. einzelne Klafter, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2534

12 Klafter trock. Buch.-Scheitholz

auf. ob. einz. Klafter zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2538

Alle Sorten Gruppen- und Decorationssteine, mit und ohne Moos, für Gärtner, Gräber, Wege-Anlagen u. s. w. Näh. bei Lotz, Karlstraße 33. 2647

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granitbänke, 2 Lorbeerbänke, 2 Palmen, 1 Camelle, 1 Cicander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 1332

Gelegenheitskauf.

Großer Posten Palmen, lauter Decorationsstücke, wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näh. Walmühlstraße 14; daselbst steht auch eine Parthie Fenster, passend für Schuppen, zu verkaufen.

Zwei Brände Badsteine (Mantelstein) zu verkaufen

Selenestraße 10. 2476

Schönes geundenes Kornstroh (Flegelbruch), sowie gute Speisekartoffeln (Magnum bonum und englische) können in Ladungen von 100 und 200 Ctr. befragt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2832

Gute Mistbeeteerde billig abgegeben in Neglein's Gärtnerei, Schiersteinweg. 1361

Sund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046

Ein Paar Lachtauben zu verkaufen Römerberg 36, Part.

Garer Kanarienvögel, gute Sänger u. Zuchtvögel, 4 G M., starke Zuchtweibchen à 1,50 M. Walmühlstraße 10, Brdhs. 2 St. Daselbst großer Papageitaka zu 10 M. zu verkaufen.

Waggon Kuhdung, auch tarrenweise, z. v. Walmühlstr. 30. Säfner.

Verschiedenes
Von der Reise zurück.
Dr. med. Lustig.
Kneipp-Kuren.

Dr. Touton, Specialarzt für Hautkrankheiten, hält jetzt
Langgasse 55
seine Sprechstunden (9-11 u. 3-4; Sonntag Nachm. ausgen.) ab. 1940

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Vertreten durch **J. Meier**, Taunusstrasse 18. 61

Personen mit größerem Bekanntheitskreis können sich durch Vermittlung von Versicherungen

(Lebens-, Aussteuer-, Sterbefallen-Vers.) guten Verdienst verschaffen.
Solche, die im Versicherungsfache schon Erfolge aufzuweisen vermögen, erlangen feste Anstellung mit Gehalt und Provision. Bestehendes Geschäft kann überwiegen werden.
Gesch. Offerten unter **W. T. 616** an **G. L. Daube & Co.**, Frankfurt a/Main, erbeten. (Man.-No. 6048) F 10



Red-Star-Line. 168

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Biekel**, Langgasse 20.

Seine Wohnung befindet sich Friedrichstraße 46.
Johann Jung, Schneidermeister.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,
wohnt Nerostraße 12. 331

Kent. Wirtschaft zu verkaufen. **Ch. Falter**, Nerostraße 40.

Atelier für Kunststickerei, 2554

Reichern und Antefieren von Gold-, Weiß- u. Kunststickereien.

Druckfachen aller Art zu den billigsten Preisen liefert die **Druckerei Münch**, Schwalbacherstr. 29.

Blinden-Anstalt. 360

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten **Johann August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen.

G. Schulze, Clavierstimmer, 24047
Moritzstrasse 30.

Victor Werner, Adlerstraße 59, 2, Clavierstimmer.

Umzüge werden übernommen von **H. Haunst**, Schreiner, Moritzstraße 23. 2831

Umzüge werden per Möbelwagen und Kasse billigst übernommen.
Louis Blum, Marktstraße 4a, Telephon No. 240. 2440

Bestellungen werden auch bei **H. W. Klees**, Moritzstraße, Ecke Goethestraße, Laden, entgegengenommen.

Umzüge 2447

mit Möbelwagen und Federrolle werden billigst unter Garantie übernommen.
Wilib. Blum, 37, Friedrichstraße 37.

Berpädungen u. Transport 2289

von Möbeln, Spiegeln, Bildern, Glas und Porzellan besorgt
C. Meister, Faulbrunnenstraße 13, 2 St.

Neuergoldung von Spiegeln und Bildern 24324

rahmen solid und billig.
A. Bauer, Louisastraße 14, Dths. Part.

W. Karb, Spezialität: Möbelpolieren, Wischen, Reparaturen bei guter Bedienung.
Mödelstraße 31 oder Nerostraße 29. 1700

Stühle aller Art werden billigst gestrichen, poliert u. repariert bei **H. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 2106

Sämtliche Buchbinder-Arbeiten, sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen werden billigst besorgt.
H. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.

Costumes, Jaquettes, Capes, 2654

Promenaden- und Regenmäntel werden nach den neuesten Moden angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 1, 2 St.

Anfertigung eleganter Herren-Anzüge 2771

von 45 Mk. anfangend.
sowie **Knaben-Anzüge** und Reparaturen bei billiger Berechnung. Garantie für gute Bedienung.

Reichhaltigste Musterkarte.
Walramstr. 3. **Philipp Steeg**, Herrnschneider. Walramstr. 3.

Leset Alle! 798

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mk., Westjacket 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie getr. Kleider gereinigt und repariert bei **H. Kleber**, Herren-Schneider, Schillerplatz 2. Reichh. Muster-Collection.

Grabenstraße 26 1021

werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, geändert u. schnell besorgt

Gut und billig

werden Herren- u. Knaben-Kleider nach Maß angefertigt. Großartige **Muster-Auswahl** steht zu Diensten beim

Schneider **H. Hellwig**, Saalgasse 3, 2.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt

Martinsstraße 11, 3 St.

Tuchtae Schneiderin f. K. in u. auß. d. S. Schwalbacherstr. 57, 2 r.

Confirmanten-Kleider werden von 5-8 Mk. angefertigt **Blatterstraße 4, Frontsp.**

Costüme werden bei tadellosem Sitz von 8 Mk. an, **Confirmanten-Kleider** von 5 bis 8 Mk., solid und geschmackvoll angefertigt **Schwalbacherstraße 7, Frontsp. 1.** 2386

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 2658

Conrad Meyrer, Wellstr. 7.

Kleider werden unter Garantie für guten Sitz in 40 und außer dem **Saue** billigst gemacht. **M. Schwalbacherstr. 13, Part. 1.**

Cost. u. Hauskleid. w. a. fig. u. bill. ang. **Hermannstr. 22, P. 2678**

Eine tücht. Schneiderin sucht noch Kunden. **Moritzstraße 72.**

Näharbeiten jeder Art werden billig besorgt **Frankenstr. 9, Dth. P.**

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. b. besorgt **Saalg. 3, P. 645**

Eine geübte Weißstickerin, die mehrere Jahre in einem Weißstick-Geschäft thätig war, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Geschäften. Es wird alles gut, sauber u. billig nach Wunsch besorgt. Offerten unter **N. N. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Corsetten

werden reparirt, gewaschen und jaconnet bei prompter Bedienung. 1968

A. Fischer, Corsettiere,
Wellstr. 43, 1.

Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angefertigt. **Webstrümpfe** werden gut und schnell zu 40 Pf. angefertigt. **Große Strümpfe** zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. — Auch werden alle **Lapetier-Arbeiten** angenommen unter billiger Berechnung. 1534

H. Neumann,
11, Gudenburgerstraße 11, Laden.

Handschuhe werden, gewaschen u. gefärbt **Lueberg 40** 23486

Spitzen, Gardinen, Ficus, Charpes, Säuben, Handschuhe werden gewaschen, Zugarbeiten aller Art angefertigt. 2228

Anna Katerbau, Spitzenwäscherin u. Modistin, Mauergasse 19, 2.

Spezialität auf Neu. **Spezialität auf Neu.**

Erste Berliner Gardinen-Spannerei empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter, teiler und sorgfältiger Bedienung; weiß und crème à l'ancienne 1 Mk.

A. Preuss, Steingasse 4, 2.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln für Hotels, Pensionen, Herrschafts- und Monatswäsche wird angenommen, gut und billig besorgt. **Röh. Hermannstraße 5, 1 rechts.** 2887

Wäsche u. Waschen u. Bügeln w. angen. **Herrngartenstr. 7, Dths. 1 I.**

Bringe den geehr. Herrschaft. meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerei** pr. Fstr. 1 Mk. in empf. Erinnerung. **Kr. Raak**, Wellstr. 46, S. 1 I.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879

Sochachtungsvoll **Fr. Mess**, Dranienstraße 15, Dth. Part.

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu in empfehlende Erinnerung. 1050

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Saue. **Kinn Lüfter**, Steingasse 5, 19067

Bettfedern werden mittels Dampfapparat gereinigt **Albrechtstraße 30**. Auch im Besitz d. Eigenth. 2903

Vorhänge werden gewaschen, gefärbt und gespannt **Moritzstraße 6, Stb. 1.** 2299

Teppiche werden unter Garantie gewaschen und wie neu hergestellt. **Röh. Helenestraße 13, Dths. 2 I.**

Unterhalten von **Obst- und Bier-Gärten** wird bestens besorgt bei **Gärtner Cress**, Stiftstraße 21, Dths. 3.

Maschine **Fr. D. Lisch**, **Wohlf. Schulberg 11, 1 r.** 23430

Bauschutt kann unentgeltlich im **Borgarten** zur **Möhlermühle** abgeladen werden. 21478

Langgasse **Ludwig Schaaf**, Langgasse
25. **25**,

empfehl:

Teppiche in Tournay, Brüssel, Axminster, Velour und Tapestry, jede Grösse.

Möbelstoffe von Mk. 2.50 p. Mtr. an bis zu den feinsten Seidenstoffen.

Vorhänge, crème u. weiss, von Mk. 4 per Fenster an in allen Preisen.

Portièren in Wolle, alle neue Farben, von Mk. 3 per Shawl an.

Tischdecken von Mk. 2.75 per Stück an bis zu den eleg. Plüschdecken. 2810

Bett- und Reisedecken,

grosse Auswahl!

Billige Preise. — Gute Bedienung.

Ludwig Schaaf,

Langgasse 25.



Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß ich meine Wohnung vom 1. März an nach Mauer-gasse 10 verlegt habe und bitte mir das feitherige Vertrauen auch fernerehin bewahren zu wollen. Reparaturen, sowie alle Schuhmacher-Arbeiten nach



Maß werden prompt und reell besorgt. Specialität für Fußleidende.
August Waschulevski, Schuhmacher.

Wäsche! Wäsche!

für Confirmanden in nur bester Waare, sowie grosse Auswahl in

Herren- u. Damen-Hemden

und allen sonstigen in dieses Fach einschlagenden **Artikeln** empfiehlt die Wäsche-Fabrik von 2867

A. Maass,

S. Grosse Burgstrasse 8.

Das Koch-Geschäft von C. Kilian, Koch,
Karlstraße 7, speciell für Anfertigen von Dinners und Soupers. 2506

Drucksachen für Gärtner

mit geschmackvollen Bemalungen, Abzeichen und Zierrathen

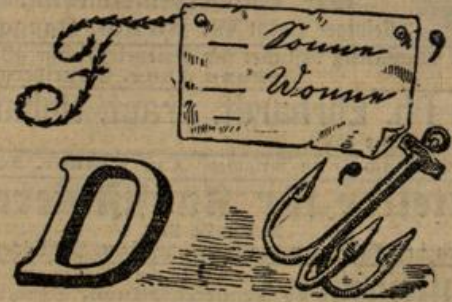
fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Buchstabenräthsel.

Wo immer wird ein Haus gebaut,
Da bin ich stets zu finden,
Und änderst du nur einen Laut,
So werde ich dir künden,
Was dein gerühmtes Wissen ist,
O Mensch, in dieses Lebens Frist.

Füllräthsel.

Die vier leeren Felder jeder Reihe sind mit einzelnen Buchstaben derart auszufüllen, daß diese Reihen Wörter ergeben, welche in anderer Reihenfolge bedeuten:

1. bebauernswerther Mensch,
2. Lehrmittel,
3. was ein gutes Mittel sein soll,
4. biblischer Name eines Berges,
5. afrikanischer Volksstamm.

Mo	●		●	
Gl	●		●	
So	●		●	
Cr	●		●	
Pr	●		●	

Die durch ● bezeichneten Felder ergeben von oben nach unten ein Liebes-Paar aus einem berühmten Trauerspiel.

Scherzhafte Inschrift.

Götz von Berlichingen B Eichenlaub

Auflösungen der Räthsel in No. 106.

Bilderräthsel:

Uns're Meinung wechselt mit den Jahren.

Diamanträthsel:

Fee
Leber
Februar
Feuer
Kaa
r

Kreuz- und Querräthsel:

Ka	ma	Kama, Insel, Kain, Main, Selma, Inka.
In	sel	

Räthsel: Ober, Odeur.

Richtige Lösungen sandten ein: D. Gbl., Jos. Bös, Toni Schäfer jämmtlich von Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. März.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem entgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem entgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Neubau Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatz,

ist noch der große Laden mit 3 Schaufenstern, Eingang von der Ecke, sowie eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche etc. auf October d. J. zu vermieten. 545

Näh. bei Juwelier Stemmler.

Laden (langjähr. Spezereigeschäft) mit Wohnung preiswerth auf 1. April oder später zu vermieten Waltraustraße 18.

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1231

In guter Lage, wo sich ein derartiges Geschäft bis jetzt nicht befindet, ist ein **Spezereiladen** nebst Wohnung für 700 Mk. zu vermieten. Bewerber, welche über ein Betriebs-Capital von mindestens 2000 Mk. verfügen, erfahren Näheres durch August Koch. Immobilien-Geschäft, Friedrichstraße 31. 1849

Großer Laden und Nebenräume mit Einrichtung für Conditoreibetrieb zu vermieten Näh. im Tagbl.-Verlag. 1226

In einem nahen Badeorte ist in frequenter Geschäftslage ein **Laden nebst Wohnung** (Eckhaus) vom 1. Mai ab preiswürdig zu vermieten. Näh. Adresse durch den Tagbl.-Verlag. 1921

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., per 1. April zu vermieten. 180

Werkstätte oder Laden mit od. ohne Wohn. Marktstraße 12. 1415

Werkstätte oder Lagerraum zu verm. Beltriststraße 20.

Wohnungen.

Adolphsalce 17, direct an Haltestelle der Dampfbahn, ist eine freundliche Wohnung (Neubau) von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April preiswürdig an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst. 1786

Adolphstraße 3, Seitenbau, abgeschlossene Wohnung, 3 große Zimmer, Küche u. Zubehör, ver 1. April etc. zu vermieten. Näh. bei W. Klotz. 2007

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 799

Albrechtstraße 37, im Vorderh., 1 St. hoch, sind 1 auch 2 Zimmer mit Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bari. 1832

Alwinenstraße 3 (Ecke der Vierstädterstraße) ist die **Bel-Étage**, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Aussicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitbenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 1573

Bertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Vdh. Bari. 1354

Augustastrasse 13, Ecke Victoriastraße, hochleg. Bel-Étage, 6 Zimmer Bad, Speisek., 2 Balkons, 1 großes gerades Frontspizzimmer, 2-3 Mansarden, 2 Keller, Gartenbenutz., auf 1. April zu vermieten. Näh. Augustastrasse 11, 2. 24875

Bertramstraße 9 zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bertramstraße 13, Bari. 542

Biebricherstraße 3, am Rondel, schönste Villenwohnung v. 9 Zimmern, Bad, Balkon, Garten und reichl. Zubehör zu vermieten. Anzul. tägl. zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Langstraße 12. 1243

Bismarck-Ring 1 eleg. Wohnung von 4 Zimmern etc. auf gleich oder später sehr preisw. zu vermieten. Näh. das. Bari. 1. 2078

Bleichstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bari. 709

Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2326

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Dohheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April 1894 zu verm. 12

Emierstraße 28 Wohnung, 3 Zimmer, Küche (hinter Glasabschluss) und Zubehör, zum 1. April an stille Leute zu vermieten. 1835

Faulbrunnenstraße 5 eine Wohnung v. 2-3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. April. 1017

Faulbrunnenstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 1018

Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Sermannstraße 7 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1777

Sermannstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, mit Mansarde und Keller (Closset im Abschluss) auf 1. April oder später zu vermieten. 1748

Sirchgraben 22 eine Stiebel-Wohnung auf 1. Juli und ein Lagerplatz sofort zu vermieten.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 1444

Kaiser-Friedrich-Ring 20 eine Wohnung, 1. Etage, 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Bari. 518

Kapellenstraße 2b sind 3 Etagen, bestehend aus 5-6 Zimmern u. Zubehör, neu hergerichtet, sowie Gartenbenutzung, preiswürdig sofort oder später zu vermieten. Näh. bei C. Werz, Geisbergstraße 4. 1808

Karlstraße 2 drei Zimmer und Küche, sowie 2 Zimmer u. Küche (Abschluss) zu vermieten. 2054

Karlstraße 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 1982

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei dem Eigentümer 978

Willh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.

Kellerstraße 7, vis-à-vis der Weilstraße, eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, mit oder ohne Bedienung, auf 1. April zu verm. 1832

Kirchgasse 11 ist im neuen Seitenbau der Parterrestock, 3 Zim. nebst Zubeh., p. April zu v. 860

Kirchgasse 32 Frontspiz, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Klumenthal. 1832

Kranzstraße 1 eine schön gelegene Part.-Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen Philippsbergstraße 20, Bari. 1.

Louisenstraße 18, 2. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 1508

Marktplatz 12, gegenüb. dem Rathhaus, schönes Logis von 4 gr. Zimmern und Zubehör.
Marktplatz 12, Seitenbau 1 St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.
Mauergasse 15, Stb., 2 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu vm. 1493
Mauergasse 15 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1400
Mauergasse 19 ist eine Wohn-, 2 Zim., Küche, mit oder ohne Manf. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Walter. 644
Mehrgasse 18 sind 2 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. 1976
Mehrgasse 18 ein Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. 2074
Morixstraße 12, Mittelb. 2 St. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Speiskammer zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. Bel-Gr. 1244
Morixstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh im Laden und Hinterb. 20942
Morixstraße 50, 2 St., 6 gr. Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2085
Morixstr. 64 Wohnung im Vorderhause, 3 auch 4 Zimmer mit Zubehör, comfortab. eingerichtet, per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 550
Morixstr. 64, 4 Zim., per 1. April zu v. Näh. Laden 551
Morixstraße 70 sind Wohnungen von sieben Zimmern, Badezimmer u. sämmtlichem Zubehör auf 1. April od. später preiswerth zu vermieten. Näh. Parterre. 1916
Nerostraße 25 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, im Stb. 2 St. auf 1. April oder später zu vermieten. 2048

33. Dranienstraße 33
 Bel-Etage u. 3. Etage von je 5 großen herrschaftlichen Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet und mit großem Zubehör, zu vermieten. — Freie Lage — kein Hinterhaus. — Näh. daselbst 11—1 Uhr und Wilhelmstraße 2 bei
L. Franke, Spizengeschäft. 1917

Dranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind 5 großen Zimmern mit Bad zc. zu vermieten. 1290
Dranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Morixstraße 70, Part., von 3—5 Uhr Nachmittags. 1254
Philippbergstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. 844
Philippbergstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409
Philippbergstraße 35 ist eine schöne Frontspitzwohnung sofort oder 1. April c. zu verm. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409
Platterstraße 10 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 82
Platterstraße 21, „Waldlust“, 1—3 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 2090
Platterstraße 58, 1. Etage, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung von 2 groß. hellen lustigen Zimmern, Küche und allem Zubehör (Closet i. Abschl.) w. Wegzug d. 1. April sehr billig zu vm.
Rheinstraße 20, Stb., 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Wdhs. Part. 1607
Rheinstraße 58, Parterre, Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon mit Vorgarten, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzuleben zw. 11 und 2 Uhr. 1120
Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049
Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf 1. April zu verm. Näh. bei Louis Kimmel, Nerostraße 46, im Laden. 203
Ecke der Röder- und Nerostraße 46, 2. St., 4 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche, 3 Mansarden und Keller auf 1. April 1894 zu verm. 472
Römerberg 20 Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1257
Römerberg 27 eine kleine Wohnung zu vermieten. 1996
Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688
Roonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochlegant, sofort zu vermieten. 1200
Schachtstraße 27, Ecke Steingasse, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1488

Rosenstraße 5
 ist die seither von Frau Anna Gerhardt bewohnte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad zc., vom 1. Juli oder 1. October c. ab anderweit an ruhige Einwohner zu vermieten. Auskunft ertheilt August Koch, Immo. Gesch., Friedrichstraße 81. 1572

Schlichterstraße 10
 ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 23492
Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus, Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder 1. April an kleine Familie. 2002
Schwalbacherstraße 51, im Laden, Dachkammer mit Küche zu verm.
St. Schwalbacherstraße 8, 2. find 2 große helle Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 1946
Steingasse 23 schöne neu hergerichtete Wohnung auf 1. April zu verm.
Steingasse 31, Hinterb. Parterre, 2 Zimmer u. Zubehör zu verm.
Steingasse 31, Vorderb., 3 od. 2 Zimmer mit Zubehör zu verm.
Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111
Stiftstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden u. zc.
Tannusstraße 10 eine schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1778

Victoriastraße 8, Villa India, hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badezimmer und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Auguststraße 11. 2. 23495

Victoriastraße 25
 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 23496

Victoriastraße 29
 ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1858
Waldmühlstraße 24 bei Maus 2—3 Zimmer u. Zubeh. z. v. 2067
Waldmühlstraße 30 eine Wohnung, für Wäscherei geeignet, Bleiche u. Trockendalle. Müller. 1914
Walramstraße 3 ist 1 Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 1056
Walramstraße 4 Dachwohnung, 1 auch 2 Z. mit Küche, zu verm. 1923
Walramstraße 14/16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1719
Walramstraße 14/16 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1882
Webergasse 45 eine schöne Wohnung mit Glasabschluss, 1 auch 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus. 2049
Webergasse 50, 2 Tr. 1., Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör mit od. ohne Verstaat, geeignet zu j. Geschäft, zu vermieten.
Wörthstraße 45 beim Bäder Wölter zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. 24680
Wörthstraße 1 bei Knorr Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zu vermieten. Preis 450—625 Mk. 1058
 Eine freundliche Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei
 G. Volz, Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße.
 Philippbergstraße 20. Hoffmann.
 Eine Frontspitz-Wohnung von 6—7 Zimmern, event. auch getheilt, zu vermieten Schützenhofstraße 1 bei S. Hamburger. 1609

Schöne Parterre-Wohnung, vordere Frankfurterstraße, von 5 Zim. u. reichl. Zubehör ist preisw. zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1645

Kurviertel, eleg. Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer und reichl. Zubehör für 1200 Mk. zu vermieten. Näheres kostenfrei durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 1045

Möblierte Wohnungen.
Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Wohnung, 3—4 Zimmer mit Pension od. einger. Küche preisw. zu verm. Gr. Garten. 1791
Tannusstraße 45, Hochparterre und Bel-Etage, Zimmer, sonnige Lage, gut möblirt, mit oder ohne Pension billigst zu vermieten Bäder im Hause.
Gut möblierte Wohnung in feiner Villa, groß. Balkon, 3 Zimmer u. Zub., billig zu verm. Augst. v. 10—4 Uhr. Näh. Tagbl.-Verl. 1625
Möbl. Wohnung, Bel-Etage, in unfr. Kapellenstraße, 3 Zim., Küche, zu verm. Preis Monat 85 Mk. Off. u. N. N. 5 postlagernd Berl. Hof.
Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Albrechtstraße 30, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416
Albrechtstraße 32, B. hübsch möbl. 3. m. od. ohne Pension. 1527
Albrechtstraße 37 ist möbl. Zimmer mit voller Pension zu verm.
Bahnhofstraße 6, Stb. 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2008

Tüchtige Tailleur- und Kostarbeiterinnen

gesucht. 2928
Benedict Straus,
Webergasse 21, 1.

Tüchtige Nähmädchen gesucht Häfnergasse 16, 2.

Eine Weißzeugnäherin gesucht Rhein-Hotel.
Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen
Albrechtstraße 6. Frau Dimbat.

Mädchen können unter günstigen Bedingungen das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Goldgasse 23, 2.

Lehrmädchen zum baldigen Eintritt gef., sichere gründliche Erlernung der Damen-Confection zu, ohne Vergütung, auch von auswärts. 2777
Frau Zitzer, Hochstraße 1, 3 Tr.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erl. Steingasse 2 a, 1 l.
Ein anständ. Mädchen f. das Kleidermach. gründl. erl. Kirchhofsgasse 2.
Anständ. Lehrmädchen für Putz und Verkauf gegen fl. Vergütung per
15. März gesucht Nerostraße 10, Putzgeschäft. 2969

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Nerostraße 23.

Drückerinnen

gesucht. 2982
Wiesbadener Etanols- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach.
Hafstraße 3.

Monatsfrau für ein Comptoir sofort gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 2956

Eine tüchtige saubere, gut empfohlene Monatsfrau gesucht Adelheids-
straße 3, Wbb. 2975

Ein Monatsmädchen zum 15. März od. 1. April
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2985

Gchl. saub. unabh. Pers. f. Monatsstelle gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 2992

Gef. vr. Monatsmädchen für Pens. Bür. Bärenstraße 1, 2.
Zwei tüchtige Putzfrauen sofort gesucht im Rathskeller.

Ein sauberes Mädchen

für Commissionen u. leichte Packarbeiten gesucht. Näheres
Marktstraße 27. 2853

auf gleich ein ordentl. Mädchen zum Ausfahren eines kleinen Kindes
tags über Abeggstraße 8, 1. Et.

Ein Mädchen außer der Schulzeit zu einem Kinde gesucht
Blücherstraße 22, Bart.

Gesucht a. einige Wochen f. d. Nachmittag
bescheid. nettes j. Mädchen z. Beaufsichtigung eines 4/5-jährigen Kindes. Meld. von 10-12, Pension Royale,
Sonnenbergerstraße.

Ein zuverlässiges Mädchen tagsüber gesucht Kirchgasse 48, 1. Et. 2936
Marktstraße 25 wird eine ordentl. Frau zum Bedragen gesucht. 2974
Zwei Küchenhaushälterinnen, verschied. Hotel-, Kaffee- u. Weißköchinnen, eine
tücht. Restaurationsköchin, fein bürgerl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen,
Servierfräulein, Kellnerin, eine Kammerjungfer, diverse Allein-, Haus-,
Kinder- u. Küchenmädchen sucht Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lad.

Eine erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen
sucht zum 1. April
die Augenheilkunst für Arme, Elisabethenstraße 9 und
Kapellenstraße 30. F 359

Eine Kaffeeköchin gesucht. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 2955

Gesucht zwei pers. Herrschaftsköchinnen (M. 30), gleich u.
1. April, eine fein bürgerl. Köchin zu drei Personen (25 M.)
zum 15. März, sod. zu fremder Herrschaft (Herr u. Dame)
ein Alleinmädchen, perfect in der Hausarbeit, muß auch
etwas von der Küche verstehen, zum 1. April (M. 20), eine
fein bürgerl. Köchin in vorzügl. Stelle zu einz. Dame zum
1. April, zwei Zimmermädchen nach Schlangenbad und in
den Rheingau, ein bess. Kindermädchen nach auswärts zum
1. April, Köchin für bess. Geschäftshaus (25 M.), Haus-
mädchen, Büffetfräulein in selbstständ. Stellung, eine Weiß-
köchin und zwei Küchenmädchen für bald.

Central-Büreau (Frau Warties), Goldgasse 5.
Gef. mehr. pers. Köchinnen f. seine Herrschaftshäuser (prima
Et.), Köch. f. Pens. (f. g. St.), Hausmädchen f. Herrschafts-
haus (g. Et.), nett. Alleinm., d. g. Koch. B. Bärenstr. 1, 2.

Gesucht sofort eine Kaffeeköchin, eine Zimmer-Haushälterin, ein nettes
Hotelzimmermädchen, zwei Herrschafts-Stubenmädchen, fünf Küchen-
mädchen.
Dürner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Eine tüchtige Köchin, welche gut bürgerl.
kochen kann, wird
zum 15. März er. gesucht Nerobergstraße 9.
Gesucht versch. Herrsch.-Köchinnen. B. Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht ein Herrschaftszimmermädchen, welches gut servieren
kann, eine Herrschaftsköchin, für gleich (45 M.), eine f. bgl.
Köchin (25 M.), zwei Zimmermäd. f. Pens., tücht. Allein-
mädchen, eine Küchenhaushälter., eine Kinderwärterin oder
Bonne, einf. Hausmädchen. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Eine perfecte fein bürgerl. Köchin
für vornehmen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Gute langjährige
Zeugnisse erforderlich; dieselben oder Abschriften sind unt. O. T. 288
an den Taobl.-Verlag einzuliefern.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3,
Conditorei. 677
Ein tücht. reinl. Mädchen gesucht Köderstraße 21, Laden. 2048
Ein einf. reinl. Mädchen wird sofort gesucht Hellmundstr. 25, P. 2711

Ein sauberes kräftiges Mädchen für Hausarbeit gegen hohen
Lohn gesucht. 2583
Karl Perrot, 1. Kl. Burgstraße 1.

Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht
Goldgasse 5, Bäckerladen. 2930

Ein ordentl. Mädchen wird auf den 15. d. M. gesucht. Nur Solche
mit guten Zeugnissen mögen sich melden Moritzstraße 9, 2. Et. 2988

Ein besseres Mädchen, welches in Hausarbeit u. im Nähen
bewandert ist, perfect bügeln od. etwas schneidern kann,
wird zum 15. d. M. gesucht Kapellenstraße 45, 2.

Einfaches nettes Mädchen sofort gesucht Kirchstraße 33, Ekladen.
Ein j. Mädchen f. Hausarbeit gef. Jahrsfr. 12. B. J. Demmer. 2881

Ein fleißiges Mädchen (Hauptbedingung: Sauber)
im Besitz von guten Zeugnissen gesucht
Kirchgasse 19, Korsettengeschäft.

Ein treues anhängiges Mädchen oder eine kinderlose Wittve wird zu
einem Kinde ins Ausland gesucht. Näh. Blatterstraße 7.

Ein braves Mädchen, welches in Hausarbeiten erfahren
ist und waschen kann, per Mitte dieses Monats gesucht
Herrngartenstraße 5, 1. Et.

Einfaches Mädchen zu häuslicher Arbeit gesucht Langgasse 18, 2. Et.
Ein 14- bis 16-jähriges Mädchen vom Lande sofort
gesucht Hellmundstraße 40, 1. Et.

Ein junges Dienstmädchen vom Lande gef. Taunusstraße 43, 3. 2966
Ein j. Mädchen gesucht Fischerstraße 6.

Ein gewandtes Dienstmädchen, welches selbstständig
kochen kann, wird f. 1. April gesucht.
Nur Solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden unter Chiffre
M. T. 286 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges starkes Mädchen
neben den Chef an den Verd. gesucht Restaurant Engel. 2970

Gesucht für Schwalbach
in H. Pension für die Küche junges braves Mädchen, das schon gedient
hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Meld. Sonnt., den 11., v. 3-6 Uhr
Nachm., Wiesb., Adolfsballe 11, 1. 2944

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kocht u. etwas Haus-
arbeit übernimmt, zum 15. März gesucht Adelheidsstraße 54, 2.
Taunusstraße 5 wird ein gewandtes Kindermädchen gesucht.

Drei tüchtige Mädchen für leichte Hausarbeit sof. gesucht
Dohheimerstraße 26, 2 l.

Ein solides einfaches Mädchen gesucht Blücherstraße 8, im Laden.
Gef. ein Mädch., d. mit Küche und a. Arb. Besch. weiß, f. e. n. Haush.
Bagenstecherstr. 5, 2. Morgens bis 12 Uhr, Nachm. von 2 1/2-4 Uhr.

Tücht. Mädch. zu zwei Leuten gegen hoh. Lohn gef. Schachtstr. 4, 1. Et.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Stellen-Vermittl.-Büreau von Frau Müller
befindet sich Webergasse 14, 1. Etod.

Empfehle tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Personal jeder Branche.
Für ein geb. junges Mädchen von guter Figur, welches die
Kleidermacherei gelernt hat und seit drei Jahren darin
thätig ist, wird Stelle in seinem

Confections-Geschäft
gesucht, wo es sich als Verkäuferin ausbilden kann. Gest. Offerten
an P. M. 100 postlagernd Schützenhofstraße erbeten. 2669

Für ein Mädchen, 16 J. alt, schöne große Figur, wird eine
Lehrstelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Confections-Geschäft,
gesucht. Gest. Off. u. U. T. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, Mitte der 20er Jahre (das beizubis
in einem Geschäft als Kassirerin thätig war, auch mit der doppelten
und einfachen Buchführung vertraut ist, sucht ähnliche Stellung,
würde eident. auch in ein besseres Geschäft als Verkäuferin gehen.
Zeugnisse und beste Referenzen stehen zur Verfügung. Off. unter
M. T. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung auf gleich. Näh.
Blücherstraße 15, 3. Et.
Gchl. fleiß. Waschfrau f. Beschäftig. Hermannstr. 12, 1. Et.
Ein Wbch- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Frankenstraße 18, Wbb. P.

Verschiedene Haushälterinnen, welche die Küche verstehen, verschiedene Kinderfräulein, ein norddeutsches Fräulein als Stütze, pr. Zeugn., eine Kammerjungfer, zehnjähr. Zeugn., empf. Bureau Germania, Säumergasse 5.

Maschinenäherin, schäftigung. Offerten bitte unter F. T. 300 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine unabh. Frau f. Wasch- und Putzbes. Weillstraße 22, Dachl. Eine anständige Wärterin (Weißhähn) mit besten Empfehlungen sucht Stellung. Näh. durch Frau Zapp, Dieblich, Mainzerstraße 24. Monatsm. w. Abends o. Morgens Geschäftsr. zu v. Kirchg. 23, 1. St.

Ein kräftiges reinliches Mädchen wünscht sofort Aushilfsstelle oder Tagesbeschäftigung bis 20. März. Näh. Herrmühlgasse 3, 1. St.

Ein älteres Mädchen, perfect in der Küche und in allen Hausarbeiten, w. Stelle als Haushälterin bei einem älteren feinen Herrn. Die besten Zeugnisse über solche Stellen stehen zur Seite. Näh. Weillstraße 1, 3. l.

Anständiges Mädchen, welches die gut bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle als Kaffeeföchin für die Saison. Gest. Offerten an Herrn Brück, Schoppenbauerstr. 19, 4. St., Frankfurt a. M. zu r. Empf. selbst. und fein b. Köchin, g. R. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Köchin. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Ältere gut bürgerliche Köchin sucht wegen Wegzuga ihrer Herrschaft Stelle bis 1. April oder auch früher. Kapellenstraße 29.

Perfecte Köchin sucht Stelle. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. Perfecte Köchin sucht Stelle. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2987

Hotel-, Restaur.- u. bürg. Köchinnen empf. Eichhorn's W., Herrmühlg. 3.

Eine Dame

gef. Alters, aus guter Familie, sucht Stelle zur Gesellschaft und Pflege einer älteren Dame oder zur Führung des Haushaltes. Gest. Offerten sind unter Z. S. 374 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein gebildetes Mädchen

gefesten Alters sucht zum April Stellung zur Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame in Wiesbaden oder in der Nähe. Dasselbe kann sich auf Wunsch persönlich vorstellen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gest. Off. erbeten unter T. R. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Demoiselle française cherche engagement pour la journée. S'adr. L. 20 poste Berliner Hof.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande, welches nähen kann, sucht Stellung als Hausmädchen. Näh. Hirschgraben 22, 1. St.

Ein Mädchen

aus guter Familie sucht Stelle in besserem Hause zur vollständigen Erlernung des Haushaltes. Salair wird nicht beansprucht. Offerten sub B. an die Exped. der Dieblicher Tagespost, Dieblich a. Rh. 2913

Zwei Mädchen von 16 und 18 Jahren suchen Stelle. Zu erf. Hellmündstraße 60, 3. St.

Ein Mädchen aus guter Familie f. Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Näh. Karlstraße 3, 3. St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Müllerstraße 2, Laden, vom Lande, welches jede Hausarbeit verst. sucht zum 15. März Stellung. Schachtstraße 8, Dachl.

Ein Mädchen sucht St. als Küchenmädchen. Müller's W., Wegberg. 14. Hotelzimmermädchen sucht Stelle für hier oder auswärts in Hotel oder Pension. Wegberggasse 14, 1.

Zimmermädchen, gewandte, suchen Stellen. Ellenbogengasse 10, 2.

Ein Fräulein gehesten Alters, aus guter Familie, welches einen größeren feineren Haushalt selbstständig führte und gute Empfehlung hat, sucht ähnliche Stelle bei alt. Herrn od. Dame. Gest. Off. u. N. V. 409 an den Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl. Kochen l., sucht St. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, im Nähen und Wägen bewandert, sucht in besserem Hause Stellung. Seingasse 4, 1. St. r.

Ein besseres Mädchen mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle auf 1. April zu erwach. Kindern, übernimmt Hausarbeit. Näh. Friedrichstraße 28.

Kräftige Hausmädchen, w. perf. bügeln, nähen und servieren, suchen Stellen. Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 15. März oder später Stelle zur Bedienung einer Dame. Gest. Offerten unter O. V. 410 beliebe man bis spätestens Dienstag im Tagbl.-Verlag einfinden zu wollen.

Für tücht. Dienstmädchen m. guten Zeugnissen wird Stelle bei kl. Familie gesucht. Näh. Moritzstraße 32, Hinterh. Part. 1.

Ein bess. gef. Mädchen (Nordb.), w. in Haus- u. Handarbeit erfahren ist und der sein bürgerl. Küche verst. kann, sucht pr. 1. April u. beläst. Anspr. St. als Stütze. Off. u. N. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges kräftiges Mädchen, 19 Jahre alt, welches in der Küche sehr bewandert und das Schneidern erlernt, sucht per 1. April Stellung hier oder auswärts; auch geneigt, sich als Verkäuferin auszubilden. Offerten unter P. U. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April empf. den geehrten Herrschaften Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Mitter's Bureau, Jahn-Löb, Webergasse 15, empfiehlt und placirt sich gut. Hotel- u. Herrschaftspersonal all. Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Forbere per Postkarte Stellen-Auswahl, Courier, Berlin-Westend. 2. (E. G. 73) F 88

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—, Einschreibegeld für stellasuchende Nichtmitglieder Mk. 2,50 für 3 Monate. 130

Tüchtige Schlossergehülfeu gesucht Friedrichstraße 43. Selbstständiger tüchtiger Schlossergehülfe auf dauernd gesucht Moritzstraße 41. 2945

Bleichstraße 35 ein tüchtiger Schreiner gesucht. Schreiner gesucht Dogheimerstraße 17. 2961

Ein Schreinergehülfe gesucht Römerberg 32.

Tücht. Maurer, Zimmerleute u. Tagelöhner sucht das Baugeschäft des Hrn. Carl Veidt aus Niederlahnstein auf der Baustelle Pathfesterhof bei Lorch am Rhein. 2929

Tücht. Gesellen u. Lehrling finden noch Beschäftigung Rheinstraße 22. 2922

Ein Tapeziergehülfe gesucht Friedrichstraße 29. 2929

Ein Tapeziergehülfe findet dauernde Beschäft. Lonisenstr. 31. 2922

Tapeziergehülfe gesucht Oranienstraße 13. 2922

Ein Wochenschneider sofort gesucht Saalgaße 1, 2 St. 2852

Ein junger Wochenschneider gesucht Feldstraße 20, Hb. 2852

Schneider

für Anfertigung von Damen-Mänteln gesucht. 2927

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1.

Ein guter Wochenschneider gef. Friedrichstraße 45, Hb. Deuser. Ein zuverlässiger Rockarbeiter sofort gesucht Mühlgasse 7, 2 St. 2880

Ein Wochenschneider sucht Becht. Römerberg 36. Ein tüchtiger Gärtnergehülfe gesucht. Näh. bei H. Rauch, Bachmeyerstraße 2a. 2896

Selbst. led. Gemüsegärtner sof. gef. N. Tagbl.-Verl. 2896

Zwei tücht. Gärtnergehülfen sofort u. ein Lehrl. zu Ostern gesucht. 2849

Keßner, einfacher, der auch etw. Hausarbeit verrichtet, gesucht. Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5. (N.-B.) findet Stelle bei Carl Schmeigelberger & Cie. 2994

Schreibezer u. **Lehrling** für kaufmännisches Bureau gegen Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter R. H. G postlagernd. 2994

Volontär für mein Baubureau gesucht. Anmeld. 11—12 Uhr Saalgaße 1. Archit. Beitscher. 2892

Lehrling mit guter Schulbildung für mein Baubureau gesucht. L. Meurer, Architekt, Friedrichstraße 46.

Suche für meine Buch- und Schreibmaterialien-Handlung einen Lehrling. 1405

Hermann Schellenberg, Oranienstraße 1.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Buchhandlung. 1406

Lehrling mit guter Handschrift per 1. April gesucht. 2957

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Wir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 2963

Buchhandlung von Moritz und Münzel, Ecke der Wilhelm- und Tannusstraße.

Lehrling mit guter Schulbildung für mein Kurz-, Passementier- und Weibw.-Geschäft gesucht. 2667

Ch. Hemmer, Webergasse 11.

Für mein Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft suche ich per April oder Mai einen mit guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann

als Lehrling.

Derselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen Comptoir-Arbeiten gründlich auszubilden. 2968

Hetrich Leicher, Langgasse 25.

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Nic. Kölsch.** 2978
Ein braver Lehrling gesucht bei **Carl Grünig,** Tapetengeschäft. 2657

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **F. Maessberger,** Lederhandlung, Webergasse 35. 579
W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 a.

Einen Lehrling

sucht fürs Comptoir **August Poths,** Friedrichstraße 35, Destilliranstalt und Liqueurfabrik. 2973

Schlosserlehrling gesucht bei **K. Menche,** Dogheimerstraße 17. 2515
Ein Lehrling wird gesucht beim Schlossermeister **Helmsen,** Vertramstraße 13.

Ein braver kräftiger Junge kann die Schlosserei erlernen. Näh. beim Schlossermeister **Maaga,** Hermannstraße 13.

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei **Hr. Reichard,** vorm. **Fr. Aisbach,** Hof-Berggolber, Spiegel- und Bildereinrahmgeschäft, Taunusstraße 10. 2562

Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Ellenbogengasse 14 beim Berggolber **Frankie.** 2763

Berggolberlehrling u. günstigen Bedingungen gesucht Häfnerg. 5. 2616
Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 2449
Schreinerlehrling gesucht. **Carl Christ,** Saalgasse 4/6. 2791

Ein Schreinerlehrling gef. zu Oftern bei **Georg,** Kaiser-Friedrich-Ring 23. 2812

Ein Schreinerlehrling gesucht Helenenstraße 18. 2787
Glaserlehrling gesucht **J. Faigle,** Adlerstraße 9. 2597
Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2626

Lehrling gesucht. **E. Arnold,** Dogheimerstraße 9. 2118
Ein Glaserlehrling gesucht bei **J. Hodel,** Moritzstraße 60. 2168

Glaserlehrling sucht **C. Lang,** Wegergasse 33. 2732
Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen bei **Wilh. Egenolf,** Webergasse 3. 2758

Tapezirerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Friedrichstraße 13. 2758
Ein Junge wird in die Lehre gesucht. **Gg. Rübsamen,** Tapezirer, Webergasse 50.

Sattlerlehrling sucht **A. Grähler,** Faulbrunnenstraße 6. 1825
Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 1546

Einen Lehrling

sucht **Herm. Rosener,** Damen-Friseur, Taunusstraße 6. 2787
Ein braver Junge kann die Schneiderei erlernen unter günstigen Bedingungen. Näh. Franzplaz 3. 2508

Schneiderlehrling sucht **Carl Schmidt,** Frankenstraße 7. 2882
Schneiderlehrling gesucht Bahnhofsstraße 18. 2144
Schneiderlehrling gesucht bei **W. Schlütter,** Hellmündstraße 37.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippsbergstraße 28. 2132
Suche einen gesunden kräftigen Jungen in die Lehre. **F. W. Gerhardt,** Kunstgärtner. Näh. im Blumengeschäft Al. Wurstraße 8. 2268

Gesucht sofort ein junger **Commissionär, drei Adersnachte.** **Börner's Central-Büreau,** Mühlgasse 7.

Ein junger Hausburische gesucht. Näh. Bäderstraße 8, i. Bäderladen
Ein junger kräftiger Hausburische sofort-geh. Ludwiggasse 18. 2887
Junger Hausburische gef. **Friedr. Groll,** Goethestraße 1. 2858
Ein junger Hausburische auf gleich gesucht Dogheimerstraße 22. 2966
Ein braver Hausburische wird sofort gesucht Herrmannstraße 7, Bann.
Ein junger Hausburische gef. Näh. Schwalbacherstraße 11, Bäderladen.
Tüchtiger Handlanger gesucht Rheinstraße 22.
Ein kräftiger Tagelöhner gesucht Steinmühle. 2942
Einen tüchtigen Knecht sucht **Karl Güttler,** Sedanplaz 4. 2977

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Architect,

w. c. Baugewerksch. absolv., dann d. techn. Hochsch. Charlottend. bei. h. viele Praxis, sucht Stellung als (Sept. 53/3) F 198

Bauführer oder a. Bureau.

Gest. Offerten sub **J. 7678** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.**
Bauzeichner mit guten Zeugnissen, gef. Maures, i. Stelle auf Bureau o. Baustelle. Näh. Bahnhofsstraße 18, 3. St.

Ein repräsent. Kaufmann, Christ, 30 J. alt, cautionsfähig, perf. in Buchführung, Correspondenz, Cassastreuen, Expedition, z. Bt. auf einem industriellen Werke, sucht per 1. April hierorts passendes Engagement. Beste Referenzen. Näh. sub **B. V. 400** a. d. Tagbl.-Verl. 2972

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht g. Stellung auf einem Comptoir oder Bureau. Näh. Frankenstraße 9, 1 r.

Ein tüchtiger, in Holz- und Kleberarbeiten erfahrener Arbeiter mit guten Zeugnissen sucht per sofort oder später dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2967

Ein Conditor sucht **Volontairstelle.** Näh. bei **Aug. Herrmann,** Kirchgasse 46.

Ein Bureau-diener, mit guten Zeugn. versehen, Soldat (Bürliche) gewesen, sucht St. Adv. **Wilh. Korn,** Biebrich, Wiesbadenerstr. 61.

Ein junger solider Mann (verheirathet), hand- u. landtundig, welcher Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2721

Empf. e. ig. Kess.-Kocher, Hotel-Rest.-Kochs., perf. Köchin, pr. Ateste, Alleinmädch., w. tochen i. Haus- u. Küchenmädch. Bureau Frau **Wiss, Goldgasse 17.**

Erster Seher, bisher mittl. und klein. Betrieb vorgef., sucht sich per bald zu verändern. Offert. unter **F. V. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Portier, 28 Jahre alt, geläufig englisch u. französisch sprechend, mit besten Zeugnissen aus Hotels 1. Ranges, wünscht Stelle in Wiesbaden oder Umgegend. Gest. Offerten u. **V. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Ein verheiratheter fleißiger Mann, der 16 Jahre in einer Stelle war u. wegen Geschäfts-Veränderung bis 1. April entlassen wird, sucht Stellung als Kutcher, Hausburische oder sonst einen Vertrauensposten. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2690

Hotel-Hausburische mit prima Ateste. empf. sof. Eichhorn, Herrmannstraße 3. Suche für einen auswärtigen jungen Mann mit schöner Handschrift, welcher Oftern die Schule verläßt, Stelle in einem größeren kaufm. Geschäft als

Lehrling.

Gest. Anerbieten unter **F. S. 358** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für sehr sol. strebi. j. Mann, Einj.-Berecht., wird Lehrlingsstelle zur tüchtigen Heranbildung als Kaufmann in best. Geschäft od. auf ein. Bdr. gef. Off. unter **A. O. 297** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen braven Jungen aus guter Familie wird eine Stelle als Koch-lehrling hier oder auswärts gesucht. Näh. Albrechtstraße 31.

Fremden-Verzeichniss vom 10. März 1894.

Adler. Hirzel, Kfm. Gmünd Arns, Kfm. Remscheid Rübsam, Kfm. Fulda Wiechmann, Aachen Gerke, Kfm. Cassel Wildner, Reichenberg Schwarzer Bock. Breithaupt, Brandenburg Cölnischer Hof. Pratsch, Fr. Coblenz Müller, Frl. Coblenz Dietsenmühle. Vogel, 2 Kfite. Berlin Einhorn. Werner, Kfm. Vellingen Geragross, Kfm. Mannheim Bloch, Kfm. Köln Paul, Kfm. Diez Dahse, Kfm. Stuttgart Wasserburger, Kfm. Köln Branch, Gatsbes. Caub Krause, Kfm. Chemnitz Hessenberg, Kfm. Offenbach Ortner, Kfm. Aachereben	Schneider, Kfm. Eslohe Lang, Kfm. Frankfurt Eisenbahn-Hotel. Jagenburg, Kfm. Bielefeld Zum Erbprinz. Möller, Kfm. Frankfurt Brechtel, Prof. Frankfurt Grüner Wald. Jünger, Hanau Steiner, Frankenberg Voltz, Hanau Klente, Hamburg Schmidt, Heil Schulte Osthenen, Hennen Harnung, Frankfurt Hotel Hoppel. Ziuckhahn, Fr. m. T. Fulda Rior, Bmstr. m. Fr. Köln Goldenes Kreuz. Schäfer, Dauborn Hotel Minerva. Krüger, Maler, Düsseldorf Nassauer Hof. Veder, w. Fr. Rotterdam Murnst. Nerothal. v. Werner, Düsseldorf	Nonnenhof. Krämer, Kfm. Mannheim Scheck, Kfm. Bodenbach Holz, Kfm. Tuttingen Nemnich, m. Fr. Karlsruhe Lichtwitz, Kfm. Dresden Thierfelder, m. Fr. Siegmars Kahn, Kfm. Stuttgart Siegert, Kfm. Neuwied Beinhauer, Ing. Heidelberg Pfälzer Hof. Deubner, Neuwied Heller, Kfm. Köln Wagner, St. Goarshausen Recken, Nochstullen Schäfer, Flacht Prince of Wales. Menges, Rent. Ischl Schmidt, Rent. Berlin Weber, Kfm. Köln Zur guten Quelle. Schneider, Kfm. Offenbach Schirmer, München Graf, Kfm. Erfurt	Rhein-Hotel. Hausmann, Zürich Petersohn, Lübeck Rose. Wachter, Bordeaux Starr, Riga Niemann, m. Fr. Bremen Weisses Ross. Gemünd, Frl. Niederbreisig Hotel Schweinsberg. Schoepp, Kfm. Mettmann Jung, Kfm. Frankfurt Zur Sonne. Türk, Mbingen Göbel, 2 Hrn. Ebingen Hisserich, Kfm. Niederklein Steuber, Beamter. Eisenach Taunus-Hotel. Balzer, m. Fr. Ems Schneider, m. Fr. Capellen Goutowsky, Petersburg Dackmann, Geisenheim Lindgens, Kfm. Köln Oppenheimer, Kfm. Köln Künstler, Kfm. Düsseldorf Zerban, Worms	Hotel Vogel. Wiewal, Kfm. Berlin Ollig, Kfm. Hohl Hotel Weins. Seyberth, Kfm. Limburg In Privathäusern: Hodenstedtstrasse 4. Graf von Mielzynski, Lient Dresden Stokvis, Prof. Amsterdam Villa Frank. von Mohr, Fr. Petersburg Baronin v. Starck, Coburg Hotel Pension Quisians Macdonald, Frl. Schottland Villa Speranza. Rive, Fr. Dr. Bonn Rive, Fr. Haag Sauer, Stud. med. Aachener Taunusstrasse 36. Ohrtmann, m. Fr. Trier Wilhelmstrasse 38. van Panhuys, Frl. Groningen Sanchezka, Frl. Groningen
--	--	--	--	---

F rühjahrs - C i r r u l a r *

für alle Berufsarten

->> und Geschäfte

fertigt in geschmackvollster Ausstattung

die

J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Kontore: Langgasse 27.

Wiesbaden.

C i r c u l a r e für:

Weinhandlungen, Hotels und
Fremdenpensionen,
Blumenhandlungen u. Gärtnereien,
Modehandlungen u. Bazare,
Ausstattungs-geschäfte aller Art
etc. etc.

(Nachdruck verboten.)

Der erste Schritt durch die Luft.

Von Carl Nuttensfeldt.

Gebt Flügel mir, zu fliegen
Woht über Berg und Thal,
Mir Flügel, um zu wiegen
Mein Herz im Sonnenstrahl,
Mir Flügel, hoch zu schweben
Im Purpur-Morgenroth,
Hoch über allem Leben,
Hindurch durch allen Tod.
N ä c h e r t.

„Das ist der Ruf der ganzen Erde, der Welt und alles Lebens“, sagt Michelet in seiner poetischen Weise, in diesen Ruf brechen alle Gattungen der Thiere und Pflanzen in den verschiedensten Tönen aus; selbst aus dem Steine, der unorganischen Welt, scheint eine Stimme zu sprechen: „Wir wollen Flügel, Flügel, Aufschwung und Bewegung“. Ja, die trägsten Körper neigen begierig sich den chemischen Umwandlungen zu, die ihnen gestatten, in den Strom des allgemeinen Lebens mit einzugehen, ihnen die Flügel der Bewegung und Gährung geben.

Auch die an ihrer Wurzel unbeweglichen Pflanzen zeigen ihren inneren Drang nach einer geflügelten Existenz, bieten ihr Haupt den Winden, den Wellen dar und flehen sie an, ihnen das Leben des Wanderers, den Flug, zu geben, welchen ihnen die Natur versagt hat.

Die noch an der ersten Schwelle des Daseins stehenden Korallenthier protestiren auf ihre Art und streben nach oben, sie wollen nicht vom Lichte getrennt, in düsteren Tiefen leben; wenn sie sich nicht hinaufarbeiten können, sterben sie lieber.

Auf der Erde betrachten wir mitleidig jene animalischen Skizzen, das Al, den Utau, die traurigen, leidenden Karikaturen des Menschen, die keinen Schritt thun können, ohne einen klagenden Ton von sich zu geben: sie heißen Lardigrade (Faulethiere). Diesen Namen, den wir ihnen geben, könnte der Mensch

selbst für sich behalten. Wenn die Langsamkeit abgemessen werden muß nach der Sehnsucht, sich schnell zu bewegen, so ist der Mensch mit seinen fast in jedem Augenblicke vereitelten Bestrebungen, zu gehen, vorwärts zu kommen, zu handeln, der wahre Lardigrade. Die Fähigkeit, sich auf der Erde von einem Orte nach dem andern zu schleppen, die sinnreichen Instrumente, welche die Neuzeit erfunden, um dieser Fähigkeit nachzuhelfen, alles Das vermindert sein Kleben an der Erde nicht, er bleibt der Tyranne des Gesetzes der Schwere verfallen, am Boden haften.

Es giebt auf der Erde nur eine Klasse von Wesen, denen es gestattet ist, jene sehnsüchtige Empfindung, die der ohnmächtige Drang nach Bewegung hervorrufen, nicht zu kennen oder sich darüber hinweg zu täuschen: es ist die Klasse, die nur mit der Flügelspitze gleichsam noch am Boden hängt, die von der Luft selber gewiegt und getragen wird, fast ohne eigenes Zutun, oder wenigstens ohne ein weiteres, als nöthig ist, um nach Bedürfnis, nach Belieben die Richtung zu geben.

Welch' leichtes, erhabenes Leben! Mit welcher verächtlichem Blick muß der niedrigste der Vögel auf den stärksten, schnellsten Vierfüßler, einen Tiger, einen Löwen herabsehen! Möchte man nicht sagen, er müsse lächeln, wenn er ihn in seiner Ohnmacht sieht, an die Erde gefesselt, die er erzittern macht mit unnützem, vergeblichem Gebrüll und nachlichem Wehklagen, welches Zeugniß giebt von der Sklaverei dieses falschen Königs der Thiere, der gleich uns anderen allen gebunden ist an die untergeordnete Existenz, in welcher wir durch den Hunger und durch das Gesetz der Schwere gehalten werden!

O, über die Unbill des Leibes, die uns nur eine an der Erde hinschleppende Bewegung gestattet! Die unerbittliche Schwere ruft jeden unserer Füße stets zu dem rauhen, schweren Elemente zurück und sagt uns: „Sohn der Erde, Du gehörst der Erde an. Auf einen Augenblick ihrem Schooße entnommen, wirst Du einst für immer in ihm ruhen.“

Wir wollen darüber nicht mit der Natur grollen. Es ist gewiß nur ein Zeichen, daß wir eine noch junge, noch barbarische Welt bewohnen, eine Welt der Versuche, der Lehrlingschaft, in der Stufenleiter der Gestirne einen der Elementarhaltepunkte des großen Lehrganges. Dieser Erdball ist noch in den Kinderschuhen. Und Du, Mensch, bist selber ein Kind. Aus dieser Vorschule wirst auch Du einst verkehrt werden, wirst mächtige, schöne Schwingen erhalten. Im Schweiße Deines Angesichts erwirbst Du Dir hier einen höheren Grad in der Freiheit.

Wollte man den Vogel fragen, der sich noch im Ei befindet, was er sein wolle, es solle ihm frei stehen, Mensch zu werden und an dem Königthum des Erdballs Theil zu nehmen, das uns durch Arbeit und Kunst zugehört — gewiß würde er mit „Nein!“ antworten.

Ohne die unendlichen Anstrengungen, die Mühen und Sorgen, ohne das Sklavenleben in Anschlag zu bringen, durch das wir dieses Königthum erkaufen, braucht er nur zu sagen: „Ich selbst bin schon von Geburt an ein König von Mann und Licht, warum soll ich abdanken, wenn der Mensch in seinem höchsten Ehrgeiz, dem höchsten Streben nach Glück und Freiheit schwärmerisch wünscht, zum Vogel zu werden und Flügel zu haben?“

In seinem besten Alter, während seiner frühesten reichsten Existenz, in den Träumen der Jugend hat der Mensch mitunter das Glück, zu veressen, daß er Mensch ist, Sklave der Schwere, Beiseigner des Bodens. In diesen Träumen schwingt er sich auf, schwebt, herrscht hoch über der Welt, schwimmt im Strahl der Sonne, genießt das unendliche Glück, mit einem einzigen Blicke die Unermesslichkeit der Dinge zu übersehen, die er bisher nur eins nach dem andern betrachten konnte. Da wird das dunkle, verworrene Chaos plötzlich Licht für den das Ganze umfassenden Sinn. Die Welt tief unter sich sehen, sie umfassen, lieben, Welch' ein göttlicher, erhabener Traum! . . . Aber es wird Tag, und mit ihm naht der Lärm und die Arbeit; der schwere Hammer von Eisen, die weithin klingende Glocke mit ihrem ehernen Klange entthronen sich, stürzen sich aus den Lüften herab. Als Theil der schweren Erde sinke ich wieder zur Erde nieder; zerknickt, gedemüthigt nehme ich den Pflug wieder in die Hand . . .

Als der Mensch zu Ende des vorigen Jahrhunderts auf den

Gedanken kam, sich mittels Ballons den Winden zu überliefern, in die Luft zu steigen, ohne Steuer, Ruder oder sonstiges Lenkmittel, da verführte er, daß er nun Flügel bekommen, die Natur umgangen, das Gesetz der Schwere aufgehoben habe. — Tragische, schreckliche Ereignisse strafen diesen Ehrgeiz Lügen.

Dennoch haben die Ballons schon einige Resultate aufzuweisen; aber wir besitzen nichts historisch Verbürgtes, daß der Mensch nur wenige Schritte thatsächlich vogelähnlich geflogen wäre, und Alles was uns die Vorzeit überlieferte, entstammt der Mythé. Zahllose Versuche sind angestellt, große Summen haben Einzelne an die Lösung des Fluges gesetzt; aber nicht das bescheidenste Resultat ist uns überkommen. Es sind Jahrhunderte, Jahrtausende an der Menschheit vorüber gezogen, die schon im grauen Alterthum an die Lösung des Fluges dachte, Generationen sind ins Grab gesunken, ohne diese so ersehnte Lösung erlebt zu haben, und auch der lebenden Generation ist vielfach prophezeit, daß sie diese mechanische Lösung nicht erleben werde.

Aber die lebende Generation der Erfindungen wird diese Lösung sicher noch vor Schluß ihres Jahrhunderts, ja vor Schluß dieses Jahres bis zu gewissen Grenzen erleben, denn man ist endlich in der Erkenntniß der Flugmechanik so weit gelangt, daß man den Schlüssel zur Lösung, das eigentliche Fluggeheimniß, nun sicher gefunden hat, und somit auf dem gefundenen richtigen Wege schnell fortschreiten wird. — In der Presse wird von den Flugresultaten eines Ingenieurs berichtet, der seit länger als zwei Jahrzehnten resultatlos experimentirte, endlich in den letzten Jahren einen anderen, bisher nicht benutzten Weg des Experimentirens betrat und nun bereits im Winde wie bei Windstille willkürlich umherschwebte, 500 Meter im Kreise herumflog, und eine Höhe von 30 Meter erreichte. Der Flugwinkel bei Windstille lag nach Messungen auf der veröffentlichten Zeichnung nur etwa 10 Grad unter der horizontalen Linie.

Immer ist man nun der Meinung gewesen, daß zum Fluge eine ganz immense Kraft gehöre, und diese Fluganschauung erbte sich wie eine ewige Krankheit von Geschlecht zu Geschlecht fort, so daß Babinet berechnete, der Mensch bedürfe zu seinem Fluge einer 25 mal größeren Kraft als seine eigene, Mathematiker von Parisval berechnete sogar 5,3—8 Pferdekräfte als nöthig, um einen Menschen in die Luft hinaufzutragen, und Professor Wellner glaubt, 100 Pferdekräfte anspannen zu müssen, um 16 Personen durch die Luft befördern zu können. Man hat bis auf die Neuzeit geglaubt, daß es gewaltiger Kräfte zur Erzeugung mächtiger Vertikal-Arbeit und Flügelschläge bedürfe, um fliegen zu können, und man behauptete, daß die Weinkraft zum Fluge unerlässlich sei.

Dem gegenüber ist in der Neuzeit und besonders von dem Schreiber dieses behauptet worden, daß zum Fluge durchaus nur wenig Kraftaufwand von Nöthen, denn die Schwerkraft des Flugkörpers sei die Hauptflugkraft, wenn diese von geeigneten Flugflächen getragen, in mechanische Schwebebewegung versetzt, von einer Höhe aus ins Gleiten gebracht, ihr also einen Antrieb gegeben würde. — Es wurde behauptet, die Schwerkraft rufe durch den Druck ihrer geeigneten Flugfläche eine „mechanische“ Schwebebewegung hervor, die den größten Theil der nöthigen „Schwebearbeit“ selbstthätig unterhielt, so daß zur völligen Erhaltung des Fluges nur noch sehr wenig Hilfskräfte nöthig seien. Die vielüberrechnete Vertikal-Arbeit des Flügelschlages sei völlig unnöthig und der stets in den Kalkül gezogene Wind sei durchaus zum Fluge entbehrlich.

Diese Behauptung steht nun in schreiendem Widerspruch mit den überlieferten und wissenschaftlich berechneten großen, erforderlich sein sollenden Kräften zur Lösung des Flugrathfels; — was sagt nun zu diesen gegentheiligen Ansichten der neueste Versuch, also die Praxis?

Dieser ergab, daß ein Mann, nur mit seiner Schwerkraft von 80 kg und etwas Balancierkunst ausgerüstet, mit zwei vogelähnlichen Flächen von 14 qm Größe im Stande war, ohne Flügelschläge auszuführen, ohne irgendwelche Maschinenkräfte anzuwenden, von einer Höhe abspringend in der Luft anstrengungslos umherzuschweben. Während dieses Schwebens unterhielt er sich mit Zuschauern, flog gegen den Wind und seitwärts zum

Wir wissen nun, daß ein senkrecht fallender Körper nur der Wirkung seiner Schwerkraft folgt. Je mehr dieser Körper von der senkrechten Falllinie abweicht, desto mehr müssen Seitenkräfte auf den Körper einwirken, so daß bei einem horizontalschwebenden Körper die Seitenkräfte so stark sind, daß anscheinend die ganze Schwerkraft des Flugkörpers wirkungslos gemacht scheint. Nun beträgt der Winkel zwischen der senkrechten Falllinie und der horizontalen Schwebelinie 90 Grad, bei Windstille hat aber der Experimentator eine 80 Grade von der Senkrechten entfernte Bahn durchschwebt, und es müssen dabei Seitenkräfte auf den Flugkörper eingewirkt haben, die so groß sind, daß nur die Flugkraft für 10 Grade noch fehlt, um die horizontale Flugbahn zu erreichen.

Woher kommt nun diese große Kraft, die das senkrechte Sinken verhindert? — Diese Kraft liegt einzig in der Widerstands-Energie der Trägheit derjenigen Luftmassen, über die der Flügelapparat hinweggeglitten ist. Um die Luftmassen aus ihrem trägen Zustande zu verdrängen, dazu bedarf es immer einer gewissen Zeit. Der über diese Massen schnell hinweggleitende Flügel läßt der Luft unter sich nun gar keine lange Zeit zum Ausweichen, sondern schnell von einer trägen Masse über die andere hinweg; und in der Frequenzirung dieser trägen Luftmassen liegt eigentlich der letzte Grund der Flugursache. Die Wirkung der Trägheit von Luftmassen wird selbstverständlich durch aufsteigende Luft und durch abwärtswirkende Flügelschläge verstärkt; aber nöthig ist beides zum Fluge nicht.

Der Experimentator, der diese auf alle Fälle verdienstlichen Resultate im praktischen Schwebefluge gezeitigt hat, ist sich leider selbst nicht klar darüber, welchem günstigen Umstande er seine erfreulichen Erfolge zu danken hat. Er will die Entdeckung gemacht haben, daß das eigentliche Fluggeheimniß, besonders das des Schwebens, darin bestehe, daß der Flügel eine leichte Wölbung unten habe, in die ein sanft aufsteigender Wind wehen müsse; zugleich hat er auch zu entdecken geglaubt, daß dieser sanft aufsteigende Wind vorherrschend ist. Ohne diese Vorbedingungen, so meint er, sei ein Segeln nicht denkbar, denn daß der Schwebeflug „mechanisch“ vor sich geht, davon spricht sein Werk nichts, er hat daher keine Erklärung für die horizontale Bewegung finden können und nahm deshalb Wind und hohle Fläche zur Hülfe.

Der französische Fachmator Hureau den Villeneuve ist jedoch der entschiedenen Meinung, die er auf Grund seiner Versuche ausgesprochen hat, daß die ebene Fläche besser gleite als die hohle. Hieraus geht hervor, daß Hureau de Villeneuve den Flug auffaßt nicht wie er sein könnte, sondern wie er ist, nämlich als Resultat des Gleitens. — Ob nun beim Gleiten die Fläche ein wenig hohl ist oder nicht, das ist für die Grundbedingung des Fluges kein entscheidendes Geheimniß, sondern das Geheimniß ist das Gleiten selbst, also das „mechanische“ Schwebebewegung genannt ist, und es steht somit heute fest, daß weder Wind noch Flügelschläge, noch eine leichte starke Maschine zum Fluge nöthig ist, sondern daß die Schwerkraft zugleich Flugkraft ist. — Die Schwerkraft ist das Hinderniß freier Bewegung auf der Erde, beim Transport durch die Luft gebrauchen wir zur Ueberwindung der Schwerkraft — die Schwerkraft selbst. Jeder Reisende bringt im Luftverkehr die Kraft, die zu seinem Transporte nöthig ist, in Form seiner Schwerkraft selbst zum größten Theile mit.

Welch' ein Widerfinn, und doch wie zutreffend, — jede Waare ist bei ihrem Transport Nutzlast und Transportkraft zugleich. — Welche Aussichten für den Verkehr der Zukunft! Welche Ummwälzungen für Kriegs- und Friedenszeiten! Festungen müssen nunmehr Wälle nach oben erhalten, denn es giebt Luftmarinen in nächster Zukunft und einen Weltbau in derselben, — wir können ganze Länder photographiren, Truppenkörper über jedes Hinderniß schaffen, mit jedem Winkel der Erde Handel treiben, was wird aus den Zöllen werden und aus der Grenzkontrolle? Wie werden Raum und Zeit zusammenschrumphen, denn nach und nach überholen wir die Schwalben, deren eine in einer einzigen Stunde 62 geographische Meilen, d. h. den Weg von Berlin nach Wien in 1¼ Stunde zurücklegte.

Wie klein werden die großen Räume auf der Erde und wie groß wird der kleine Mensch darauf werden! . . .

Vor auf in
Gäste h
NB.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. März.

42. Jahrgang. 1894.

Fortsetzung des Verkaufs der Schirme von letzter Saison.

In der zweiten Hälfte nächster Woche kommen die eleganten Spitzen- und Volantschirme zum Ausverkauf.

2931

Frühjahr- und Sommer-Saison 1894.

Sämmtliche Neuheiten
sind in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Martin Wiegand,

2 Bärenstrasse.

2 Bärenstrasse.

2964

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,
in Mainz: Gr. Emmeranngasse 35,

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das Reinigen von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäftslaternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasbäckern, Firmenschildern, Roll-Läden, Fassaden, Fußböden u. s. w.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äusserst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

2924



Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag, den 11. März:

Ausflug nach Sonnenberg,

Gasthaus zur Krone,

worauf wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien, sowie eingeladene Gäste höflichst aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. Der Abmarsch erfolgt präzis 3 Uhr vom Theaterplatz.

Verein „Teutonia“.

Seite Sonntag veranstalten wir im Saale der „Drei Könige“ Markstraße 26, einen

Familien-Abend mit Tanz.

wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung beginnt Nachmittags 6 Uhr.



Deutscher Hof,

Storchenbräu
(oberer Saal).
Von 4 Uhr ab:
Militär-Frei-Concert.

Entree frei. 24159

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Großes Frei-Concert.
Reichhaltige Speisekarte. Dienstbach.

Zum Erbprinzen. Damhofer-Concert.

Heute: 2 Vorstellungen.
4 und 8 Uhr.

Restaurations-Übernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das
Restaurant im Central-Hotel

übernommen habe und stets bemüht sein werde, allen Anforderungen gerecht zu werden. **Diners und Soupers** von 1.20 Mk. an, im Abonnement billiger. Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. Täglich frische Austern und Hummer, sowie sämtliche Delicatessen der Saison. **Reine Weine** erster Firmen. Alleiniger Ausschank von **Dortmunder Union-Bier**, sowie **Münchener Löwenbräu**. Separate Salons für Gesellschaften von 4-30 Couverts.

Hochachtungsvoll

C. F. Nitzsche.

Cognac

von **H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.**
empfiehlt (K. a. 22/12) 193
Louis Himmel, Ecke Nero- und Röderstrasse.

Neu!!!

Carl Wasmuth's

Hamburger Kaffee-Mischung

bestigt doppelte Ausgiebigkeit und dadurch unerreichte Billigkeit.
1 Loth = 7 Tassen!!!

à Pf. 60 Pf., 70 Pf. und 90 Pf. käuflich in allen Colonialwaaren-Geschäften.

Carl Wasmuth's Nachf., Hamburg-Altenhorst.

In Wiesbaden zu haben bei:

F. Strasburger, Kirchgasse 12, **Georg Stamm,** Delaspeschtr. 5,
A. Schirg Joh. Carl Mertz, **C. W. Leber,** Apotheker Otto Siebert, Apotheker **Max Rosenbaum,** **Peter Quint,** am Markt, **J. Schaab,** **Chr. Keiper,** **J. M. Roth** Nachf., **J. Haub,** **Louis Himmel,** Ecke Röder- u. Nerostraße, **Louis Lendle,** Stifftstraße, **Wilh. Klees,** Goethestr.-Ecke, **Heinr. Neef,** Ecke Rhein- u. Karlstr., **Philipp Nagel,** Neua. (Hac. 805/2.) F 198

Vorzügl. Lagerbier der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft, p. Fl. 18 Pf. empfiehlt **Wilhelm Seibel,** Herrngartenstraße 12.

Husten, Heiserkeit

(Influenza)

lindert man sofort mit

147

Walther's Fichtennadel-Brust-Caramellen.

Wirkung unübertroffen. — Zu haben bei **Otto Siebert,** Marktstr. 10.

Nies kann abgeholt werden in der Grube von **Krauss & Schwalbach, Sönigstuhl.**

Ersteinst

* Die Erben *

erst diesmal

des verstorbenen, rühmlich bekannten „Patent-Silber“-Fabrikanten **H. G. Schiller** beauftragten mich, das noch vorhandene Lager moderner „Patent“-Silber-Geschäfte (schonstens zu realisieren, weshalb ich daselbe zu folgenden fabelhaften Preisen in einseinen 1/2 Dbd. Sorten über in folg. Zusammenstellung mit und ohne Etuis anboertraue:

6 Pat.-Silb.-Tafelmesser echte Ringe	M. 4,-	Diese 24 Gegenstände mit Etui (innen Wäsche f. W. 12,50, postfrei M. 13,-)
6 Pat.-Silb.-Gabeln (Hörten)	2,50	
6 Pat.-Silb.-Löffel	2,00	
6 Pat.-Silb.-Kaffeeöffel	1,-	Borgenannte 36 Gegenstände mit Etui M. 17,50, postfrei M. 18,-
6 Pat.-Silb.-Desertmesser, echte Ringe	3,25	
6 Pat.-Silb.-Messerdänte	1,50	Sämtliche oben erwähnte 48 Gegenstände in 6 Pat.-Silb.-Desertöffel M. 1,75 / f. Etui M. 23,- postfrei.
6 Pat.-Silb.-Desertgabeln	M. 1,75	
6 Pat.-Silb.-Desertöffel	1,75	

Pat.-Silb.-Transferrmesser und -Gabel Paar M. 5,50, in eleg. Etui M. 7,50.

Berechtig sind noch:

Pat.-Silb.-Suppenwreger	p. Stk. M. 1,50	Das „Patent-Silber“ ist ein durch und durch weißes Metall, das seinen Silbergehalt nie verliert u. in Oelz. 7c. seit vielen Jahren in Gebrauch ist. Behandlung wie echtes Silber. Für nicht Aufgebendes jede erhaltenen Betrag retour.
Pat.-Silb.-Gemüseöffel	1,-	
Pat.-Silb.-Aufschnitt-Gabel	1,-	
Pat.-Silb.-Theefische, mit Griff	0,75	
Pat.-Silb.-Compottöffel	0,50	
Pat.-Silb.-Ménage, 8th. in geschliff. Gefäß, Salz- u. Pfefferflacon	8,-	
Pat.-Silb.-Salzöffelchen 20 Pf.	0,20	

Ebenso wird der noch geringe Vorrath geräumt an:

Pracht-„Patent-Silber-Kaffee-Service“

bestehend aus: Kaffeeanne (zu 8-9 Tassen Inhalt) zu dem kausend billigen Preise von M. 15,-, Sahtentopf (innen echt vergolbet) franko Stiften und Porto M. 16,-, Zuckerdose (rundes modernes Form) reich gravirtes Tablett.

„Bijou“-Service 4 Gegenstände wie oben jedoch bis 3-4 Tassen Inhalt, Preis M. 10, postfrei incl. Ristchen M. 11.

Einzel erhältlich: Pat.-Silb.-Thee- od. Kaffeeanne (6 Vert.) M. 7, (9 Vert.) M. 9.

G. Schubert, Berlin W. 41, Leipzigerstraße 134, Hof 1.

Nur einige von den überaus vielen Nachbestellungen:

Gesäht Gerei, München.	Frau Justizrath Müller, Kiel.
Gräfin Kallreuth, Barmbrunn.	Superintend. Lohmann, Scharf.
Frau Direkt. Lang, Karlsruhe.	Landgeheiser. Knappmeyer, Bielefeld.
Frau Geheimrath und Kammerherr v. Bloedau, Sonderhausen.	Waj. v. Erombed, Dresden.
	Frau v. Uebercron, Lüneburg.

Nur einige Tage

Kommen hier Sämergasse 17 noch zum fabelhaft billigen Ausverkauf! Vorgezeichnete leinene Decken, 6 Stück für 40 Pf., leinene Tablett decken in jeder Größe von 20 Pf. an, leinene vorgezeichnete Parade-Handtücher, Tischläufer, Servirtischdecken nur 1/4 Mk., vorgezeichnete Kammerhürzen 60 Pf., Nachttischdecken 50, Waschtisch- u. Waschtischdecken nur 90 Pf., Schwimmballen, Wochenmarktstacheln, Reiseroollen, Sportbillen 6 Stück Stantbücher 50 Pf., leinene Mäntelbücher 6 Stück 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Damen-Wäsche,

einzelne Nachthemden, Frisirmäntel, Tageshemden, Unterröcke, Negligé-Jacken, Beulleider, die durch die Zulage etwas unansehnlicher geworden, vortrefflich. Der Ausverkauf findet nur noch einige Tage statt.

Sämergasse 17, Ecke Goldgasse.
G. Fenehel aus Berlin.

Frühjahrs-Neuheiten.

Regenmäntel, Promenades, Jaquettes, Capes, Worth 100 Mk., jetzt 90 und 80 Mk.
Kinder-Mäntel 3 Mk.
Leipziger Parthiewaarengeschäft,
21. Nerostrasse 21. Part.

Prima Kaffee erster Hand.

Durch befreundeten Kaffeehändler Hamburgs erhalte ich feinsten Kaffee u. wünsche davon abzug. Off. u. T. T. 392 a. d. Tagbl.

Sarg-Magazin

von Philipp Thurn.

22836

Steingasse 5.

Schachtstrasse 19.

Ein schwarzer Sammgarn-Anzug (fast noch neu) und ebenso ein grauer Anzug für mittlere Figur sind billig zu verkaufen Helenestraße 19, 1.

Verschiedenes

Margarine.

Eine der ersten holländischen Fabriken, theilweise schon eingeführt, sucht für den Platz und die nähere Umgebung einen energischen, mit Branche und Kundenschaft vertrauten Vertreter. Offerten unter **R. Z. 926** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.** F 134

Eine gerichtlich sichere Forderung von **36,000 Mt.**, verz. mit 5 % p. a. und tilgbar mit jährl. **3600 Mt.**, will ich unter Gastbarkeit mit größerem Nachlaß verkaufen, event. kaufe sofort ein gut rentir. Haus. Offerten erbeten unter **L. U. 407** an den Tagbl.-Verlag.

Schriftliche Arbeiten

jeder Art, Uebersetzungen, engl., franz., ital., holländ., Abschriften, Gesuche, Verträge, Reclamationen u. s. w. werden prompt und billig gefertigt. **Fr. Nicolaus, Blatterstraße 30, Part.**

Tüchtiger Buchhalter übernimmt in den Abendstunden das Beiragen von Geschäftsbüchern und ähnliche schriftliche Arbeiten gegen mäßiges Honorar. Off. unter **C. R. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ehrenhaft ausgeschiedener Offizier, repräsentationsfähig, auch kaufmännisch ausgebildet, verheir., d. keine Thätig. sucht, sucht Ver-
trauensstellung od. Beschäftig. u. bescheidenen Anspr. Gef. Offerten sub **N. T. 387** an den Tagbl.-Verlag.

Für Schreiner!

Wer kann einen drehbaren Garten-Pavillon herstellen? Offerten unter **R. U. 412** befragt der Tagbl.-Verlag. **Leichtes Koffelwerk** wird übernommen. **Franz Hunger, Frankenstraße 15.** 2984

Jos. Bensberg, Tapezيرer,

42. Kirchgasse 42, empfiehlt sich zur Uebernahme aller Tapezier- u. Decorations-Arbeiten bei solider billiger Bedienung.

Zum Anlegen und Unterhalten von Gärten

empfehlen sich **H. Neglein, Gärtnerei, Schäfersteinerweg.** 2941

Herren- und Damen-Meider und Wäsche wird ausgearbeitet und geköpft Viegelgasse 11, 1.

Perfekte Schneiderin

empfehlen sich in und außer dem Hause. **Oranienstraße 31.**

Tücht. Schneiderin f. K. in u. außer d. S. **Michelsberg 26, S. 1.**

Gardinen in weiß und crème, sowie andere Nadelwäsche wird schön und pünktlich befragt **Hellmündstraße 43, Hth. 2 St.**

Bruchsteine, Stück- und Schrotelsteine können fortwährend abgeholt werden in **Sonnenberg, Rambacherstraße 22 (Baustelle).**

Ein weißer Thonofen auf Ab-

bruch zu verkaufen **Herrngartenstraße 5, Part. links.**

Behufs Ehe suche mit einer braven soliden Bürgerstochter in Verbindung zu treten. Töchter über 20 Jahre o. junge Wittwen mit etwas Vermögen, welchen an einem glücklichen Heim gelegen ist, bitte sich zu melden unter Chiffre **S. P. 48** postlagernd **Schützenhofstraße.**

Familien-Nachrichten

Danksgiving.

Derzlichen Dank allen denen, welche an dem uns so schweren Verluste unseres lieben guten Vaters so innigen Antheil nahmen. **Christine Geisel, Wittwe, und Kinder.** Wiesbaden, den 10. März 1894.



Curm-Verein.

Unsere Mitglieder machen wir hiermit die tieftraurige Mittheilung, daß die Tochter unseres 1. Vorsitzenden, Herrn Hof-Decorationsmaler **F. A. Gehme,**

Fräulein Johanna Gehme,

plötzlich verstorben ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag, den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Rheinstraße 95, aus statt und eruchen wir unsere Mitglieder, sich hieran recht zahlreich theilnehmen zu wollen. **Der Vorstand.** F 293

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Louise Busch, geb. Stiehl,** gestern Abend 9^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag, den 12. März, 3 Uhr, zu Bierstadt statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Ableben unseres theueren Kindes, sowie für die reiche Blumenspende unsern tiefgefühltesten Dank. **Familie Salzer.** 2993

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während des Krankleins und Ablebens unseres lieben Kindes,

Robert,

sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus. **August Riegelhof und Fran.** 2996

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte,

Maria Kopp,

sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Joh. Kopp.**

Sarg-Magazin

Moritzstr. 12. **Jos. Ochs, Moritzstr. 12.** Großes Lager aller Arten Särge in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen. 1930

Verloren. Gefunden

Verloren aus der Elisabethenstraße 15 nach Webergasse ein schwarzes Portemonnaie, enthaltend 12 Mt. und Marken. Abzugeben daselbst gegen Belohnung. Ein **Tapezierer-Lehrbrief** (Arbeitsbuch und Legitimationsbuch) verloren worden. Abzugeben **Wellstr. 25, Laden.** Entlaufen **H. Spitz,** schwarz mit H. w. Streifen a. d. Brust. Geg. Belohnung zurückzubringen **Kirchgasse 7, Hth. 2 Et.** Vor Anlauf wird gewarnt.

**Am 1. April 1894:
Umzug nach Webergasse 4,
Neubau.**

Ich gewähre deshalb von **heute bis 1. April**
auf sämtliche eingetroffene

Neuheiten

in

**Wollstoffen, Seidenstoffen u. Confections,
Jaquettes, Umhängen etc.**

10% Rabatt.

Waaren und Gegenstände vergangener Saison zur
Hälfte der früheren Preise.



J. Bacharach.



Seh-Zannen sind zu haben, Bestellungen werden angenommen bei **Paul Kurz**, Würzburger Hof, Mauritiusplatz.

Unterricht

Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Berlin S. W., Hallesche Strasse 10,  Staatlich concessionirt, gegründet 1880, bereitet vor für das **Führer-, Einjähr.-Freiwillig- u. Primaner-Examen**. Mit und ohne Pension. Prospekte gratis durch den Director **Bercht**. (581-2 B.) F 197

!! Economic-Gleve !!

Söhne angesehener Eltern, w. d. landwirthsch. Beruf gründlich wissenschaftl. u. practisch erlernen sollen, finden unter günstigen Bedingungen Othern Aufnahme a. d. (Mannier.-No. 6111) F10

Landwirthschaft. Institut Koestrig.

(Veipaja-Gera). Näh. d. Dir. **Dr. H. Settegast**. Ein junges Mädchen sucht **Unterricht im Zeichnen für Zinographie**. Offerten mit Preisangabe erbeten nach Reichstraße 31, 1.

Eine junge Engl. erth. Unterr. zu mäß. Pr. Off. u. M. E. postl. Lady recommends an English governess for daily engagement or separate lessons. Friedrichstrasse 47, III, 1.

Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Sturjus 5 Mt. Dogheimerstraße 2, Part., 1-3.

Englisch wird schnell und practisch gelehrt von geb. engl. Dame (auch für Herren). Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin, höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. I. Des Français, qui désirent se perfectionner en peu de temps dans la langue allemande, peuvent avoir de l'enseignement. S'adresser sous chiffre **M. S. 333** à l'expédition de cette feuille.

Unterricht im **Französischen** wird billigt ertheilt. Anfragen unter **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Dotzheimerstrasse 2, part.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches. **Louisenplatz 3, Part.,** chez elle de 12 à 1 h.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Gründl. Unterricht in der ein- und doppelt. Buchführung und im **Schön Schreiben** wird ertheilt. Näh. Dellmündstraße 53, 1.

Becker'sche Musik- und Gesangsschule,

Wörthstraße 13 (Gede der Wörth- u. Zahnstraße). Gründlichen **Musikschul- und Privat-Unterricht** im „Clavierspiel, Violinspiel u. Sologesang“ ertheilen in und außer dem Hause **Musikdirector H. Becker,**

Concertsängerin Frau S. Becker.

Vorzügl. Referenzen und mäßiges Honorar. Neuanmeldungen zu jeder Zeit. 1052

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt (je Stunde 1 Mt.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2469

Clavier- u. Gevianglehrerin,

welche auf dem Conservatorium des Professor **Stern** zu Berlin das **Diplom** erhalten hat, wünscht Unterricht zu ertheilen. Offerten unter **N. G. 695** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im **Ensemblespiel** (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch**. **Friedrichstraße 18, 2.** — (Befre Kei.)

Zither-Surje,

ebenso „einzelne Stunden“, werden am **Tage**, sowie **Abends** durch die **Unterzeichnete** nach einer leichtfaßlichen Methode ertheilt. — Kinder vom **zweiten Jahre** an werden angenommen. **Piano- und Gesang-Unterricht** wie früher ertheilt! „English spoken.“ Bitte um mündliche oder schriftliche Anmeldungen. 1693

Frl. **Emma Mohle**, hier, **Dambachthal 3, 2.**

Gründl. **Zither-Unterricht** ertheilt z. mäß. Pr. Frau **Marie Glöckner**, Vitschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 24061

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — **Stiftstrasse 15, 1 St.**
Sprechst. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1384

An English lady gives **singing lessons** (Italian school). Terms moderate. At home from 12 to 1. **Adress Friedrichstrasse 45, 1 l.**

Extra-Anrejus im Zuschneiden

Für Januar und Februar eröffne wie im vorigen Jahre einen und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Beleider, nur neueste Schnitte, nach einfachstem System zu der **Hälfte des bisherigen Preises**. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei **Frl. Stein**, acad. geprüfte Lehrerin, **Kroßstraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.** Anmeldungen, welche noch vor 15. März stattfinden, werden noch zu halbem Preise berücksichtigt. 2431

Pachtgesuche

Ein **Kartoffelacker** zu pachten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2988

Verpachtungen

Zwei Lagerplätze, je 1/2 Morgen groß, an der Gärtnerei geeignet, zu vermieten. Näh. **Neugasse 3.** 2674

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. **Immobilien** jeder Art. 23502
Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende **Immobilien-Geschäft von Jos. Imand**, empfiehlt sich zum **Kauf u. Verkauf** von **Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller **Bedienung.** **Bureau: Kleine Burgstrasse 4.** 880

Agence d'Immubles.	Immobilien-Agentur.	Estate and House-Agency.
Achats ou Vente d'immubles en chaque genre, Maisons de campagne, — de commerce ect. Pour les renseignements gratuits, s'adresser à	An- und Verkauf von Häusern, Villen, Gütern u. s. w. Eingehende kostenfreie Ankäufe hierüber bei	To buy or to sell Villas, Houses, Country-Houses ect. in great choice. Further particular informations given cost-free, by

Otto Engel,

Friedrichstrasse 26. 2980

Immobilien zu verkaufen.

Neue Villa, nahe beim Sturhaus, prächtige Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. **L. G. 693** Tagbl.-Verlag erb. 2553
St. comf. Landhaus m. gr. Obstgarten, 8-10 Min. v. d. Kuranl., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für 19,000 Mt. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch **C. Specht**, Wilhelmstraße 40 hier.

St. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Parkanlagen, Speicher und Kellern, Ballons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

In Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. **H. Feldmann** ist dessen in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingänge zu stellen. 1938

Herrschaftl. Villa, 14 Räume, auch für zwei tt. Fam. eingerichtet, mit Garten, Grundfläche 760 □-Mtr., freie Aussicht, an frequenter Promenade, Lage 73,500 M., für 62,000 M. verkäuflich. Nähere Anzahlung. Rest zu 4 % verzinslich. Anfr. erbeten unter **H. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag. 1588

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim Justizrath **Dr. Herz** hier, Abelhaidestraße 24. C

Kleine Villa mit Gärten ums Haus, enth. 6 Zimmer, Badez. und reichl. Zubehör, in der Victoriastraße, preiswürdig, zu verkaufen. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 1637

Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei **G. Horz**, Adlerstraße 81. 1536

Haus mit Wirtschaft, in frequent. Lage, gut rentirend, m. M. 5000 Anzahl. preisw. zu verk. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 2641

Haus mit guter Wirtschaft, volle Concession, in guter Lage habe zu verkaufen. Preis M. 65,000. Miete M. 4000. **Heinrich Faust**, Hermannstraße 13, B. 8 St.

Günstig zu verkaufen ist ein schönes Besitzthum an vier Kreuzstraßen, nahe der Stadt, mit flotter Wirtschaft, Scheuer, Stallung, 6 Morgen pr. Gärten. **A. L. Fink**, Agent, Holz- u. Kohlenbbl., Delessestr. 8.

In Nähe des Kochbrunnens rentabl. Geschäftshaus, vorzügl. zum Umbau geeignet, preiswürdig zu verk. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 2840

Villa Mainzerstraße 82 zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. **Kleines neues Haus** mit gutem Kohlengeschäft sofort billig zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße. 2917

Herrschaftl. Haus Adolphsallee 19 (Grunderstück), auch zu Mietwohnungen geeignet, nebst Stallung für vier Pferde u. Remise zu verkaufen. 2952

Geschäftshaus,

noch rent., mit gut geh. Wirtschaft m. Asphalt-Steigebahn und prima Spegereigeschäft, vis-à-vis dem Central-Güterbahnhof Mainz, preisw. zu verkaufen. Offerten unter **E. U. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Wegzug

eine hoch herrschaftl. Villa, enth. 10 Zimmer, Badez. und reichl. Zubehör, nebst Stallung für 4 Pferde sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 2981

Ein Haus mit vier Baupläzen, in vorzügl. Lage, zu verkaufen oder geg. ein kleines Haus zu vertauschen. Offerten unter **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag. 2998

Ein im westlichen Bauquartier belegener, einige 40 Ruthen großer Bauplatz mit genehmigten Zeichnungen preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1871

Ein Grundstück mit 18 Bäumen von besseren Sorten Apfel u. Birnen, Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich daselbe zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche eine Villa im Preise von 45-70,000 M. zu kaufen, möglichst frei von Hypotheken. Als Anzahlung cedire eine prima 2. Hypothel in Höhe von 50,000 M. Offerten mit genauer Preisangabe unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag. 2918

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-Versicherungs- und Erbpornis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 878

M. 200,000 auf 1. Hypoth. à 4 % auszuliehen. **August Koch**, Hypotheken-Gesch., Friedrichstraße 31. 2934
30,000 M. 1. Hypothel und 50 % der Tage à 4 % auf längere Zeit auszuliehen. Offerten unter **A. G. 397** bef. der Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf zwei gut rentirende Häuser, Mitte der Stadt, sucht M. 6000 gegen gute Sicherheit ein pünktlicher Zinszahler per sofort. Vermittler vorbehalten. Gest. Offerten beliebe man u. **O. G. 696** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 2726

50,000 Mark und 90,000 Mark auf erste Hypothel zu leihen gesucht. Näh. beim Rechtsconsulenten **W. Weyershäuser**, hter, Hellmündstr. 34. 2726

M. 2800 1. Hyp. à 5 % per gleich gesucht. Offerten unter **C. M. 245** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

10- bis 12,000 M. als 2. Hypothel auf ein neues Haus von solidem Geschäftsmann ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **G. G. 689** an den Tagbl.-Verlag. 1897

17,000 M. gute Nachhypothel zu 5 % sofort oder später zu cediren gef. Off. unter **O. M. 1** postl. 1044

12,000 Mark zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 688** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

30,000 bis 38,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter **Z. F. 682** an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

Auf eine gewerbliche Anlage mit bedeutender Wasserkraft werden 6000 M. zu 5 % Zinsen als erste Hypothel gesucht. Das Anwesen ist mit 12,000 M. versichert. Näh. Beltrigstraße 9, Hhs. Part. bei **Kneffel**. 2254

1800 M. werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen doppelte Sicherheit aufs Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2829

M. 14,000-16,000 auf zweite Hypothel zu 5 % Zinsen zu leihen gef. Vermittler vorbehalten. Offerten sub **Z. M. 176** an den Tagbl.-Verlag. 2935

12-14,000 M.

gegen doppelte Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten mit Zinsfußangabe werden unt. **W. P. 329** an den Tagbl.-Verl. erbeten. 2766

Wittwe sucht gegen Sicherheit 300 M. zu 6 % auf ein Jahr zu leihen. Offerten unter **W. T. 395** an den Tagbl.-Verlag.

14,000-16,000 M. Offerten erbitte unter **J. U. 405** an den Tagbl.-Verlag. 2979

M. 800 von einem Kaufmann gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Ueber-einkauf. Offerten unter **M. U. 404** an den Tagbl.-Verlag.

25,000-30,000 M. f. als 2. Eintrag, direct hinter 50 % a. erst. Eintr., à 5 % auf mein hochf. Besitzthum. Für Capit. e. Aut. 1. R. Off. erb. u. **M. U. 406** a. d. Tagbl.-Verl.

Circa 22,000 M. Restkaufschillinge, 1/2 Stunde von Wiesbaden, zu cediren. Offerten bis zum 20. d. M. unter **C. U. 399** an den Tagbl.-Verlag. 2971

Miethgesuche

Wohnungs-Gesuch von 5-6 Zimmern in guter Lage, welche sich auch f. Pensionswende eignet, bis 15. März d. J. Offerten mit Preisangabe unter **H. T. 390** an den Tagbl.-Verlag. 2081

Von kleiner ruhiger Familie wird per Ende Juni eine geräumige **4-5-Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör, 1. oder 2. Stock, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. X. 620** an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.** (Man. No. 6316) F 10

Gesucht im südlichen Stadttheil auf Juli oder October eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubehör, Stallung für 2-4 Pferde. Offerten mit Preisangabe unter **H. M. 323** an den Tagbl.-Verlag. 2006

Alleinstehende Dame sucht für 1. Juli oder October eine **Wohnung** von 4 Zimmern u. in gutem Hause. Offerten unter **H. T. 384** an den Tagbl.-Verlag.

Welt. geb. Herr sucht ger. freundl. leeres Zimmer, möglichst mit Kammer oder sonst. Nebengelass, Part. und südl. Stadttheil. Off. mit Preisangabe an **Stein**, Moritzstraße 50, 2.

Laden für einen Goldschmied gesucht. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Tannusstr. 16**, 2077

Große Kellerräume zu miethen gesucht. Offerten unter **L. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

Weinfeller.

Weinfeller für ca. 15-20 Stück möglichst in der Mitte der Stadt gesucht. Offerten unter W. T. 328 an den Tagbl.-Verlag. 2072

Fremden-Pension

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22923

Villa Frieso, Emserstraße 19, möbl. Zimmer pro Woche 6 bis 12 M. Pension pro Tag von 2 M. an. Gr. Garten. 1788

Schüler findet gute Aufn. in kath. Familie Karlstraße 87, 2 L. 1808

Villa Kamberger schöne Südzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1603

Billige Pension, schön möblierte Zimmer, Stifftstr. 21, Bel.-Et. 1826

Pension Tannusstraße 1, Berliner Hof, Ecke d. Wilhelmstr., schöne Süd- u. West. Pr. möbl. 1603

Tannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23885

In der Nähe der Gymnasien findet ein Schüler gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1360

In e. Beamtenfam. nahe d. Gymn., f. ein a. zwei Schüler gute Pen. mit Beaufsicht. u. Clavierben. f. 48 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1998

Gute Pension mit 2 schön möbl. Z., passend für zwei Schüler, je M. 50 monatlich. Beaufsichtigung, feines Haus, nahe den Gymnasien. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2014

Herren und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Ein Schüler des Gymnasiums findet sehr gute Pension. Eigenes Zimmer, schöne freie Lage, Garten am Hause. D. Sohn bei. die oberen Klassen des Gymn. Offert. unter W. S. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei Kinder, die einer sorgf. Erziehung und Pflege bedürfen, finden solche, sowie Nachhilfe bei den Schulaufgaben in angeh. Fam. a. Rh. Pensionspr. 600 M. Vorz. Ref. Offerten bei Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., unter R. V. 124. F 124

Speidition Aufbewahrung Verpackung L. RETTENMAYER Mobeltransport ohne Umladung WIESBADEN Internat. Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 1472

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 q-Mtr. woschem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter W. R. 680 an den Tagbl.-Verlag. 1649

Herrschaftliche Villa,

12 Zimmer, Untergesch., Veranda, in schönster Lage, in großem Garten zu vermieten. Platz für Stallung vorhanden. Näh. Carl Specht, Wilhelmstraße. F 134 Garten, ca. 30 Ruten, Bestenfr., neben Gärtner Dambmann, sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 48, Part.

Geschäftlokale etc.

Sellmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei P. H. Müller, Sellmundstraße 62. 727

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn Riess bewohnt, ist auf April preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Schramm, Friedrichstraße 47. 24269

Moritzstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel.-Etage. 1630

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Montag, den 12. März.

Kurfürst. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Euphrosyne. — Tanz. — Lybia. — Nur kein Lieutenant.

Residenz-Theater. 7 Uhr: Die Flucht vor der Schwiegermama. — Ein goldenes Herz. — Des Mädchens Traum.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Schützengesellschaft Eck. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Zweite Haupt-Versammlung. Parschütz-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.

Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft. Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Stolze'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend. Stenographen-Verein Abends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.

Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde. Kriegerverein Germania-Allemania. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung. Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheilung.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge. Singsagen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung Jugendabtheilung: Turnen. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Wiesbaden, 9. März; 7 Uhr Morgens; 2 Uhr Nachm.; 9 Uhr Abends; Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenhöhe.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

12. März: Tags ziemlich milde, Nachts kalt, wolfig, stückweise bedeckt. Niederschläge, starke bis stürmische Winde. 13. März: feucht, kalt, meist bedeckt, Niederschläge, Sturmwarnung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Viehmälen für die Heil- und Pflege-Anstalt Etzberg, auf dem Bureau das. (S. Tagbl. 105, S. 7.)

Montag, den 12. März.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Thürlzargen und schmiedeeisernen Ankern für den Neubau des Gerichtsgebäudes, im Baubüro am Kranenstraße 27, 2. Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 5.)

Versteigerung von Confirmanden-Anzügen etc. im Auktionslokale Meien. Hof, Ecke der Mauer- und Neugasse, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 118, S. 17.)

Holzversteigerung im Nauroder Gemeindefeld, Distr. Naibe, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 6.)

Holzversteigerung im Engenhahner Gemeindefeld, Distr. Nibelhed und Leuzberg, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 6.)

Residenz-Theater.

Sonntag, 11. März, Nachm. 3 Uhr. Vorstellung zu halben Cassenpreisen: Charley's Tante. Schwan in 3 Akten von Brandon Thomas.

Vorber: Ein delikater Auftrag. Lustspiel in 1 Akt von Anton Weber. — Abends 7 Uhr. 9. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig. Das verwunschene Schloss. Große Operette in 4 Akten von Alois Verla. Musik von Carl Millöcker.

Montag, 12. März. 10. Abonnements-Vorstellung Duzendbilletts gültig. Die Flucht vor der Schwiegermama. Schwan in 1 Akt von J. Lehmann. Ein goldenes Herz. Schwan in 3 Akten von Labiche und Delacour. Deutsch von H. Wolff. Zum Schluss: Des Mädchens Traum. Lebende Bilder. Gedicht von C. Nielsen. Musik von Lumbye.

Reichshallen-Theater, Stifftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Charley's Tante. Abends 8 1/2 Uhr: Die Hugenotten. — Montag: Zwei glückliche Tage.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Daniel und Gabriel. Hierauf: Die Puppenfee. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Talisman. — Montag: Der Herr Senator.

Sonntag, den 11. März 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Freigang. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachm. 3 Uhr: Max und Moriz. — Große Gala-Vorstellung. Abends 7 Uhr: Adelhaid. — Hannele.
Residenz-Theater. Nachm. 3 Uhr: Charlen's Taute. Vorher: Ein delikater Auftrag. Abends 7 Uhr: Das verwunschene Schloß.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Vorm. 8³⁰ Uhr: Erste Haupt-Wanderung.
Allg. D. Zuschuß-Aranken- u. Sterbekasse. 10—11 Uhr: Auflage.
Schützengesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Gesellschaft Fideitas. Nachmittags: Ausflug.
Carneval-Gesellschaft Wiesbadener Humor. Nachm.: Humor. Concert.
Gesellschaft Floria. Nachm.: Ausflug.
Gesellschaft Lohengrin. Nachm.: Ausflug.
Verein Teutonia. Familien-Abend mit Tanz.
Turn-Verein. Nachm. 3 Uhr: Schauturnen; 8 Uhr: Liedertafel mit Tanz.
Turn-Gesellschaft. 9 Uhr: Humoristische Abend-Unterhaltung.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. 7 Uhr: Volks-Unterhaltungs-Abend.
Katholischer Lehrkrings-Verein. Nachm. 5¹⁵ Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Aufführung des Oratoriums: Die Passion unseres Herrn Jesu Christi.

Vereins- u. Vergnügungs-Anzeiger für Montag, den 12. März, befindet sich auf Seite 39.

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 11. März. 57. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
Zu ermäßigten Preisen. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Max und Moriz.

Ein Bühnenstück in 7 Streichen. (In 2 Abteilungen.) Nach der bekannten Bühnengeschichte von Wilhelm Busch — und mit Erlaubnis des Verfassers — für die Bühne frei bearbeitet und scenisch eingerichtet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.** Regie: Herr **Dornewah.**

Personen:

Dankl Fris . . .	Dr. Rudolph.	Der Müller . . .	Dr. Neumann.
Max seine	Frl. Lipski.	Der Bauer Mecke .	Dr. Brüning.
Moriz Neffen	Frl. Rosen.	Liese	Frl. Demis.
Wittwe Bolte .	Frl. Ulrich.	Gretche Bauern-	Frl. Land.
Der Schneider Böck	Dr. Greve.	Hanne mädchen	Dr. Baumann.
Seine Frau . . .	Frau Arndt.	Peter Dorf-	Frl. Hempel.
Der Lehrer Lämpel	Hr. Bethge.	Hans jungen	Frl. Buggert.
Seine Frau . . .	Frl. Koller.	Der Epig . . .	Hd. Crufins.
Der Bäcker . . .	Hr. Friedrich.	Lill Eulenspiegel .	Lotte Crufins.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Große Gala-Vorstellung.

Bantominisches Ballet in 1 Akt, arrangirt von A. Balbo.
 Musikalische Leitung: Herr Concertmeister **Müller.**

Vorkommende Tänze:

- 1) Overture.
- 2) Seiltanz, ausgeführt von Frl. Rapp.
- 3) Solotanz, ausgeführt von H. Baumann.
- 4) Pony-Quadrille, ausgeführt von B. v. Kornagki und den Frls. Fuchs, Kehler, Bernhöft und Gutler II.
- 5) Lebende Bilder.
- 6) Polka-Mazurka, ausgeführt von den Frls. Stude und Gutler I.
- 7) Stierkampf-Szene, ausgef. v. d. Frls. Köpfe, Brandt und Herrn Berg.
- 8) Automaten-Kabinet.

Die Pausen werden durch komische Vorträge angefüllt.

Zu dieser Vorstellung ist Hindern der Zutritt gestattet.
 Anfang 3 Uhr. Ende 5¹⁵ Uhr. Halbe Preise.

Sonntag, 11. März. 58. Vorstellung. (106. Vorstellung im Abonnement.)
 Neu einstudirt:

Ouverture in „Egmont“ von L. van Beethoven.

Adelaide.

Charakterbild mit Gesang in 1 Akt von Hugo Müller.
 Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Ludwig van Beethoven . . .	Herr Köchy.
Frau Fadinger, Landlerin . . .	Frl. Ulrich.
Glärchen, deren Tochter . . .	Frl. Brodmann.
Frau Sopherl, Wäscherin . . .	Frl. Rothmann.
Frau Lachner, Musiker . . .	Herr Buffard.
Adelaide . . .	Frl. Santen.

Ort der Handlung: Wien.

Hierauf:

Vorpiel zum 5. Akt aus der Oper: **„Manfred“** von Carl Schreder
Hannele.

Bühnendichtung in 2 Theilen von Gerhart Hauptmann.
 Musik von Max Marschall.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.**

Personen:

Hannele . . .	Frl. Fürst a. G.
Gottwald, Lehrer . . .	Herr Robius.
Schwester Martha, Diaconissin .	Frl. Wolff.
Tulpe . . .	Frl. Ulrich.
Hedwig, Armenhändler . . .	Frl. Lipski.
Bleische, . . .	Herr Bethge.
Hauke . . .	Herr Neumann.
Seidel, Balbarbeiter . . .	Herr Rudolphi.
Berger, Amtsvorsteher . . .	Herr Dornewah.
Schmidt, Amtsdienner . . .	Herr Brüning.
Dr. Wachler . . .	Herr Baumann.
	Herr Berg.
	Herr Baumann.
	Herr Drecher.
	Herr Böwe.

Armenhändler . . .

Erscheinung in Hannele's Fiebertraum.

Maurer Mattern, ihr Vater . . .	Herr Friedrich.
Die Gestalt der verstorbenen Mutter	Frl. Santen.
Der Dorfchneider . . .	Herr Greve.
Der schwarze Engel . . .	Herr Buffard
	Frl. Eisler.
	Frl. Rau.
	Frl. Demis.

Engelsgestalten . . .

Leidtragende . . .

Nach dem ersten Stücke findet eine größere Pause statt; dagegen findet zwischen dem ersten und zweiten Theile von „Hannele“ eine Pause nicht statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9¹⁵ Uhr. Gewöhnliche Preise.

Montag, 12. März. 59. Vorstellung. (107. Vorstellung im Abonnement.)
 Neu einstudirt:

Euphrosyne.

Schauspiel in 1 Akt von Otto Franz Genfichen.
 Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Gretche . . .	Herr Baumann.
Christiane Neumann, Schauspielerin .	Frl. Rau.
Heinrich von Blumenthal . . .	Herr Robius.
Ein Diener . . .	Herr Spieß.

Zeit: Anquit 1792. — Ort: Weimar.

Die Genien der Kunst.

Grand pas plastique, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.
 Zum ersten Male:

India.

Einaktige Wanderei von Otto Franz Genfichen.
 Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

India . . .	Frl. Eisler.
Doraz . . .	Herr Robius.
Galais . . .	Herr Neumann.
Ein Sklave . . .	Herr Bethge.

Ort: Rom. — Zeit: Zweites Jahrzehnt vor Christ.

Pierrot-Tanz. Arrangirt von Fräul. A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornagki, H. Baumann und dem Ballet-Perfonale.
 Zum ersten Male:

Nur kein Lieutenant.

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser und L. v. Trotha.
 Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Leichmann, Kaufmann . . .	Herr Bethge.
Dea seine Töchter . . .	Frl. Eisler.
Elln . . .	Frl. Lipski.
Ottillie, seine Schwester . . .	Frl. Wolff.
Max von Seefeld-Campe . . .	Herr Robius.
Marie, Köchin . . .	Frl. Koller.
Ein Dienstmann . . .	Herr Brüning.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¹⁵ Uhr. Gewöhnliche Preise.
 Dienstag, den 13. Zum ersten Male wiederholt: **Evanthia.** Oper in 1 Aufzuge. Dichtung und Musik von Paul Umlauf. **Mara.** Oper in 1 Aufzuge. Dichtung von A. Desmar. Musik von Ferd. Hummel.
 Anfang 7 Uhr.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. März.

42. Jahrgang. 1894.

Mobilien-Versteigerung.

Freitag, den 16. d. M., und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau Wasserbau-Inspector Hermann Frorath Wittwe von hier gehörigen Mobilien, als:

12 complete Betten, mehrere Spiegelschränke, Kommode, Console, ein- und zweithürige Kleider- u. Weiszeugschränke, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreib-, Spiel-, Wasch- und Nachttische, 1 Kassenschrank, eiserne Gartenmöbel, sowie Teppiche, Vorhänge, eine vollständige Kücheneinrichtung, Glas- und Porzellan-Sachen u. s. w.

in der Villa Leberberg 7 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. März 1894.

F 85

Im Auftrage:

Brandau, Magistr.-Secret.-Assistent.

Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Dienstag, den 13. März d. J., Vormittags 11 Uhr beginnend, in der Gastwirthschaft zur Römerburg in Rambach aus den Staatswaldbest. Brüche No. 44a u. 44b: Eichen: 2 Stämme von 2,78 Fmtr., 1 Amtr. Scheit, 4 Amtr. Knüppel, 0,90 Hundert Wellen; Buchen: 81 Amtr. Scheit und Knüppel, 10,85 Hundert Wellen; Weichholz: 6 Stämme mit 1,12 Fmtr., 20 Stangen 1. Gl., 13 Amtr. Schichtholz, 12 Amtr. Brennknüppel, 2,50 Hundert Wellen. — Die Versteigerungen vom 5. und 8. d. M. sind genehmigt.

F 342

Sonnenberg, den 9. März 1894.

Der Königl. Oberförster. Ehr. v. Munolstein.

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat nach Vereinbarung mit mehreren Innungs-Vorständen beschlossen, auch in diesem Frühjahr für die Lehrlinge sämtlicher Handwerke, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendigt haben, eine practische Gesellen-Prüfung und für die jüngeren Lehrlinge die Anfertigung von practischen Lehrlingsarbeiten zu veranlassen. Sämmtliche Gegenstände gelangen in der Gewerbeschule in der Zeit vom 12. bis 20. Mai zur Ausstellung. Die besten Lehrlingsarbeiten werden durch Prämien ausgezeichnet. Diejenigen Lehrlinge, deren Meister einer Innung angehören, sind bei dem Herrn Vorsitzenden der betr. Innung, alle übrigen Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins bis längstens 7. April anzumelden, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird. F 473

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Schützengesellschaft „Toll“.

Mittwoch, den 14. d. M., Abends 9 Uhr, findet auf der Kronenburg



General-Versammlung

statt. F 486

Tagesordnung:

Definitive Beschlußfassung zur Ausführung einer Fahne.

Der Vorstand.

Rosen-Hochstämme.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle prima Rosen in Thee- und Remontant-Sorten bei billigem Preise.

Georg Wieser, Handeltsgärtner, Platterstraße 64.

Kleider, Stühlen, Weiszeugschränke, Brandtischen, Tische, Waschkommode Verhältnisse halber bill. Hermannstraße 12, 1.

Wiesbadener Militär-Verein.



Zur Theilnahme an der heute Sonntag, von Morgens 10 Uhr ab, im Deutschen Hof dahier tagenden

Delegirten-Versammlung des Nassauischen Krieger-Verbandes laden wir unsere Mitglieder höflichst ein. F 313

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Die Kameraden werden hiermit zu der am Sonntag, den 11. d. M., 10 1/2 Uhr, im oberen Saale des „Deutscher Hof“ stattfindenden

Delegirten-Versammlung

ergebenst eingeladen.

F 318

Zusammenkunft: 10 Uhr im „Deutscher Hof“, unteres Lokal

Deutsche Colonial-Gesellschaft Wiesbaden.

Mittwoch, den 14. d. M., Abends 7 Uhr:

General-Versammlung.

im Civil-Casino.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorstehenden. 2. Jahresbericht d. Schatzmeisters. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes (§ 4 d. Statuten). 4. Wahl der Rechnungs-Revisoren. 5. Vereins-Angelegenheiten.

Nach der Versammlung gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem beim Wirth des Casinos eine Liste aufliegt. 2976

Der Vorstand. Dr. Wibel.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden



Mittwoch, den 14. März 1894, Abends 9 Uhr präcis, im Saale des Hôtel zum „Schützenhof“:

Vortrag

des Herrn Justizrath Dr. jur. Herz hier über

Die Einheitsbestrebungen auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechtes im 19. Jahrhundert in Deutschland.

Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde unseres Vereins ergebenst ein und bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Gäste willkommen. Eintritt frei. F 279

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß ich das von meinem verstorbenen Manne seither geführte Schlossergeschäft un- verändert fortbetreibe, und halte mich dem Wohlwollen der verehrl. Kundenschaft angelegentlichst empfohlen. 2960

Anna Trimbom Wwe.,
Dorfgraben 14.

Berlin. J. A. Heese. Paris.

Sämmtliche Neuheiten in **Seide, Wolle, Waschstoffen** für Damen-Costumes, in **deutschen, franz. und engl.** Fabrikaten in reicher Auswahl eingetroffen. 2995

Filiale für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35, Part. **L. Herdt**, Louisenstrasse 35, Part.

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54 u. Webergasse 21
(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872).
Director: **Albert Fuchs**.

Prüfungen zu Ostern 1894.

- | | |
|---|----------------|
| 1) Donnerstag, 15. März, 7 Uhr, im Saale des Instituts: | Oberklassen. |
| 2) Freitag, 16. März, 7 Uhr, " " " " | Mittelklassen. |
| 3) Samstag, 17. März, 4 Uhr, " " " " | Vorklassen. |
| 4) Samstag, 17. März, 7 Uhr, " " " " | Mittelklassen. |
| 5) Montag, 19. März, 4 Uhr, " " " " | Vorklassen. |
| 6) Montag, 19. März, 7 Uhr, im grossen Casinosaale: | Oberklassen. |
| 7) Dienstag, 20. März, 4 Uhr, im Saale des Instituts: | Vorklassen. |
| 8) Dienstag, 20. März, 7 Uhr, " " " " | Mittelklassen. |
| 9) Mittwoch, 21. März, 4 Uhr, " " " " | Vorklassen. |
| 10) Mittwoch, 21. März, 7 Uhr, " " " " | Oberklassen. |
| 11) Samstag, 24. März, 7 Uhr, " " " " | Oberklassen. |
- (6. und 10. Aufführung: Concerte für Clavier, Violine etc. mit Orchester-Begleitung.)

Ausführliche Programme, die zum Besuche der Aufführungen berechtigten, sind im Bureau des Instituts, Rheinstrasse 54, kostenfrei erhältlich. 2999

Kanarienvogelchen zu verkaufen Feldstraße 20, 2.

Von der Reise zurück, wohne ich jetzt
Friedrichstraße 8, 1.

Dr. Goebel,

pract. Arzt.

Sprechstunden 8-9 u. 2-3 1/2 Uhr.

Telephon-Anschluß. 2942

! Tapeten !

in vorzüglichen Dessins u. geschmackvoller Farbenstimmung bei überaus reichhaltiger und gediegener Auswahl.

Spezialität in apperten Tapeten-Decorationen.

Stets Neuheiten. Billigste Preise.

Reste und Restparthieen zu und unter Fabrikpreis.

Carl Grünig, Kirchgasse 35.

Telephon No. 244.

2648

Um mir den Umzug zu erleichtern, verkaufe ich mein Lager in **Pendulen, Regulateuren und Wanduhren** zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und erlaube ich mir auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen.

E. Bücking, Uhrmacher,
Goldgasse 20.

Wegen Abreise werden gut erhaltene feine Möbel verkauft: Salons, Speisezimmer-Einrichtung, Spiegel, Schränke u. A. Anzusehen zwischen 9-11 Uhr Morgens Goethestraße 38.

Schwarze, weisse und crême reinwollene Kleiderstoffe

für

Confirmanden

in grosser Auswahl und sehr billigen Preisen empfiehlt

2989

D. Biermann,

Erstes Special-Reste-Geschäft.

4 Bärenstrasse.

Im 1. Stock.

Bärenstrasse 4.

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck liefert die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch gestatte mir die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von Herrn C. Geiss, Bahnhofstr. 10, geführte

Seifen-, Lichte- und Parfümerie-Geschäft

käuflich erworben habe und empfehle mich einem geneigten Wohlwollen unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

Sochachtungsvoll

M. O. Gruhl,

10. Bahnhofstr. 10. 10. Bahnhofstr. 10.

Kaufgesuche

Ein wenig gebrauchtes Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. G. 699 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2963

Ein Kinderbett wird zu kaufen gesucht Adlerstraße 33.

Eichener Speisetisch (f. zwölf bis achtzehn Personen) zu kaufen ges. Sofortige Angebote unter Z. T. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Einrichtung für Comptoir, in gutem Zustande befindlich, zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. unter M. U. 409 an den Tagbl.-Verlag. 2983

Eine oder mehrere schöne starke, noch verpflanzbare Blutbuchen (*Fagus atropurpurea*) werden zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten zu richten an Gärtner Mayer, Wilhelmshöhe 2, hier.

Verkäufe

Geschäfts-Verkauf.

Ein Barbier- und Friseur-Geschäft mit guter ansiegender Kundenschaft, verbunden mit Parfümerie- und Cigarrenverkauf, in Wiesbaden, sehr gute Lage, ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später, billig zu verkaufen. Offerten unter S. U. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Ein mit bestem Erfolge betriebenes Möbel- und Ausstattungs-Geschäft ist mit bestrentirendem Hause zu verkaufen. Activa und Passiva sind nicht mit zu übernehmen. Gest. Offerten sub J. T. 382 an den Tagbl.-Verlag. F 486

Ein Viertel Parterre-Logenplatz für den Rest des Winterabonnements abzugeben Querstraße 3, Part. 2951

Occasion!

Aus einer bedeutenden Kunst-Sammlung herrührend sind zu verkaufen:

Ein alter chinesischer Shawl, ein persischer Schleier, ein chinesischer Schildpatt-Kamm, Dienfächer, ein chinesischer Zauber-Spiegel (nur in wenigen Exemplaren in Europa existirend), Tabakdose aus Speckstein, alte chines. Porzellane, ein Thee-Service, Teller zc.

Anzusehen: Bahnhofstraße 6, Hinterh. 3 Tr. rechts.

Bücher-Verkauf.

Sechse in 55 Bänden, sowie Gartenlaube, Ueber Land und Meer, Illustrierte Romane, Hausfreund u. s. w., ferner eine gute Mahagoni-Sommade, ein Kleidergestell, kleiner Regulator u. Haus- u. Küchen-Geräthe abzugeben Schachstraße 9, Hths. 2.

Meyer's Conversations-Lexikon neuester Aufl., noch nicht im Gebrauch, billig zu verk. Offerten unter G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Touss.-Langensch., Französi., neue Ausg., 36 Briefe mit sämmtl. Beilagen zu verk. Querstraße 2, 2.

Ein Pianino zu verkaufen Karlstraße 42, 2. 2962

Nur noch diese Woche

findet

Jahnstraße 19, Parterre,

großer Freihandverkauf statt. 3 schöne Garnituren in Blüsch, Kamelstaden-Sopha, einzelne Sophas, Chaiselongue, Ottomane mit Decke, Mahag.-Leder-Sopha mit Sessel, Mahag.-Secretär mit reicher Verzierung und Schmeierei, Mahag.-Schreibtisch, 2 Mahag.-Widerschränke, Mahag., ovale u. viereckige Tische, Mahag.-Spieltische, Mahag.-Stühle, 1 sehr schöne Mahag.-Waschtoilette mit Marmor, Kubb.-Büffel mit Kuffas, 6 Kubb.-Speisetische, 4 prachtvolle Kubb.-Salontische, ovale Tische, Spiegelschrank, Kubb.-Verticow, Silberschränke, 6 versch. Kommoden u. Consolen, Eich.-Büffel mit Milchlaufas, dazu passender Sophaspiegel mit Säulen, 2 compl. Betten mit Federzeug, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, 12 Kubb.- u. Tannen-Kleiderschränke, 6 Eich.-Speisetische, 1 kleiner Kaffenschrank, Kubb.-Damen-Schreibtisch, Eich.-Spieltisch, Salon-Tischchen mit Marmor, 1 großartiger geschnitzter Blumen-tisch, Blumenständer, 1 Hausapotheke, alle Arten Spiegel, Bilder, Kleiderstöße, Schlafdivan, einzelne Sessel, 3 fünfarmige Gaslüster, 3 fast noch ganz neue Stehlampen, Nachstuhl mit Closet, Bidet, 12 neue Deckbetten und Kissen, einzelne Mohrhaarmatratzen, 1 Lexicon (Brochhaus), neueste Auflage, 2 große Brüsseler Teppiche, Kupfer-Buddingformen, Küchentische, Küchenchränke, 1 schwarz lac. Schreibpult, 1 2 1/2 Mtr. langer Glasschrank mit Unterlag, versch. Meale u. Tischen, 1 dreitheil. Eich.-Brandfeste zc.

19. Jahnstraße 19, Parterre.

Wegen Mangel an Raum

billig abzugeben

ein Kubb.-pol. Verticow, 1 Kubb.-pol. Secretär, 1 Kubb.-pol. Cabinetschr. (300 Mk.), 1 Kubb.-pol. Waschkommode m. Marmorpl., 1 Antoinettentisch, 1 Spieltisch (eingelegt), 1 Banerntisch, 3 Nipptischen, 2 Kubb.-pol. Nachtschränken m. Marmorpl., 4 Nachttische f. Speisezimmer, 2 Kubb.-Kleiderschränke, Kubb.-lacc., 1 gutes Canope, 1 vierstübl. Kommode, 1 Waschtisch m. Garnitur, 3 gen. Sessel, 1 Kinderstuhl, 1 Stellschreibpult m. Verstell., 1 Kleiderschr., 2 Briefcass., 1 Ablaufbrett, 2 Tellerbretter, große u. kleine Küchentische, neu u. gebraucht, 1 fl. Tisch m. Wachstuch, 1 Wasserbank, Küchenstühle à 1.50 Mk., 1 dreith. Brandfeste, 2 Teppiche, fast neu, zwei Bettst. m. hob. Haupt, Sprungr. u. Seegrasmatr., mehrere einz. Bettst., 1 einz. Bettst. m. Strohsack, sowie einz. Sprungrahm, Matr., Strohlade, Deckbetten u. Kissen, 3 neue Waschgarnituren, 1 neuer Entleer-Eimer, 3 Waschkessel, 1 Treppentuhl, 3 ein. Firmenbilder, große u. fl. Spiegel, Bilder, 3 schöne Blumentische, Gardinen, Gallerien, Moutour, 1 gutes Dienstkoten-Bett, 1 Gummischlauch, 8 1/2 Mtr. lang, 6 Wände Meyer's Conversations-Lexikon, neu, u. dergl. m. Sämmtliche Sachen sind fast neu und werden billig abgegeben 13. Säuerstraße 13, Part.

versch. Möb.: Bettst. mit Sprungr., Mahag.-Nacht., Mah.-Sessel u. s. w. zu verk. Kavelnstraße 5, 1 r.

Umzugs halber ein noch gutes Sopha gleich billig abzugeben Friedrichstraße 35, 2.

Eleganter, wenig gebrauchter Kinder-Sigwagen ist billig zu verkaufen bei Bickel, Wilhelmstraße 34, 3.

Fast neuer Kollwagen, Krankenstuhl mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, billig zu verkaufen. Näb. unter Chiffre B. 6717 b durch

Mausenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Hambach 1 leichter Wagen, Aufgeschirre zu verkaufen. Siebenarmiger Kerzenfronleuchter, für Saal geeignet, für 10 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 101, Part. 2946

Gut erhaltene Sitz-Badewanne zu verk. Schwalbacherstraße 59, 2.

Große u. kleine Heden, Nistkästen, Netter, Hähne und Weibchen zu verkaufen bei E. Strauch, Adlerstraße 6, 2 St.

Vogelb., Kanarienv. und Nachtrauben b. zu v. Rheinstr. 60, H. 1 St.

Eine schöne Vogelheide billig zu verk. Kirchstraße 32, Hth. 3 St.

Sehr schöner Fox-Terrier billig zu verkaufen Adelsbaidstraße 56, 3.

Affenpinscher, gelb, jung, zu verkaufen Idsteinerstraße 5, 1.

Kanarienvögel, gute Schläger, 5 Mk., Zuchtweibchen 1.50, Weibsch Grasmücke u. Käfig zu verk. Weilstraße 5.

Ein gut singender Barzer Hocker (Kanarienv.) abgg. Hochstraße 10, B.

10. Parz. Kanarienvögel (Männch. u. Weibch.) zu vk. Nerostr. 13, 1.

Noch einige überzahl. Zuchtweibch. meines edlen Hockershammes abzugeben à Stück 2 Mk. J. Kuhl, Bärenstraße 2, 1 links.

Hauer Mist zu verkaufen Aigelberg bei Petri.

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik, gegr. 1858,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, 40. Langgasse 40.

Ich empfehle in feinsten Ausführung meine

Tafelbestecke



in ächtem Silber und Alpaca-Silber der weltberühmten **Berndorfer Metallwaaren-fabrik** von **Arthur Krupp** in **Berndorf**. (Das Alpaca-Silber besteht aus dem von der genannten Firma hergestellten, harten, silberweissen Nickelmetall und reinem Silber. Die Silberauflage beträgt 90 Gr. p. dtz., eine Versilberung, wie sie gleich stark von keiner Concurrenz geboten wird.)

Sämmtl. Bestecke sind mit Klingen aus meiner Fabrik montirt und ist den Käufern damit die Garantie wirklich tadelloser Waare geboten.

Tischmesser und Gabeln in Ebenholz, Elfenbein, Hirschhorn, Perlmutter etc. in einfacher und feinsten Ausführung mit dem neuen Kittverfahren, bei welchem stundenlanges Liegen in kochendem Wasser die Hefte nicht löst, wofür garantirt wird.

Fisch-Essbestecke in Silber etc.

Hummer-, Krebs-, Austern- und Salatbestecke.

Obstmesser in 50 verschiedenen Sorten von Mk. 3 bis Mk. 30.

Ausserdem empfehle meine sonstigen **selbstverfertigten Messerwaaren** jeder Art in einfachster bis feinsten Ausführung.

Scheeren in grösster Auswahl zu allen Zwecken.

2990

Fischhaus Wiesbaden, Wellritzstrasse 25 u. am Markt.

I. Versandthaus Wiesbadens.

Gefrorene Nordkap-Schellfische,

à Pfd. 20 Pf., per Ctr. Mk. 18.—



Der gefrorene Fisch ist vor der Zubereitung in kaltem Wasser ca. 2-3 Stunden aufzutauen.

Laut Gutachten der ersten Autoritäten, wie von Herrn **Dr. von Ziemssen**, k. b. Geheimen Rath, Professor und Director des städt. allgem. Krankenhauses, welcher unter Anderem sich darüber äusserte:

Die Fische sind von vorzüglichem Geschmack und haben die appetitliche Beschaffenheit, wie sie sonst nur Fische besitzen, welche frisch aus dem Wasser kommend, gekocht werden.

Weitere Gutachten der Universitäten **Greifswald, Berlin und Wien**:

Endesunterzeichnete bescheinigen hiernit, daß sie bei dem heutigen Abendessen die vom Nordkap an den Geheimen Medicinalrath Professor **Dr. Mosler** gesandten Fische tadellos gut erhalten, von vorzüglichem Geschmacke gefunden haben.

- (ges.) Prof. **Dr. L. Landvis**, Geheimen Medicinalrath.
- (ges.) **Müller**, erster Staatsanwalt.
- (ges.) **Dr. F. Loeffler**, Professor der Hygiene.
- (ges.) **Dr. Gesterding**, Polizei-Director.
- (ges.) **Dr. Oberbeck**, Professor der Physik.
- (ges.) **Dr. Arndt**, Professor.
- (ges.) **Dr. Strübing**, Professor.
- (ges.) **Dr. P. Grawitz**, Professor.
- (ges.) Professor **Dr. Mosler**, Geheimen Medicinalrath.

(L. S.)

Für richtige Abschrift:

(ges.) **Brandtner**,
Verwaltungs-Inspector, Greifswald.

holten Malen in größeren Quantitäten bezogenen Seefische stets, sowohl bei den Ärzten und dem Bart- und Dienstpersonal, wie bei den Kranken den größten Beifall gefunden haben; sie hatten ein höchst appetitliches Ansehen und waren sehr wohlschmeckend. Mit Rücksicht auf ihren niedrigen Preis dürften die gefrorenen norwegischen Schellfische als ein gutes und gesundes Nahrungsmittel für Krankenhäuser und ähnliche Anstalten, aber auch für die Volksernährung überhaupt vorzüglich geeignet sein.

(ges.) **Spinola**,

Geheim Rath, Director der kgl. Charité.

Ich bestätige den Empfang der Nordkapfische, die in tadellosem Zustand ankamen und welche von außerordentlicher Güte sind.

Ich kann somit die Nordkapfische bei dem billigen Preis als Vollnahrung bestens empfehlen.

(ges.) **Dr. Alois Monti**,

k. k. Universitäts-Professor, Wien.

Königl. Charité-Direction, Berlin.

Es freut uns, Ihnen bestätigen zu können, daß die durch Ihre Vermittelung seit dem November d. J. für unsere Anstalt zu wieder-

Empfehle ferner meinen neuest. gewässerten, schneeweissen u. zartkochenden **Stodfisch**, anerkannt unübertrefflich, grätenlos, v. Pfd. 23 Pf., v. Centner 18—20 Mk., **Is Cablian**, **Laberdan**, **Lahnhechte**, **Rheinhecht**, **ächten Rheinfalm**, **Karpfen**, **Bresam** etc., sowie alle sonstigen **Marinaden** u. **Sees** zum billigsten Tagespreise. Probepostcollis in versch. Zusammenlegung zu Engrospreisen.

G. Bartmann, Fischerei-Director.

Simjon,

vorzügl. gelbl. Speisepotter, per Ctr. 3 Mk. liefert frei Haus 2954
W. Kraft, Dogheimerstrasse 18.

Pferdestall

für 2 Pferde, mit Kamin, Heu- und Hahnenboden nach Zeichnung, complet, sowie zwei Thore und eine doppelte Stallthüre billig zu verkaufen. Näh. Rortzstrasse 28, Comptoir. 2088

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
1. **Beilage: Heryenkämpfe.** Roman von Karl von Leistner. (3. Fortsetzung.)
 2. **Beilage: Räthsel-Gabe.**
 3. **Beilage: Der erste Schritt durch die Luft.** Von Carl Buttenstedt.

Aus Stadt und Land.

Zur Erinnerung. Vor 350 Jahren, am 11. März 1544, wurde einer der größten und berühmtesten italienischen Dichter, dessen Hauptwerk sich bis in unsere Zeit hinein als ein anerkanntes Meisterwerk erhalten hat, geboren, nämlich Torquato Tasso. Die Lebensschicksale des Dichters, der in ganz jungen Jahren bereits durch seine Dichtungen Aufsehen erregte, waren denen der meisten großen Geister jener Zeit ähnlich; theils hoch geehrt und allgemein anerkannt, theils in drückendster Armuth und unruhig und flüchtig und schließlich untergehend, als er auf dem Kapitol zu Rom mit dem Lorbeer gekrönt werden sollte. Es ist nicht festgesetzt, ob Tasso durch seine Liebe zu der Prinzessin Leonore v. Este wohnsinnig wurde, oder ob diese hoffnungslose Liebe eine Folge des Wahnsinns war; sicher ist, daß der Dichter stets zu tiefer Melancholie neigte. Sein Hauptwerk, das heute noch als ein gewaltiges gilt, ist das „beirte Jerusalem“, das in unzähligen Ausgaben und Uebersetzungen erschienen und in 20 Gesängen die Eroberung Jerusalems durch Gottfried v. Bouillon schildert. Tasso behauptet durch seinen edlen und würdevollen Stil, seine an wundervoll harmonischem Wohlklang reiche und ergreifende Sprache den ersten Rang unter den Verskünstlern Italiens. In vielen Städten Italiens sind ihm Denkmäler gesetzt worden. — Am 12. März 1833 starb zu Baden-Baden der russische Reichstanzler Fürst Gortschakow, einer der tüchtigsten russischen Staatsmänner neuerer Zeit, aber doch nicht der überlegenen Staatskunst eines Bismarck gewachsen. Aus einer bekannten und angesehenen russischen Familie, die dem Lande viele Dienste geleistet, widmete er sich früh dem Staatsdienste, stieg rasch zu hohen Ehren empor und wurde 1866 Reichstanzler. Allmählich gerieth er ins panslawistische Fahrwasser, und als Anhänger und Vertreter dieser Richtung, die Rußland in Europa die führende Rolle verschaffen möchte, war er mit dem Ergebnis des Berliner Kongresses (1878) nichts weniger als zufrieden. Sein kaiserlicher Herr erkannte die bedeutenden Verdienste des 85 Jahre alt gewordenen Reichstanzlers durch große Ehrenbezeugungen an.

Aus dem Kammergericht wird uns berichtet: Nach § 66 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 bleiben wesentlich unrichtige Angaben über das steuerpflichtige Einkommen straffrei, wenn der Steuerpflichtige seine Angaben an zuständiger Stelle berichtet, bevor eine Anzeige erfolgt oder eine Untersuchung eingeleitet ist. Mit der Auslegung dieser Vorschrift hatte sich der Strafsenat des Kammergerichts in seiner Sitzung vom 8. März cr. zu beschäftigen. Ein Kaufmann hatte in der Einkommensdeklaration eine Schuld an seinem Sohn mit aufgeführt und deren Zinsen von dem Einkommen in Abzug gebracht, nachträglich aber angezeigt, daß seine Angabe unrichtig gewesen sei, daß die fragliche Schuld zwar bestände, aber nur etwa zur Hälfte des deklarierten Betrags. Von der Anklage der Uebertretung des § 66 Eink.-St.-Ges. wurde der Angeklagte in beiden Vorinstanzen freigesprochen auf Grund der citirten Bestimmung, nach welcher die freiwillige Berichtigung einer falschen Angabe die Bestrafung ausschließt. Die Staatsanwaltschaft legte gegen das Urtheil der Strafkammer Revision ein, indem sie ausführte, daß die Voraussetzungen der Straflosigkeit hier nicht zuträfen, denn der Veranlagungs-Kommission sei die Angabe sofort unwahrscheinlich vorgekommen, und der Vorsitzende habe Ermittlungen über ihre Richtigkeit angestellt, insbesondere am Wohnorte des Gläubigers Nachfrage gehalten. Es sei also in der That bereits eine „Untersuchung“ eingeleitet gewesen, als der Angeklagte seine Angabe widerrief. Das Kammergericht erkannte jedoch auf Zurückweisung der Revision mit der Begründung, daß unter einer Anzeige bezw. Untersuchung im Sinne des § 66 Abs. 3 a. a. D. nur die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft bezw. die gerichtliche Untersuchung verstanden werden könne, nicht aber ein Vorverfahren, welches der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission veranstaltete.

Zurhaus. Die dritte Quartiers-Soirée im Kurhause, welche nächsten Dienstag, den 13. März stattfindet, bietet den Verehrern Beethovens Gelegenheit die unter dem Namen Mondschein-Sonate

berühmt gewordene Komposition (op. 27 No. 2 in Cis-moll) des unsterblichen Tonheroen zu hören. Herr Musikdirektor H. Spangenberg wird dieselbe zum Vortrage bringen. Bei den ausgezeichneten pianistischen Eigenschaften des Künstlers ist die vollendetste Wiedergabe des Werkes zu erwarten. Durch das Quartett der Herren Konzertmeister Nowak, Schäfer, Saboun und Eichhorn kommen das Streichquartett in B-dur von Haydn und dasjenige in A-dur von Schumann zur Ausführung, zwei Werke, welche zu dem Besten auf dem Gebiete der Kammermusik zählen und deren tadellose Wiedergabe das künstlerische Können und das vorzügliche Ensemblespiel der genannten Herren verbürgt.

Weinreue. Eine überaus interessante Statistik über die Weinreuezenzen im Rheingau von 1884—1893 bietet ein Rundschreiben des rühmlichst bekannten Hauses Joh. Bapt. Sturm in Müdesheim, dem wir nachstehende Daten entnehmen: Das Beispiel eines vollen Herbstes bietet das Jahr 1875, in welchem auf 2197,56 ha (204,36 ha in Müdesheim, 1993 ha im übrigen Rheingau) zusammen 83,656 hl, d. h. 38,07 hl pro ha, geerntet wurden. Darnach stellen sich die Ergebnisse der Jahre 1884—1893 folgendermaßen:

1884	27,99 hl	3/4 Herbst.	Qualität: sehr gut.
1885	11,10	fast 1/2	„ „
1886	13,42	1/2	„ „ vorzüglich.
1887	19,33	1/2	„ „
1888	22,66	3/5	„ „ mittelmäßig.
1889	21,82	über 1/2	„ „ mittelgut.
1890	25,96	2/3	„ „ sehr gut.
1891	5,42	1/3	„ „ gut.
1892	12,08	1/3	„ „ mittelgut.
1893	18,90	1/2	„ „ gut.

Der Durchschnittsertrag der letzten Jahre pro Jahr und Hektar ist also 17,87 hl pro ha, d. h. zwischen 1/2 und 1/3 Herbst gewesen. Was nun das Jahr 1893 anbelangt, so läßt sich über seine Reue fest, nachdem dieselben größtentheils von den Hefen abgelassen sind, ein zuverlässiges Urtheil bilden. Dasselbe geht seitens des eingangs genannten Hauses dahin, daß, wenn auch einzelne Gewächse etwas hinter den gegebenen Erwartungen zurückgeblieben sind, weil sie zu früh gelesen wurden, doch im Durchschnitt das Produkt des letzten Jahres ein ganz vorzügliches zu nennen ist. Ja, es wurden sogar in den vornehmsten Lagen des Rheingaus so herrliche Auslesen erzielt, wie sie großartiger noch nicht dagewesen sind. Leider ist die Quantität nicht groß genug, um ein Herabgehen der Weinpreise zu veranlassen, umso weniger, als es seit 1875 keine volle Ernte mehr gegeben hat. Neben dem 1893er werden daher die trefflichen 1889er und die hochernten 1886er und 1884er eine hervorragende Rolle spielen, während von mittleren Sorten die 1890er und 1891er in Betracht kommen.

Genossenschaftswesen. In dem „Landwirthschaftlichen Genossenschafts-Jahrbuch“ (herausgegeben von Anwaltssekretär Hris-Offenbach a. M.) ist u. A. nachgewiesen, daß in 1892 von 34 Lebensmittelfachvereinen, deren Mitgliederzahl 24,300, deren Verkaufserlöses 67,2 Millionen und deren eigenes Vermögen 7,3 Millionen Mark betrug, an Kapital- und Baaren-(Einkaufs-)Dividenden 5,7 Millionen Mark an die Mitglieder verteilt werden konnten, das sind 118,4 Pf. der angesammelten Geschäftsguthaben oder 8,5 pCt. des Verkaufserlöses. Die weiteren in dem Jahrbuch enthaltenen interessanten statistischen Aufzeichnungen über die städtischen Vorkurskassen und Lebensmittelfachvereine sind aus dem von dem Anwalt Schenk herausgegebenen großen Jahresbericht entnommen und in übersichtlicher Weise kurz zusammengefaßt.

Der Wiesbadener Unterführungsbund, die am besten fundirte Sterbekasse hiesiger Stadt, wird vom 1. April 1894 ab seine Eintrittsgelder theilweise nicht unweientlich erhöhen, so daß es sich für Diejenigen, welche noch unter den bis dahin gültigen mäßigeren Aufnahmebedingungen Mitglied des Bundes zu werden wünschen, empfehlen dürfte, baldigst die nöthigen Schritte hierzu zu thun. Es ist bekannt, daß der „Wiesbadener Unterführungsbund“ seine Mitglieder aus allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, und als höchst erfreulich kann die Thatfache bezeichnet werden, daß auch in Kreisen, deren pekuniäre Lage sie nicht ausschließlich auf die Vortheile einer Lebensversicherung oder Sterbekasse hinweist, die Ziele des Wiesbadener Unterführungsbundes immer mehr Anklang und Würdigung finden. Dort betrachtet man den jetzt 18 Jahre lang bestehenden Bund mehr als Begräbniskasse. Und in der That ist in solchem Falle diese Anschauung begründet durch den Umstand, daß im Sterbefalle zur Deckung der nächsten, nothwendigsten Ausgaben, wie z. B. für Bezahlung der

Grabstätte, des Sarges und dergleichen, eine immerhin nicht unbeträchtliche Geldsumme erforderlich ist, welche die vom „Wiesbadener Unterstützungsbund“ sofort nach Anmeldung des Todesfalls dem Vorstand zur Auszahlung gelangende Sterberente enthält, sonach nicht erst anderweit beschafft zu werden braucht. Zieht man nun noch ferner die im Verhältnis zu der 1000 Mark daar betragenden Unterstützung sehr nützigen Beiträge in Betracht, so wird anerkannt werden müssen, daß der „Wiesbadener Unterstützungsbund“ sich auch als eine Sparkasse darstellt, wie sie vorteilhafter sich kaum noch denken läßt. Nehmen wir an, daß neben dem einmaligen Aufnahmegeld jährlich ein Betrag von 20 Mark, eine Höhe, wie sie übrigens bisher keineswegs erreicht wurde, zu leisten wäre, so müßte ein Mitglied, Zinsen nicht eingerechnet, 50 Jahre feiern, um das von ihm gewährte Kapital zu erreichen. Solche Fälle werden, wenn überhaupt, nur sehr selten vorkommen, im Gegenteil hat die bisherige Erfahrung gelehrt, daß die in den „Wiesbadener Unterstützungsbund“ eingezahlten Gelder eine vielfache Verdoppelung bei dem Fälligwerden der Unterstützung erfahren haben. Wer also ernstlich darauf bedacht ist, seinen Angehörigen im Falle des Ablebens einen nicht unbeträchtlichen „Notzuspensium“ zu sichern, der ziehe die vielbewährte Einrichtung des „Wiesbadener Unterstützungsbund“ in Betracht und schleife sich event. demselben als Mitglied an. Erforderlich ist, daß das 45. Lebensjahr nicht überschritten und die aufzunehmende Person gesund ist.

— **Zur Fausache Hirsh-Wollweber** erhält der „Ab. N.“ folgende Mitteilung aus Berlin, 10. März: Die Petitionskommission beriet gestern die Petition von Hirsh und Wollweber in Wiesbaden unter Theilnahme von Kommissarien des Ministers der öffentlichen Arbeiten und beschloß nach Anhörung eines einleitenden Berichtes des Abgeordneten Schmidt (konservativ), noch einen Korrespondenten zu ernennen und die Berathung in der nächsten Woche fortzusetzen.

— **Ueber den Theater-Neubau** hielt im Architekten- und Ingenieur-Verein Herr Architekt F. Roth, der Bauleiter des Theater-Neubaus, einen Vortrag. Er erwähnte im Eingang mit einigen Worten den Bau der Theater im Allgemeinen und ging hierauf in überaus klarer Weise auf den hiesigen Bau über. Redner hob die Vorzüge des neuen Hauses gegenüber den älteren Theatern scharf hervor, entwickelte hierauf in erschöpfender Weise die auf diesem Gebiete gemachten technischen Fortschritte, zeigte dann, wie dieselben bei dem hiesigen Prachtbau praktisch verwertet sind, verbreitete sich namentlich auch über die akustischen Verhältnisse und wies überzeugend nach, welche sorgfältigen Vorrichtungen getroffen sind, um bei einer allenfalls eintretenden Panik die Theaterbesucher in ganz kurzer Zeit und auf normal gesicherten Bahnen in Sicherheit zu bringen. Redner gab schließlich der Ueberzeugung Ausdruck, daß das neue Theater eine hervorragende Zierde unserer Stadt und eine reiche Einnahmequelle bilden werde. Der 1 1/2-stündige Vortrag wurde mit größter Aufmerksamkeit aufgenommen und brachte dem Redner den wohlverdienten allseitigen Beifall.

— **Spangenberg'sches Konservatorium für Musik** (Tausche 40). Nach dem im abgelaufenen Semester 7 Privatprüfungen vor dem Direktor und dem versammelten Lehrpersonal abgehalten wurden, finden nun mehr die öffentlichen Schlußprüfungen in kommender Woche im Saale des Kasino (Friedrichstraße) statt. Dieselben verteilen sich auf Mittwoch, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr: Elementar- und Mittelklasse, Abends 7 1/2 Uhr: Oberklasse und Freitag, den 16. März, Nachmittags 2 Uhr: Mittel- und Oberklasse, Nachmittags 5 Uhr: Mittel-klasse und Abends 8 Uhr: Oberklasse zum Vortrag gelangen in den 5 Abteilungen ca. 140 Stücke, bestehend aus Klaviers-, Violin-, Ensemble- und Kammermusikwerken, sowie Chorgesängen. Wir erwähnen aus dem reichhaltigen Programm der beiden Oberklassen Trios von Beethoven, Falschingschwank von Schumann, Ballade von Mendels, Scherzo, Ballade, Andante spianato und Polonaise von Chopin, Phantasien von Liszt über „Sommerachtsraum“ Nigolotto, Tell, sowie die ungarische Rhapsodie No. 14; außerdem Violin-Konzerte von David und Chorgesänge von Bruch; Die Fucht nach Ägypten mit Sopran solo etc. Bei der bekannten künstlerischen Ausführung und der gewählten Zusammenstellung des Programms dürfte ein zahlreicher Besuch der Prüfungen zu erwarten sein. Der Eintritt ist frei. Programme sind gratis in den Rustfahrendhandlungen, sowie in der Anstalt, Tauschstraße 40, zu erhalten.

— **Die Oberprüfungen im Konservatorium für Musik** (Direktor Albert Fuchs) beginnen in kommender Woche. Die interessanten Programme, die zum Behufe der Aufführungen berechneten und die im Bureau des Instituts, Rheinstraße 54, kostenfrei erhältlich sind, verzeichnen 11 Aufführungen mit etwa 160 Nummern. Die Vorträge der Unterklassen finden statt am 17., 19., 20. und 21. März um 4 Uhr im Saale des Instituts; die der Mittelklassen am 16., 17. und 20. März um 7 Uhr, ebenfalls im Institutsaale. Die Oberklassen halten ihre Aufführungen am 15., 19., 21. und 24. März um 7 Uhr. Letztere Vortragsabende bringen größere Gesangs- und Instrumentalwerke, die vom 19. und 21. März Klavierkonzerte von Schumann, Beethoven, Mendelssohn, Weber und Moscheles, sowie Violinkonzerte, sämtlich mit Begleitung des Orchesters. Der Vortragsabend vom 19. März findet im großen Kasinoaale statt.

— **Vortrag.** Nächsten Mittwoch, den 14. März, spricht Herr Justizrat Dr. Herz im „Schützenhof“, Abends 9 Uhr, für den „Kaufmännischen Verein“ über „Die Einheitsbestrebungen auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechtes im 19. Jahrhundert in Deutschland“. Herr Justizrat Dr. Herz, der ja schon des Oesteren für den Kaufmännischen Verein Vorträge gehalten hat und einen ausgezeichneten Ruf als Jurist genießt, dürfte mit der Wahl dieses Themas einen glücklichen Griff getan haben und durch den Vortrag in vielen Kreisen aufklärend wirken. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

— **Bekwerbswechsel.** Herr Privatier Konrad Greiner verkaufte sein Haus Steingasse 4 an Herrn Bäckermeister Leopold Frohnapsel zum Preise von 76,000 Mark.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Pfarramt's-Kandidat Hans Fischer von hier ist vom 1. April c. ab mit der einstweiligen Vernehmung der Gültspurger-Stelle in Adelsheim beauftragt worden.

— **Schwurgericht.** Vor dem Schwurgericht wird ferner am Donnerstag, den 15. März, die Anklage gegen den Postkutschboten Valentin Liesenbach von Langenschwalbach wegen Amtsvergehens zur Verhandlung kommen. Vertheidiger ist Herr Rechtsanwalt Vogt.

— **Kirchliches.** Nach einem loben herausgegebenen amtlichen Verzeichniß der evangelischen Pfarrgemeinden und Geistlichen in dem Konfistorialbezirk Wiesbaden beträgt die Zahl der zur Zeit im Amte befindlichen Geistlichen 262. — Die Deutsche Luther-Versammlung, Hauptverein Wiesbaden, hält ihre diesjährige Generalversammlung am Donnerstag, den 29. März, Mittags 12 1/2 Uhr, in Diez im „Hotel Bad“ ab. Auf der Tagesordnung steht: Die Bewilligung von Unterstützungen, Neuwahl des Vorstandes und sonstige Vereinsangelegenheiten. Die am 28. Jan. d. J. in den evangelischen Gemeinden des Konfistorialbezirks Wiesbaden erhobene Kirchenkollekte zum Besten des Jerusalem-Vereins ergab eine Summe von 1149 Mark 5 Pfg. Davon entfallen auf die Stadt Wiesbaden 102 Mark 81 Pfg.

— **Vergeben** wurden 1) ca. 2000 Quadratmeter Neu- und ca. 1000 Quadratmeter Umpflasterung in verschiedenen städtischen Straßen an die Herren Emil Seewald und Aug. Brk hier; 2) die Lieferung des Bedarfs an Seife, Petroleum, Maschinenöl, Brennöl etc. für das Stadtbauamt in 1894/95 an die Firma H. Roos Nachf. hier; 3) die Lieferung von Sand und Kies während des Rechnungsjahres 1894/95 und zwar von Grubensand (Streuhsand) an Herrn W. Sprenger, Hefler Grubensand, Flußkies und Flußsand an Herrn W. Michel hier und Rosbacher Allee- und Bindekies an Herrn G. Coridak in Diebrich.

— **Holzpreise.** Bei der am 7. d. M. im Stadtwald „Heltund“ abgehaltenen Holzverkfeigerung wurden durchschnittlich erlößt für den Raummeter Buchen-Brügelholz 4 Mk. 32 Pfg. und für hundert Oberholzwellen 11 Mk. 4 Pf.

— **Humoristisches Konzert.** Die Karneval-Gesellschaft „Wiesbadener Humor“ veranstaltet heute, Sonntag, in dem schönen Saale der „Kronenburg“ (Sonnenergerstraße) ein humoristisches Konzert, verbunden mit humoristischen Vorträgen etc. Wer die Karnevals-Sitzungen der Gesellschaft besucht hat, weiß, über welche gute Kräfte dieselbe verfügt, und so wird auch diese Veranstaltung wohl auf das Beste verlaufen.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die von dem „Krieger- und Militärverein“ abgehaltene humoristische Abendunterhaltung war äußerst zahlreich besucht und verlief in sehr glänzender Weise. Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden wurde zunächst das Protokoll verlesen, wobei mancher Kamerad scharf hervorgetreten wurde. Das darauf folgende Programm sprühte von Geist und Humor und wurde sehr abwechslungsreich durch die eingestreuten ersten Nummern. Es ist uns unmöglich, alle die einzelnen Vorträge anzuführen, und so wollen wir als ganz besonders gelungen hervorheben: den schneidigen Emil, das Pferdehahncouplet, die grünen Barone, ferner die hübsche Menagerie des Direktors Kempenopolis mit der schönen Gulalida als Thierbändigerin. Wirkungsvoll hoben sich davon ab Andreas Hofer mit dem wunderbaren Echo, sowie das schöne Lied vom deutschen Rhein. Auch die Gesangsabtheilung des Vereins sei nicht zu vergessen, welche den immerhin schon schwierigen Polka „Herzblättchen“ von Reichel mit größter Präzision und Reinheit zu Gehör brachte. Dem Herrn Dirigenten Schwärze können wir in Ansehung des Erfolges in so kurzer Zeit der Thätigkeit unsere Anerkennung nicht versagen. Als Schluß- und Glanznummer wurde von der Gesangsabtheilung die Parodie auf Schillers Lauder aufgeführt und erzielte besonders der König, Kunigunde und nicht zuletzt der famose August reichen Beifall, der sich noch steigerte, als das ganze Corps von Ritters nach befriedigter Lösung von dannen zog. Der Verein kann mit Stolz auf diese Veranstaltung zurückblicken. Unter den zahlreich erschienenen Gästen bemerkten wir Excellenz Generalleutnant Gebauer, Oberleutnant v. Detten nebst Adjutant sowie viele Offiziere des Vereins nebst Damen.

* Der „Christliche Arbeiterverein“ hält heute, Sonntag, Abends 8 Uhr, im Hofplatz des Ev. Vereinshauses eine Familien-Zusammenkunft ab.

* Die Gesellschaft „Lohengrin“ veranstaltet heute, Sonntag, den 11. März, ihren ersten diesjährigen Ausflug. Auch in diesem Jahre wird es eifriges Bestreben der Gesellschaft sein, bei ihren Veranstaltungen den Besuchern stets heitere und genussreiche Stunden zu bereiten. Die Gesellschaft besitz verschiedene talentvolle Kräfte.

Deutsches Reich.

* Aus dem Oberverwaltungsgericht wird uns gemeldet: Der Bürgermeister einer Stadt in der Provinz Posen hatte beim Regierungspräsidenten darüber Beschwerde geführt, daß der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses ihm einen dienstlichen Auftrag erteilt habe, wozu er gesetzlich nicht befugt sei. Diese Beschwerde wurde von dem Regierungspräsidenten zurückgewiesen, weil nach einem Ministerialerlaß vom 8. Februar 1893 dem Landrat auf dem Gebiete der allgemeinen Landesverwaltung auch den Städten des Kreises gegenüber ein gewisses Aufsichtsrecht zustehe, und daher unbedenklich auch dem Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses das Recht zustehe, dem Bürgermeister einer in seinem Kreise belegenen Stadt einen Auftrag zu erteilen; es folge daraus zugleich, daß der Magistrat in dem amtlichen Schriftwechsel mit dem Kreis-Ausschuss und dessen Vorsitzenden einer Form sich bedienen, wie sie im Verkehr mit einer vorgeordneten Behörde üblich sei.

Als bald darauf in einer Unterstufungsache der Kreis-Ausschuß den Magistrat zum Bericht aufforderte, sandte dieser das Schriftstück mit dem Randvermerk zurück: „Urschriftlich mit der ergebenen Mitteilung z.“ Der Regierungspräsident nahm hierauf den Bürgermeister wegen Zuwiderhandelns gegen die ihm erteilte Anweisung über die Form des Briefverkehrs in eine Ordnungstrafe von 20 Mark. Nach vergeblicher Beschwerde beim Oberpräsidenten erhob der Bürgermeister Klage gegen die Strafverfügung. Er führte zur Begründung aus, daß er zunächst nicht absichtlich, sondern nur im Drange der Gemüths die gerügte Berichtsform gewählt habe. Suche man eine Absicht in seinem Verhalten, so dürfe doch nicht er allein dafür verantwortlich gemacht werden, sondern den ganzen Magistrat treffe die Verantwortung, da dieser ausdrücklich beschlossen habe, den Kreis-Ausschuß und Landrath als vorgelegte Behörden nicht anzuerkennen. Dieser Beschluß entspreche auch dem geltenden Recht, da der Magistrat dem Kreis-Ausschuß koordiniert und nicht subordiniert sei. Der beklagte Oberpräsident machte dagegen geltend, daß der Kläger jedenfalls der Verfügung des Regierungspräsidenten, so lange dieselbe nicht zurückgenommen war, habe Folge leisten müssen. Der 1. Senat des Oberverwaltungsgerichts erkannte am 7. März cr. nach dem Klageantrage auf Aufhebung der Strafverfügung.

*** Randschau im Reich.** In Oberkirch, Baden, wurde der Weinhändler Hermann wegen Weinpauscherei verhaftet. Die demische Formel, nach welcher der vielgetrunkene Wein fabriziert wurde, bestand aus Hefe, Wasser, Zucker, Blaubeeren und etwas Naturwein.

Ausland.

*** Frankreich.** Das Organisations-Comité für die Waisfeier nahm die angebotene Mitwirkung der sozialistischen Abgeordneten an, um das Arbeiterfest möglichst glänzend zu gestalten.

*** Amerika.** Nachstehend einige Zollsätze der amerikanischen Zollkommission, welche wahrscheinlich angenommen werden dürften: Zucker 1 Cent pro Pfund, Whisky 1 Dollar 40 per Gallone, Erze und Kohlen 40 Cents per Tonne Stangen und Manchetten 45 pCt., Tuche 46, andere Wollentoffe 35, Bündhölzer 10, kostbare Steine 30, Flaschenbier 30, Fabrik 10 pCt. ad valorem. Die Zollsätze sollen am 30. Juni, nicht am 1. Juni, in Kraft treten. — Die Einkommensteuer soll auf alle in Amerika Anfassigen angewendet werden.

Aus Kunst und Leben.

*** Im Alterthumsverein** wird nächsten Mittwoch, Abends 6 Uhr, im „Nothen Hause“ wieder ein sehr interessanter Vortrag gehalten werden. Der Bibliothekar des Freien deutschen Hochstiftes in Frankfurt a. M. Herr Dr. Heu er wird über Kaiser Sigmund sprechen und auf Grund namentlich der alten Reichstagsakten, an deren Bearbeitung er selbst theilhaft ist, den Nachweis liefern, daß die bisherige geschichtliche Auffassung von dem Charakter dieses Fürsten eine vielfach irrthümliche ist. Er wird zeigen, daß Sigmund eine geniale und hochangelegte Natur gewesen ist, voll des Bestrebens, die Reichsmacht aus ihrem Verfall zu erheben, wozu ihm die Einheit der Kirche als erste Forderung erschien, durch die trostlosen Verhältnisse im Reich aber, die Dünstentürme und seine zu geringe Macht sein Ziel nicht erreichen konnte. Den hiesigen Freunden deutscher Geschichtsforschung wird dieser Vortrag jedenfalls sehr willkommen sein.

Kleine Chronik.

Nach Mittheilung einer Berliner Lokal-Korrespondenz erfindet Schneidermeister Dowe einen verbesserten Kugelpanzer, welcher jetzt von Sachverständigen geprüft werden soll. Außerdem soll Dowe eine Magpatrone erfunden haben, welche um 5 Pfennig billiger als die bisher in der Armee verwendeten, nur drei Pfennige per Stück kostet und bei deren Verwendung die Heeresverwaltung rund sieben Millionen ersparen würde.

Das Strafverfahren, welches seiner Zeit gegen August Strindberg wegen seines Buches „Die Weichte eines Thoren“ von der Berliner Staatsanwaltschaft eingeleitet worden war, ist, wie der „Berliner Börsen-Courier“ hört, jetzt eingestellt worden. Damit ist auch die Beschlagnahme des Buches wieder aufgehoben.

Der Tagelöhner Spädinger in Amberg, der seinen Vater ermordete und im Keller vergrub, ist zum Tode verurtheilt worden.

Der aus Schahmar kommende Personenzug ist bei Tobors Deroetoos entgleist. 40 Personen sind mehr oder weniger schwer verletzt.

Morgan, der Direktor der Ausgrabungen in Egypten, hat die Pyramide von Bachon öffnen lassen und Gräber der 12. Dynastie sowie verschiedene Schätze vorgefunden.

Vermischtes.

*** Von Pfarrrer Kneipp.** Wie man der „Vol. Corr.“ meldet, hat der Papst, welcher auf seinen Wunsch die Kneipp-Kur begonnen, sie nach einigen Tagen wieder aufgeben müssen. Desgleichen war der Doyen des heiligen Kollegiums, Cardinal Ronaco La Balletta, welcher an Diabetes leidet, gezwungen, die begonnene Kneipp-Kur einzustellen, da sich sein Zustand unter dieser Behandlung verschlimmerte. Pfarrrer Kneipp hatte dem Papste, wie anderweitig gemeldet wurde, täglich eine Ganzwaschung und das Einnehmen von acht Bachholderfrüchten verordnet. Münchener Zeitungen veröffentlichen ein paar humoristisch abgefaßte Postkarten, die Pfarrrer Kneipp über seinen römischen Aufenthalt an die Priorin eines Dominikanerklosters zu Brixia geschrieben hat. Schwester Benedicta möge schleunigst 68 bis 80 Reblüthen für den Papst baden und als Giftgut nach Rom abgeben.

*** Eine Berliner Erinnerung Sivoris** fabelt sich in den Memoiren des jüngst verstorbenen Geigers, die bruchstückweise jetzt schon von den italienischen Blättern veröffentlicht werden. „Ich wollte eines schönen Tages“, erzählt Sivori, „in Berlin eine Drochke nehmen, um in mein Hotel zu fahren.“ „Heut' kost's zwei Thaler“, sagte mir der Kutscher. „Weshalb so theuer?“ fragte ich. „Weil ich Abends ins Konzert gehen muß. Ich bin Sie nämlich musikalisch und muß den verdammten Kerl hören.“ Ich lachte, kieg ein und bezahlte. Abends nach dem Konzert, wer wartet auf mich? mein Kutscher. „Herr“, rief er mir zu, „Gins müßen Sie mir erlauben, meine Kutsche „Sivoris Kutsche“ zu nennen.“ Lodend gab ich die Erlaubniß, und Tags darauf stand die Kutsche auf ihrem Standpunkte, und rückwärts — ich wollte meinen Kuech nicht frauen — stand mit weithin leuchtenden Buchstaben: „Sivoris Kutsche“. Ich wußte nicht, sollte ich lachen oder mich ärgern. Zum Letzteren aber hatte ich nicht lange Zeit, denn Tags darauf war die Kutsche verschwunden. Ein Engländer hatte sie gekauft. Der biedere Koffelener aber kam freudestrahlend zu mir und bot mir eine — Provision an. Als ich sie aus-schlug, sagte er jovial: „Na, dann kommen Sie auf eine kleine Weize“, steckte seinen Arm unter den meinen und, ich mochte wollen oder nicht, ich mußte mit.“

*** Einen merkwürdigen Nachakt** verübte in dem schleswig-schen Kirchdorfe Wandrup ein Trunkenbold, indem er die versammelte Gemeinde mitnahm dem Pastor und dem Küster während des Gottesdienstes in der Kirche gefangen setzte. Der Altentäter war durch die Armen-Kommission unter Vorsitz des Pastors auf die Liste der Trunkenbolde gesetzt worden und sann seitdem auf Rache. Als kürzlich der Fahren-Abendgottesdienst stattfand, blieb der Kirchenschlüssel verkehrtlich in der Thür stecken. Der Trunkenbold verschloß, nachdem die Kirche sich mit Anbängigen gefüllt hatte, die Kirche und ging seiner Wege. Nach Beendigung des Gottesdienstes suchten die Anwesenden den Ausgag, allein die Thür ließ sich nicht öffnen. Unglücklicher Weise waren alle Fenster mit starken Eisenstäben versehen, so daß ein Entkommen ausgeschlossen war. Die ganze Gemeinde war gefangen. Nach vielen vergeblichen Bemühungen, ins Freie zu gelangen, verurtheilte man es, einen kleinen, schwächlichen Knaben durch das Eisengitter zu zwingen. Dies glückte; der Kleine erreichte glücklich den Boden und befreite die Gemeinde aus ihrer un-freiwilligen Gefangenschaft.

*** Der Feuerwehrgund.** Aus Krakau meldet man der „Ill. Feuerwehrg.“ nachfolgenden Beitrag zur „Intelligenz des Hundes“. Der Krakauer Feuerwehrgund hat einen kleinen schwarzen Bischer. Wenn irgendwo Feuer ausbricht, wird in der Feuerwehrgelände ein Glocken-Markzeichen gegeben. Kaum ertönt das Glockenzeichen, so läuft der Hund bellend von Stall zu Stall, um auch seinerseits zu alarmiren. Sieht er, daß schon Alles bereit ist, so springt er in die den Hauptmann erwartende Drochke und fährt mit zum Brandplaz. Manches Mal kommt eine Kommission zur Inpizirung, oder irgend einer Notabilität zu Ehren wird ein Scheinalarm inscendirt. In diesem Falle fährt die Feuerwehr in gewohnter Ordnung einige Male um ihren großen Hof herum. Der Wagen des Hauptmanns fährt leer, da dieser die Honneurs machen muß, aber der Hund sitzt regelmäßig stolz allein darin. Seit nun in Krakau eine freiwillige Rettungs-gesellschaft besteht, ist es Usus, daß ein Wagen mit einigen Medkinern allemal zum Brandplaz mitfährt. Wenn nun die jungen Herren bei einer solchen Produktion, wie oben erwähnt, an dem Wagen mit dem Hunde vorbeifahren, grüßen sie ihn lachend mit den Hüten schwenkend, worauf er allemal „mit feinem Verständniß“ für diese Ironie mit wüthendem Gebelle antwortet. Einmal neckte ihn ein Feuerwehrgemann, indem er that, als ob er sich rüste, die Stride umhing z., sich aber nachher auf seine Britsche legte. Der Hund riß und biß nun an ihm herum, um ihn herunter zu bekommen, damit er gehe und seine Plücht erfülle.

*** Ein eigenhümlicher Bankerottfall** hat sich in Nishni-Novgorod ereignet. Ein bekannter Kapitalist, der Wolga-Dampfschiff-Nieder-Tichernow, hielt sich für bankerott und flüchtete, unbekannt wohin. Die darauf eingeleitete Konkurs-Verwaltung vermochte aber nicht nur alle Forderungen der Gläubiger Rubel auf Rubel voll zu befriedigen und ebenso den Lohn für ihre Mühewaltung herauszuschlagen, sondern es erwies sich, daß auch für Tichernow noch 100,000 Rubel übrig blieben, derselbe sich also ganz irrthümlicher Weise für bankerott gehalten. Der Irrthum aber ist Tichernow deshalb passirt, weil er sein Vielesgeschäft ganz ohne jede Buchführung betrieb, übrigens ein in Rußland selbst in Betrieben, welche mit Millionen wirthschafteten, nicht seltener Fall. Der Aufenthalt Tichernows ist noch nicht ermittelt.

*** Die letzten Büffel.** Noch vor 30 Jahren schätzte man die Anzahl der Büffel auf den nordamerikanischen Prärien auf etwa zehn Millionen. Das war zu jener Zeit, als die Auswandererzüge nach Californien oft Tage lang Halt machen mußten, um die gewaltigen Büffelherden auf ihren jährlichen Wanderungen von Süden nach Norden und umgekehrt vorüber zu lassen. Seitdem sind sie dahingeschwunden, so daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich veranlaßt gesehen hat, um das gänzliche Aussterben der Büffel zu verhüten, einige Tausend dieser Thiere in dem sogenannten Nationalpark am Yellowstone unterzubringen, wo sie unter dem Schutze von Bundes-Militär in kleinen Heerden ein rubiges Dasein fristen. Jetzt ist nun von Boise City, Idaho, die Nachricht eingelouen, daß eine Gesellschaft von Jägern im Yellowstone-Park eine ganze Heerde Büffel abgeschlachtet hat. Sie jagten die Thiere in den tiefen Schnee und schossen sie dann nieder. Es war ihnen um die Sköpfe der Büffel zu thun; als sie diese eben aus dem Park wegbringen wollten, wurden sie durch eine Compagnie Bundes-Militär verhaftet und nach dem Washbaule in Mammoth Springs verbracht. Der Kapitän, der dort das Kommando führt, wartet auf Instruktionen, was er mit den Arrestanten thun soll. Billig wird für die Jagdschreiber der Spaz nicht ausfallen da.

die Bundesgesetze zum Schutze des Nationalparks sehr streng sind und — was in diesem Falle die Hauptsache ist — auch streng durchgeführt werden.

*** Humoristisches.** Die kleine Sprachkundige. Eine Lehrerin an einer Gemeindefchule im Osten Berlins ließ neulich, wie sie der „Tägl. Rundschau“ selber mittheilt, in der deutschen Stunde ihre kleinen Schülerinnen aus einfachen Hauptwörtern zusammengesetzte bilden. Sie fragt die erste: „Himmel?“ — „Reich“ — lautet die Antwort — „Himmelreich“. Die nächste bildet aus „Apfel“ die Zusammenfügung „Apfelbaum“. Nun ergeht an ein drittes Mädchen die Aufforderung, „Sonne“ mit einem Wort zu verbinden, und prompt und unverzagt antwortet die kleine Spreathenerin: „Semeinheit — so 'ne Semeinheit!“

Wochenbericht

der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrifus und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 9. März.

Die feste Börsentendenz der letzten Woche hat sich auch während der diesmaligen Berichtsperiode fortgesetzt, obgleich keine neuen Momente zu ihrer Stärkung bekannt geworden sind; selbst das bei den erhöhten Preisen auf einzelnen Gebieten zeitweilig hervortretende Realisationsbedürfnis vermochte die Strömung nur wenig aufzuhalten. Eine der kräftigsten Stützen des Marktes bildet gegenwärtig die fortdauernde Flüssigkeit des Geldstandes und die dadurch hervorgerufene Nachfrage nach Anlagewerthen. Daneben spricht der Umstand mit, daß die in jüngster Zeit vorgenommenen Verkäufe von thatsächlichem Material zum größten Theil mit Gewinn verbunden gewesen sind, wodurch die Unternehmungslust der Spekulation von Neuem angeregt wird. Ihr Hauptaugenmerk ist dabei auf Bankaktien gerichtet, indem man auf ein Wiedererwachen der Emissionsthätigkeit glaubt rechnen zu dürfen. Den ersten Schritt in dieser Richtung macht das unter Führung der österreichischen Kreditanstalt stehende Konsortium, indem es die von ihm schon früher übernommenen 40 Millionen Gulden Goldrente am nächsten Dienstag zur Subskription auflegt. Ganz entgegengekehrt der vorjährigen Gepflogenheit wird dieses Mal auf die Mitwirkung des Heimathlandes verzichtet, und es sind deshalb nur im Ausland Zeichensellen errichtet worden. Diese Maßregel ist im Interesse der weiteren Durchführung der Valuta-Regulirung erfolgt, denn dadurch, daß die fremden Emissionshäuser den Gegenwerth der übernommenen Goldrententitres nach Oesterreich zu remittiren haben, muß an den auswärtigen Börsen eine Steigerung des Wiener Wechselcourses erfolgen, was natürlich gleichbedeutend ist mit einem Rückgang des österreichischen Goldagio's. Trotz dem geringen Unterschied zwischen Marktpreis und Emissionscours dürfte die Operation mit Erfolg gekrönt sein, da unstreitig ein Bedürfnis für gute zinstragende Papiere vorhanden ist.

Aber außer den angeführten Gründen kommt für die gegenwärtige Haltung der deutschen Börsen auch noch die Lage des Pariser Marktes in Betracht. Durch den hartnäckigen Finanzkrieg der französischen Spekulation gegen die italienischen Werthe sind dort große Kapitalien, welche bis jetzt darin angelegt waren, freigeworden. Das vergangene Jahr war arm an Neuemissionen; es fehlt deshalb in Paris an geeignetem Ertrag für die vertriebenen Italiener, und daraus erklärt sich, daß in jüngster Zeit fortgesetzt große Posten fremder Anleihen für französische Rechnung aus den deutschen Effektenmärkten genommen worden sind. Bevorzugt waren hierbei rumänische, serbische und türkische Werthe, da man in Paris hofft, mit diesen Gattungen denselben Erfolg zu erzielen wie mit den seiner Zeit bezogenen russischen Fonds. Deutschland seinerseits giebt diese Papiere willig ab, weil es große Kapitalien in den von Frankreich abgestoßenen Italienern investirt hat und dadurch Raum zu weiterer Aufnahmefähigkeit gewinnt.

Obwohl nun schon vierzehn Tage seit der Veröffentlichung der Sonneninschen Finanzreform-Vorschläge verstrichen sind, herrscht immer noch keine Klarheit darüber, welche Werthpapiere von der Erhöhung der italienischen Einkommensteuer betroffen sollen. Neuerdings verlautet nun wieder, daß die dreiprozentigen garantirten Eisenbahnobligationen und die Meridionalbahn-Prioritäten davon ausgeschlossen seien. Es würde somit der zwanzigprozentige Steuerabzug nur bei den ausgesprochen reinen Staatsanleihen in Anwendung kommen, und selbst für diese steht die Verkürzung noch nicht unumstößlich fest, da sich in Italien täglich die Zahl derjenigen Stimmen vermehrt, welche gegen die dem Auslande zugemutheten Opfer protestiren. Auch haben einzelne Gruppen des Parlaments Reformprojekte ausgearbeitet, in welchen die Interessen der fremden Gläubiger besser gewahrt sind, als in den Regierungs-Vorschlägen. Ob dieselben irgend welchen praktischen Nutzen haben werden, wird die Zukunft lehren. Ueber das schon öfters erwähnte, mit deutschem Kapital zu gründende neue Kreditinstitut soll nunmehr zwischen den Interessenten vollständige Einigung herrschen, so daß dem Vernehmen nach bereits ein deutscher Vertreter nach Rom gereist ist, um die letzten Unterhandlungen mit der Regierung zu pflegen.

Auf die Coursentwicklung der fünfprozentigen italienischen Rente sowohl als der Eisenbahnobligationen wirkten diese Nachrichten recht günstig ein. Erstere gewann über zwei, die Letzteren annähernd einundneinhalb Prozent. Von den übrigen fremden Fonds fanden Mexikaner bei steigenden Coursen am meisten Beachtung, und zwar ging die Anregung von London aus. Die dortigen Silberfreunde bringen der Ernennung Lord Rosebergs zum Premierminister große Hoffnungen entgegen, indem sie glauben, daß er etwaigen Vorschlägen zu Gunsten des Silbers zugänglicher sein werde, als sein Vorgänger. Obwohl sich diese Erwartungen zweifellos niemals verwirklichen werden, setzte

man trotzdem daraufhin in London die Silberwerthe wesentlich in die Höhe, was bei Mexikanern umso leichter war, als gleichzeitig bekannt wurde, daß die letzte Rate für den April-Coupon von den Zahlstellen eingetroffen ist. Euer recht festen Haltung erfreuten sich ferner Argentinier auf die Angabe, daß die dortige Regierung jetzt auch mit der Zahlung der Eisenbahngarantien beginne. Spanier wurden höher bezahlt, weil sich der Sultan von Marokko zu einer Kriegsentuschädigung von 20 Millionen bereit erklärt hat. Rumänier und Türken waren für Pariser Rechnung begehrt. Ebenso erwärmte sich die französische Spekulation für Portugiesen insofern der augenblicklich in Paris wegen Regelung der Eisenbahnfrage geführten Unterhandlungen. Es scheint, daß die Abberufung des französischen Gesandten in Lissabon doch nicht eindrucklos geblieben ist. Griechen lagen matt trotz der schönen Worte, welche der Ministerpräsident Trikupis immer wieder an die Gläubiger verschwendet. Die österreichische Goldrente erlitt eine kleine Einbuße, da mit Rücksicht auf die angekündigte Emission spekulative Abgaben ausgeführt wurden. Durch die Mißverständnisse im Landtage, daß im Laufe dieses Jahres keine neue preussische Anleihe nöthig sei, nahm das Geschäft in deutschen Renten vorübergehend einen recht lebhaften Charakter an, doch konnten sich die Course nicht auf ihrem höchsten Stand behaupten.

Bankaktien bewegten sich im Anfang der Woche in scharfem Tempo nach oben, büßten aber nachher durch die stattfindenden Realisationen wieder einen Theil ihres Gewinnes ein; immerhin schließen aber die deutschen Aktien noch wesentlich über dem vorwöchentlichen Niveau, während die österreichischen unter dasselbe zurückgegangen sind, da auch das Heimathland niedrigere Notirungen dafür laudte. Der Wiener Markt ist mit Lokalvertheil sehr stark überladen und dadurch für jeden ungünstigen Einfluß außerst empfindlich geworden. So wenig Glaubwürdigkeit man dem Gerücht schenkte, daß der König von Mailand zum Generalfiskus der serbischen Armee ernannt worden sei, so berückte man es doch in Wien als Vorwand, den Cours von Kreditaktien um zwei Gulden herabzuziehen.

Nur für seine Eisenbahnerthe bekundet Oesterreich fortwährend gute Meinung, da allen Anzeichen nach der Handelsminister die Verstaatlichung der Nordwest-, Elthal- und Reichenberg-Bardubitzer Bahn in Angriff nehmen will. Die Aktien dieser drei Linien erfuhren daraufhin Steigerungen von sechs bis acht Gulden. Auch von der Verstaatlichung der Staatsbahn war die Rede, und obgleich sich die Ausgaben bis jetzt nicht bemäthet haben, so profitirten die Aktien doch acht Gulden davon. Der Enthusiasmus für die östlichen deutschen Bahnen hat sich etwas abgeflüht. Verrabahn sind infolge größerer Mehreinnahmen vier Prozent höher. In den schweizerischen Transportwerthen vollzogen sich beträchtliche spekulative Käufe; für Gotthard-Aktien soll Wien anhaltend Interesse zeigen.

Auf dem R o n t a m a r k t war die Stimmung nicht einheitlich. Während Vochumer zwei Prozent niedriger sind, haben Lauras ebenso viel gewonnen. Kohlenaktien wurden höher bezahlt, da der Bericht des Kohlensubditals befriedigenden Eindruck gemacht hat.

Der Geldstand hat sich nur wenig verändert.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 10. März. (Privat-Telegramm.) Der Reichstag nahm den Artikel 1 des russischen Handelsvertrags mit 200 gegen 146 Stimmen an. Die Verathung des Artikels 6 (Weißbegünstigung) und des Artikels 7 (Zarise) wurde ausgesetzt und auf Montag vertagt. Alle übrigen Artikel bis 18 eingeschlossen sind angenommen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 10. März, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 298%, Disconto-Commanbit 190—190.10, Lombarden 90%, Gotthardbahn-Actien 158.60, Laurabütte = Actien —, Vochumer 134., Selsenfirchner —, Harpener —, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 120.40, Schweizer Nordost 109.80, Schweizer Union 79.70, 3%, Mexikaner —, 5%, Italiener 74.60, Italien. Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 59.50, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loole —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —. Tendenz: ruhig.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft. (Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Langg. 33.) Postdampfer „Golfatio“, von West-Indien kommend, hat am 7. März, 10 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Albatros“ hat am 7. März, 11 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach Newyork fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 8. März, 7 Uhr Morgens, in Smyrna angekommen. Postdampfer „Saxonia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, ist am 8. März, 10 1/2 Uhr, Dover passirt. Postdampfer „Stubbentuf“, von Baltimore nach Hamburg zurückkehrend, ist am 8. März, 7 1/2 Uhr Abends, Dover passirt. Postdampfer „Scandia“ hat am 9. März, 2 Uhr Morgens, von Southampton die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Danica“ ist am 8. März, 1 Uhr Nachmittags, von Newyork nach Hamburg abgegangen.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 48 Seiten und „Land- u. hauswirthschafft. Rundschau“ No. 5.